



**Fokussiert auf die Zukunft
von Stadt, Gemeinde und Region.
Seit 1988.**

Gemeinde Wildeck

Kommunales Entwicklungskonzept (KEK) 2024



Fotos: cima 2024

Handel
Stadt + Regionalplanung
Marketing
Management
Digitale Stadt
Wirtschaftsförderung
Immobilien
Tourismus
Mobilität

CIMA Beratung + Management GmbH
Rühmkorfstraße 1 30163 Hannover
T 0511-220079-50
cima.hannover@cima.de

München
Stuttgart
Forchheim
Frankfurt a.M.
Köln
Leipzig
Berlin
Hannover
Lübeck
Ried (AT)
Wien (AT)

www.cima.de

Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Die Auftraggeberin kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb Ihrer Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheberin zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstaltende von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeitenden. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber der Auftraggeberin im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u. a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

Auftraggeberin:

Gemeinde Wildeck
Eisenacher Straße 98
36208 Wildeck
Tel.: 06626/9200-0
Fax: 06626/9200-50
gemeinde@wildeck.de
www.wildeck.de

Ansprechpersonen:

Alexander Wirth (Bürgermeister)
Tobias Bornschier
Markus Schade
Daniel Jasiulek

Auftragnehmerin:

CIMA Beratung + Management GmbH
Rühmkorffstraße 1
30163 Hannover
Tel.: 0511/220079-50
cima.hannover@cima.de
www.cima.de

Ansprechpersonen:

Petra Bammann (Projektleitung)
Christopher Schmidt



Stand:
Hannover, 27.09.2024

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die länd-
lichen Gebiete unter Mitfinanzierung des Landes Hessen.

Inhalt

1 Zielsetzung und Vorgehensweise	8		
1.1 Zielsetzung	8		
1.2 Aufgabenstellung und Vorgehensweise	10		
2 Vorstellung der Gemeinde Wildeck	12		
2.1 Lage und Bedeutung im Raum	12		
2.2 Gemeindestruktur	13		
2.3 Verkehrliche Anbindung	13		
3 Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme	14		
3.1 Demografische Struktur und Entwicklung	14		
3.1.1 Bevölkerungsstand und -entwicklung	14		
3.1.2 Altersstruktur	17		
3.2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/Siedlungsbild	18		
3.2.1 Abgrenzung der historischen Ortskerne aus der Siedlungsgenese	18		
3.2.1.1 Siedlungsgenese Bosserode	19		
3.2.1.2 Siedlungsgenese Hönebach	22		
3.2.1.3 Siedlungsgenese Obersuhl	25		
3.2.1.4 Siedlungsgenese Raßdorf	30		
3.2.1.5 Siedlungsgenese Richelsdorf	32		
3.2.2 Baubestand in den historischen Ortskernen und Siedlungsbild	35		
3.2.2.1 Baubestand und Siedlungsbild Bosserode	37		
3.2.2.2 Baubestand und Siedlungsbild Hönebach	39		
3.2.2.3 Baubestand und Siedlungsbild Obersuhl	41		
3.2.2.4 Baubestand und Siedlungsbild Raßdorf	44		
3.2.2.5 Baubestand und Siedlungsbild Richelsdorf	46		
3.3 Innenentwicklung	48		
3.3.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale	48		
3.3.2 Siedlungsentwicklungsplanung der Gemeinde Wildeck in den nächsten 10 Jahren	52		
3.4 Örtliche Infrastruktur	53		
3.4.1 Örtliche Grundversorgung	53		
3.4.1.1 Nahversorgung	53		
3.4.1.2 Medizinische Versorgung und Pflege	54		
3.4.1.3 Dienstleistungen und (Klein-)Gewerbe	56		
3.4.1.4 Mobilität und Erreichbarkeit	57		
3.4.1.5 Energie und Umwelt	58		
3.4.1.6 Breitband, Mobilfunk und allg. Digitalisierung	59		
3.4.2 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen	59		
3.4.3 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote, Vereinsleben	62		
3.4.4 Freizeit- und Naherholungsangebote	65		
3.4.4.1 Freizeit und Sport	65		
3.4.4.2 Naherholung und Tourismus	66		
3.5 Kommunales und bürgerschaftliches Engagement	70		
3.5.1 Ehrenamt	70		
3.5.2 Ortsbeiräte	71		
3.5.3 Freiwillige Feuerwehr	71		
4 Bestandsanalyse/Stärken und Schwächen	72		

5 Strategie, Ziele und Handlungsfelder	78
5.1 Kommunale Entwicklungsstrategie im Rahmen der Dorfentwicklung.....	78
5.2 Projektideen und Maßnahmenansätze.....	80
6 Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung	85
6.1 Einbindung der Öffentlichkeit in den Prozess zur Erarbeitung des KEK.....	85
6.1.1 Steuerungsgruppe.....	85
6.1.2 Ortsteilspaziergänge	85
6.1.3 (Digitales) KEK-Forum.....	85
6.2 Zukünftige Einbindung der Öffentlichkeit im Prozess der Dorfentwicklung.....	86
7 Finanzlage und Engagement der Gemeinde Wildeck	87

Abbildungen

Abbildung 1: Förderschwerpunkte der Dorfentwicklung in Hessen	9
Abbildung 2: Schematischer Prozessablauf zur Erarbeitung des KEK für die Gemeinde Wildeck	11
Abbildung 3: Zentralörtliche Funktion der Gemeinde Wildeck	12
Abbildung 4: Räumliche Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Wildeck	14
Abbildung 5: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung bis 2035 im Regionalvergleich (2022 = 100 %)	16
Abbildung 6: Altersstruktur (prozentual) zum 31.12.2023	17
Abbildung 7: Torbogen der Ruine Blumenstein als Wildecker Wahrzeichen.....	18
Abbildung 8: Siedlungsbereich Bosserode um 1858.....	19
Abbildung 9: Impressionen aus dem historischen Ortskern von Bosserode.....	19
Abbildung 10: Darstellung der Siedlungsgenese in Bosserode, Karte 1.....	20
Abbildung 11: Darstellung der Siedlungsgenese in Bosserode, Karte 2.....	21
Abbildung 12: Siedlungsbereich Hönebach um 1858.....	22
Abbildung 13: Impressionen aus dem historischen Ortskern Hönebach	22
Abbildung 14: Darstellung der Siedlungsgenese in Hönebach, Karte 1.....	23
Abbildung 15: Darstellung der Siedlungsgenese in Hönebach, Karte 2.....	24
Abbildung 16: Siedlungsbereich Obersuhl um 1859.....	26
Abbildung 17: Impressionen aus dem historischen Ortskern Obersuhl	26
Abbildung 18: Darstellung der Siedlungsgenese Obersuhl, Karte 1	27
Abbildung 19: Darstellung der Siedlungsgenese in Obersuhl, Karte 2.....	28
Abbildung 20: Darstellung der Siedlungsgenese in Obersuhl, Karte 3.....	29
Abbildung 21: Siedlungsbereich Raßdorf um 1858.....	30
Abbildung 22: Impressionen aus dem historischen Ortskern Raßdorf.....	30
Abbildung 23: Darstellung der Siedlungsgenese in Raßdorf	31
Abbildung 24: Siedlungsbereich Richelsdorf um 1859.....	32
Abbildung 25: Impressionen aus dem historischen Ortskern Richelsdorf	32
Abbildung 26: Darstellung der Siedlungsgenese in Richelsdorf, Karte 1	33

Abbildung 27: Darstellung der Siedlungsgenese in Richelsdorf, Karte 2	34
Abbildung 28: Satteldach (links) und Mansardengiebeldach (rechts)	35
Abbildung 29: Impressionen denkmalgeschützter Baustrukturen	36
Abbildung 30: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Bosserode	37
Abbildung 31: Frei- und Grünflächen, Plätze in Bosserode.....	37
Abbildung 32: Baustruktur und -bestand in Bosserode.....	38
Abbildung 33: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Hönebach.....	39
Abbildung 34: Frei- und Grünflächen, Plätze in Hönebach.....	39
Abbildung 35: Baustruktur und -bestand in Hönebach	40
Abbildung 36: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Obersuhl.....	41
Abbildung 37: Frei- und Grünflächen, Plätze in Obersuhl.....	41
Abbildung 38: Potenzieller strategischer Sanierungsbereich Obersuhl	42
Abbildung 39: Impressionen aus dem pot. strategischen Sanierungsbereich.....	42
Abbildung 40: Baustruktur und -bestand in Obersuhl.....	43
Abbildung 41: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Raßdorf.....	44
Abbildung 42: Frei- und Grünflächen, Plätze in Raßdorf	44
Abbildung 43: Baustruktur und -bestand in Raßdorf	45
Abbildung 44: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Richelsdorf.....	46
Abbildung 45: Frei- und Grünflächen, Plätze in Richelsdorf	46
Abbildung 46: Baustruktur und -bestand in Richelsdorf	47
Abbildung 47: Impressionen z. T. langfristiger Leerstände in den Ortsteilen.....	49
Abbildung 48: Flächenpotenziale im Ortsteil Bosserode.....	50
Abbildung 49: Bedarfsgerechte Wohnraumnutzung.....	52
Abbildung 50: Impressionen zum Nahversorgungsangebot in Wildeck.....	54
Abbildung 51: Impressionen zur medizinischen Versorgung und Pflege	54
Abbildung 52: Impressionen zu Dienstleistungen und (Klein-)Gewerbe.....	56
Abbildung 53: Impressionen der Bahnhaltepunkte in Wildeck.....	57
Abbildung 54: Dorfgemeinschaftshäuser in Wildeck.....	60

Abbildung 55: Impressionen zu Kinderbetreuungs- und Bildungsangeboten.....	62
Abbildung 56: Freizeit- und Sportangebote in Wildeck (Auswahl).....	66
Abbildung 57: Impressionen zu touristischen Angeboten in Wildeck.....	67
Abbildung 58: Ehrenamtliche Arbeit in Hönebach	70
Abbildung 59: Freiwillige Feuerwehren in Wildeck.....	71
Abbildung 60: Darstellung der kommunalen Entwicklungsstrategie der Gemeinde Wildeck.....	78
Abbildung 61: Impressionen aus den Ortsteilspaziergängen	86

Tabellen

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Wildeck im Zeitraum 1995–2023 und Prognose bis 2035	15
Tabelle 2: Altersstruktur (absolut) zum 31.12.2023	17
Tabelle 3: Innenentwicklungspotenziale innerhalb der Gemeinde Wildeck.....	51
Tabelle 4: Übersicht zur örtliche Grundversorgung in der Gemeinde Wildeck	55
Tabelle 5: Übersicht der dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen in der Gemeinde Wildeck.....	61
Tabelle 6: Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote (Übersicht)	63
Tabelle 7: Vereinsübersicht nach Ortsteilen in der Gemeinde Wildeck.....	64
Tabelle 8: Freizeitangebote und -einrichtungen (Übersicht)	68
Tabelle 9: Handlungsfelder und Ziele.....	79
Tabelle 10: Projektideenkatalog der Gemeinde Wildeck.....	80

1 Zielsetzung und Vorgehensweise

1.1 Zielsetzung

Die ländlich gelegenen kleineren und mittleren Kommunen in Hessen, die die wesentliche Zielgruppe des hessischen Dorfentwicklungsprogramms darstellen, stehen vor enormen strukturellen, gesellschaftlichen und demografischen Herausforderungen. Insbesondere die historischen Ortskerne der Hauptorte und auch der übrigen Stadt- und Ortsteile verzeichnen vielerorts einen Bedeutungsverlust. Gastronomie-, Einzelhandels- und Handwerksbetriebe schließen nicht nur aufgrund der veränderten Kundenschaftsanforderungen, sondern vielfach auch aufgrund fehlender Perspektiven in der Nachfolgesituation. Damit verlieren die Zentren eine ihrer wesentlichen Funktionen, in erster Linie die der identitätsstiftenden Treffpunktfunktion. Auf der anderen Seite gibt es – insbesondere bestärkt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie – mittlerweile eine steigende Nachfrage nach Wohnraum in den kleineren und mittleren Kommunen des ländlichen Raums. Diese ist nicht nur Ergebnis eines vergleichsweise noch günstigen Miet- und Bodenpreisniveaus, sondern auch aus den Wünschen der Bevölkerung hinsichtlich eines „sozialen Miteinanders“, „Gesundheit“ und „Sicherheit“ entstanden. Vor dem Hintergrund einer tendenziell alternden Bevölkerung steigt zudem der Anspruch an die örtliche Daseinsvorsorge und die Grundversorgung (v. a. Nahversorgung, ärztliche Versorgung und Pflegeeinrichtungen). An diesen Eckpunkten werden die Chancen und Risiken der kleinen und mittleren Kommunen deutlich.

Mit dem Dorfentwicklungsprogramm unterstützt das Land Hessen die Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien und

Maßnahmen zur proaktiven Anpassung an die Herausforderungen der Zukunft.

Am 01.01.2023 trat die neue Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation in Kraft. Zu den zentralen Zielsetzungen des Programmes zählen auch weiterhin vor allem die Förderung der Innenentwicklung, die Stärkung der Daseinsvorsorge und Grundversorgung sowie die Stärkung des sozialen und kulturellen Miteinanders. Zur Bewerbung für das Dorfentwicklungsprogramm müssen die Kommunen zunächst ein Kommunales Entwicklungskonzept (KEK) erarbeiten.¹

„Zweck der Förderung ist,

- **die Innenentwicklung zu stärken,**
- **die Ortskerne funktional und gestalterisch zu erhalten und zu entwickeln,**
- **die dörfliche Baukultur zu erhalten und weiterzuentwickeln,**
- **die dörfliche Grundversorgung und Daseinsvorsorge zu erhalten und zu entwickeln,**
- **die Wohn- und Lebensqualität zu verbessern**
- **und das bürgerschaftliche Engagement zu unterstützen.“²**

Die Gemeinde Wildeck möchte sich mit dem vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzept für das Dorfentwicklungsprogramm 2025 bewerben, um als neuer Förderschwerpunkt anerkannt zu werden. Aktuell sind rd. 90 Förderschwerpunkte in Hessen anerkannt (vgl. Abbildung 1).

¹ Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, URL: <https://umwelt.hessen.de/laendliche-raeume/dorfentwicklung>, 2023

² Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2023

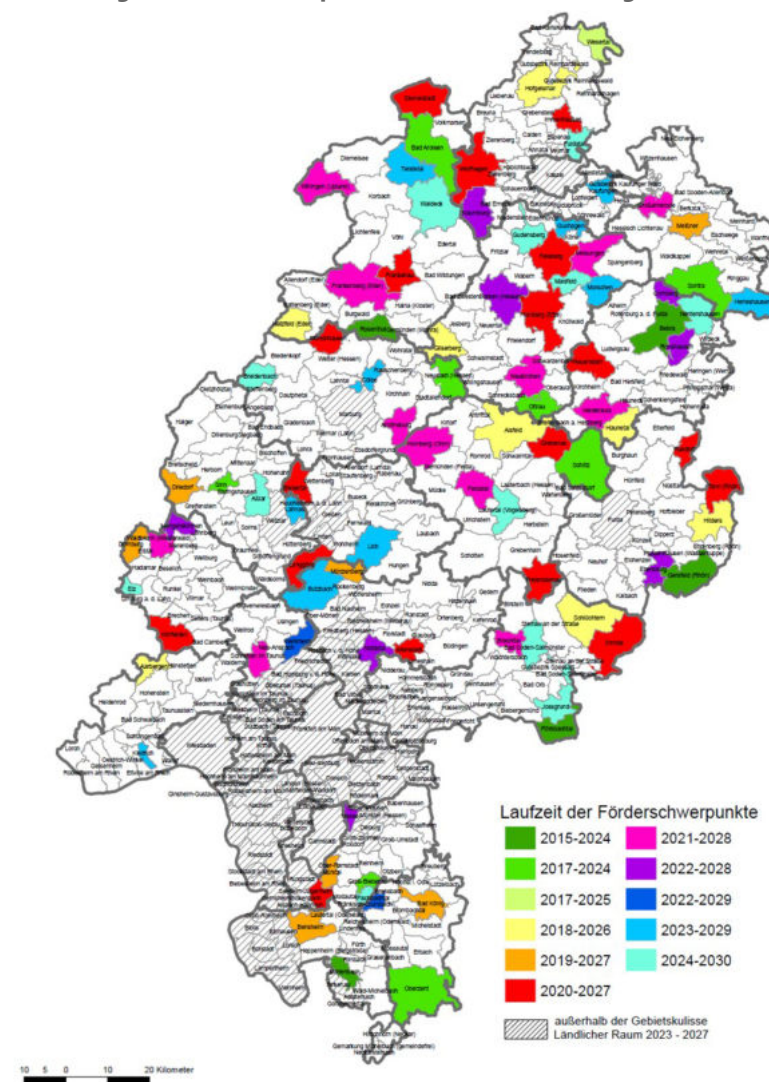
Bereits in der Vergangenheit konnten durch Förderungen z. B. im Rahmen der Dorferneuerung (u. a. Ortsteil Richelsdorf: Sanierung und Erweiterung der Weißberghalle) oder des Programms „STARKES DORF – Wir machen mit!“ (Ortsteil Hönebach: Sanierungsarbeiten an der alten Gaststätte „Niemeyerhaus“) wichtige Vorhaben in den Ortskernen einzelner Ortsteile der Gemeinde Wildeck umgesetzt bzw. angestoßen werden.

Durch das Dorfentwicklungsprogramm besteht für die Gemeinde Wildeck die Möglichkeit, bereits angestoßene Entwicklungen konsequent fortzuführen und die Bevölkerung intensiv in die Dorfentwicklung einzubeziehen. Der Aufwertung der historischen Ortskerne mit ihrer erhaltenswerten Bausubstanz wird eine besondere Bedeutung beigemessen. Mit Hilfe einer Förderung für private Eigentümer*innen von Wohn- und Geschäftsgebäuden soll ihnen dabei geholfen werden, ihre Gebäude zu renovieren und die lokale Baukultur zu bewahren.

Wildeck ist eine beliebte Wohngemeinde mit hoher Nachfrage nach Wohnraum. Dies liegt unter anderem an der guten verkehrlichen Anbindung mit drei Bahnhaltspunkten und zwei Autobahnauffahrten, aber auch an der guten sozialen Infrastruktur. Gleichwohl sieht sich die Gemeinde mit dem demografischen Wandel und sich verändernden Wohnraumanprüchen konfrontiert.

Neben den Pflicht-Schwerpunktthemen der Dorfentwicklung (Innenentwicklung, örtliche Daseinsvorsorge und Grundversorgung sowie bürgerschaftliches Engagement) soll der Fokus in der Gemeinde Wildeck daher insbesondere auch auf die Themen „Wohnen im Alter“ und „Ausschöpfung vorhandener Wohnraumpotenziale“ gelegt werden.

Abbildung 1: Förderschwerpunkte der Dorfentwicklung in Hessen



Daten, Kartographie: HMLU, Referat VII8

Kartographie: HMLU, Referat VII8, Stand: 06.07.2024

Bearbeitung: cima, 2024

1.2 Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Für die Gemeinde Wildeck wurde bislang keine gesamtkommunale, themenübergreifende Entwicklungsstrategie erarbeitet. Bisherige konzeptionelle Planungen waren, insbesondere im Rahmen der Dorferneuerung, überwiegend auf einzelne Ortsteile ausgerichtet.

Auf regionaler Ebene wurde bzw. wird die Gemeinde Wildeck bei übergeordneten Planungen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg (u. a. Lokale Entwicklungsstrategie Hersfeld-Rotenburg 2023–2027, Regionales Radverkehrskonzept – aktuell in Erarbeitung) berücksichtigt.

Das vorliegende Kommunale Entwicklungskonzept soll als Gesamtkonzeption eine strategische Ausrichtung für die Gemeinde Wildeck für die nächsten Jahre vorgeben. Der allgemeine Strukturwandel, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel, die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, der Energie-Krise sowie die Entwicklungen im Zuge des Ukraine-Krieges stellen die Gemeinde Wildeck, wie auch viele andere Städte und Gemeinden, vor immer neue Herausforderungen.

Mit der Erarbeitung des vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzeptes zur Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm im Jahr 2025 sollen die Perspektiven der kommunalen Entwicklung für die Gemeinde Wildeck dargestellt werden. Im Einzelnen umfasst die Aufgabenstellung u. a. die Bearbeitung der nachfolgenden Bausteine:

- Grundlagenermittlung/Bestandsaufnahme,
- Analyse und Bewertung der Ausgangssituation in den unterschiedlichen kommunalen Handlungsfeldern,
- Ableitung einer umsetzungsorientierten kommunalen Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Wildeck,

- Formulierung von (realistischen) Zielsetzungen und daraus abzuleitenden Handlungsfeldern,
- Herausarbeitung von zentralen Impulsmaßnahmen mit entsprechender Strukturbedeutung bzw. Strukturwirkung,
- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung entsprechender Beteiligungs- und Informationsmodule.

Die Erarbeitung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes (KEK) erfolgte in enger Abstimmung mit der Gemeinde Wildeck, repräsentativen Akteur*innen (Teilnehmende der Steuerungsgruppe und Ortsvorstehende) und der Bevölkerung. In Abbildung 2 ist der zeitliche Prozessablauf zur Erstellung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Wildeck übersichtlich dargestellt.

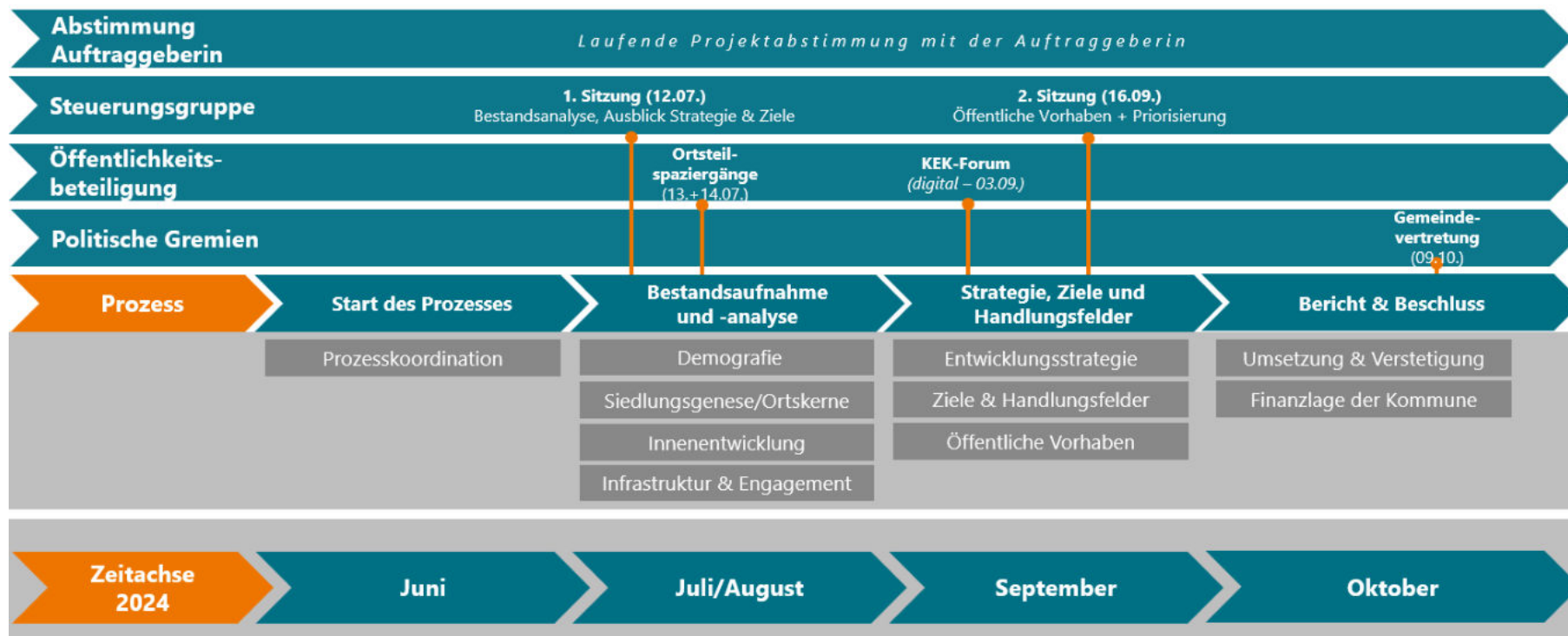
„Das Programm bietet attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für moderne und zukunftsste Dörfer im ländlichen Raum.“³



Quelle: cima/rosenthal, 2024

³ Ingmar Jung (Hessischer Heimatminister): Pressemitteilung vom 09.04.2024 zum Bewerbungsstart für das Förderprogramm der Dorfentwicklung ab 2025

Abbildung 2: Schematischer Prozessablauf zur Erarbeitung des KEK für die Gemeinde Wildeck



Quelle: cima, 2024

2 Vorstellung der Gemeinde Wildeck

2.1 Lage und Bedeutung im Raum

Die Gemeinde Wildeck befindet sich im nordhessischen Landkreis Hersfeld-Rotenburg, der zum Regierungsbezirk Kassel gehört. Im Norden grenzt Wildeck an die Gemeinde Nentershausen (Landkreis Hersfeld-Rotenburg) und die Stadt Sontra (Werra-Meißner-Kreis), im Osten an die thüringische Gemeinde Gerstungen (Wartburgkreis), im Südosten an die thüringische Stadt Werra-Suhl-Tal (Wartburgkreis) und die Stadt Heringen (Werra), im Südwesten an die Gemeinde Friedewald und im Westen an die Gemeinde Ronshausen (alle drei im Landkreis Hersfeld-Rotenburg). Die nächstgelegenen größeren Städte sind Bad Hersfeld (rd. 30.500 EW⁴) und Eisenach (rd. 40.000 EW⁵). In geschichtlicher Hinsicht ist zu erwähnen, dass Wildeck bis zum sog. „Mauerfall“ im Jahr 1989 unmittelbar an der inner-deutschen Grenze zur DDR lag.

Raumordnerisch ist die Gemeinde Wildeck als Grundzentrum (im Detail Unterzentrum) im dünn besiedelten ländlichen Raum ausgewiesen.⁴ Im September 2021 wurde die 4. Änderung des LEP Hessen beschlossen. Im hessischen System der Zentralen Orte und Strukturräume ist die Gemeinde Wildeck dem Mittelbereich des Mittelzentrums Bebra zugeordnet, welches als Mittelzentrum in Kooperation mit dem Mittelzentrum Rotenburg a. d. Fulda festgelegt ist (vgl. Abbildung 3). Vormalig war die Gemeinde Wildeck dem Mittelbereich des Mittelzentrums Heringen (Werra) zugehörig. Gemäß LEP Hessen soll die Gemeinde Wildeck Versorgungsaufgaben für einen über das eigene Gemeindegebiet hinausgehenden Versorgungsbereich erfüllen. Sie soll Einrichtungen der übergemeindlichen und überörtlichen Grundversorgung möglichst in vollem Umfang anbieten.⁶

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist keine Stadt als Oberzentrum ausgewiesen. Als Mittelzentrum PLUS im ländlichen Raum inkl. oberzentralen Teilfunktionen ist die Stadt Bad Hersfeld ausgewiesen, die aus Wildeck in rd. 20 Min. Pkw-Fahrzeit erreichbar ist. Die nächstgelegenen Oberzentren sind die Städte Fulda (rd. 55 Min. Pkw-Fahrzeit) und Kassel (rd. 60 Min. Pkw-Fahrzeit).

Abbildung 3: Zentralörtliche Funktion der Gemeinde Wildeck



Quelle: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen: Landesentwicklungsplan Hessen 2020, Zentrale Orte und Strukturräume – Plankarte II
 Bearbeitung: cima, 2024

⁴ Statistisches Bundesamt: Zensus 2022

⁵ Ebd.

⁶ Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen: Landesentwicklungsplan Hessen 2020

2.2 Gemeindestruktur

Die heutige Gemeinde Wildeck entstand am 31.12.1971 durch den Zusammenschluss der zuvor eigenständigen Gemeinden Bosserode, Hönebach, Obersuhl, Raßdorf und Richelsdorf im Zuge der hessischen Gebietsreform. Der Ortsteil Obersuhl nimmt aufgrund seiner Größe in Bezug auf Siedlungsfläche, Bevölkerungszahl sowie seiner wichtigen Angebote in den Bereichen Bildung, Einzelhandel, medizinische Versorgung und Verwaltung (Sitz der Gemeindeverwaltung) eine zentrale Versorgungsrolle für die gesamte Gemeinde ein. *„Der Name Wildeck bezieht sich auf das mittelalterliche fuldische Amt Wildeck, dessen anfänglicher Amtssitz auf dem Schloßberg bei Raßdorf im dort gelegenen "Schloß und Burg Wildeck", war. [...]“*⁷

Zum Stichtag 31.12.2023 lebten insgesamt 5.010 Menschen in der Gemeinde Wildeck auf einer Fläche von insgesamt 39,86 km².⁸ Mit einer daraus resultierenden Bevölkerungsdichte von durchschnittlich 127 Personen je km² weist Wildeck eine etwas höhere Bevölkerungsdichte als der Landkreis Hersfeld-Rotenburg (111 Personen je km²) auf.⁹

Topografisch und landschaftlich geprägt ist die Gemeinde Wildeck durch die Lage zwischen den südlichen Ausläufern des waldreichen Richelsdorfer Gebirges und dem Talgebiet der mittleren Werra. Das Naturschutzgebiet „Rhäden“ hat überregionale Bedeutung und erstreckt sich teils über das Gemeindegebiet von Wildeck und teils über das Stadtgebiet von Werra-Suhl-Tal (Wartburgkreis, Thüringen). Es bietet einen wichtigen Lebensraum für zahlreiche Vogelarten, darunter auch bedrohte und gefährdete Arten, sowie für viele weitere Tier- und Pflanzenarten.¹⁰ Das Gemeindegebiet ist geprägt durch verschiedene Fluss- und Bachläufe (u. a. Suhl und Weihe), die sich jeweils auch im Ortsbild der einzelnen Ortsteile widerspiegeln. Je- weils rd. 40 % des Gemeindegebietes von Wildeck zählen als Waldfläche

bzw. landwirtschaftlich genutzte Fläche, rd. 20 % sind Siedlungs- und Verkehrsfläche.¹¹

2.3 Verkehrliche Anbindung

Die sehr gute verkehrliche Erreichbarkeit der Gemeinde Wildeck erklärt sich durch die beiden im Gemeindegebiet befindlichen Anschlussstellen an die Bundesautobahn 4 (Hönebach & Obersuhl). Zwischen Kassel und Herleshausen erfolgt derzeit der Neubau der A 44. Nach Fertigstellung wird sich die Pkw-Fahrzeit zwischen der Gemeinde Wildeck und dem Oberzentrum Kassel merklich reduzieren. Weiterhin verlaufen mehrere Landesstraßen durch die Gemeinde. Die L 3248 durchquert die Gemeinde von Norden nach Süden, die L 3251 verläuft von Osten nach Westen.

Im Bereich des ÖPNV punktet die Gemeinde mit insgesamt drei Bahnhaltstellen in Bosserode, Hönebach und Obersuhl. Demnach verfügen drei von fünf Ortsteilen über eine direkte Anbindung an die Schiene. Ausgehend von Wildeck-Obersuhl lassen sich mehrere umliegende Mittelzentren mit der Regionalbahn 6 (Bebra-Eisenach) in 15-30 Min. Fahrzeit erreichen: Bebra (rd. 15 Min.), Eisenach in Thüringen (rd. 22 Min.), Bad Hersfeld (rd. 32 Min.). Die nächstgelegenen Oberzentren Fulda und Kassel sind mit Umstieg in Bebra in rd. 60 bzw. 70 Minuten erreichbar. In Bebra findet sich mit einem IC-Halt auch der nächstgelegene Anschluss an den Fernverkehr der Deutschen Bahn.

Der NVV (Nordhessischer VerkehrsVerbund) bedient den Busverkehr innerhalb des Gemeindegebietes. Die wichtigsten Verkehrslinien sind die Linien 260 (Sontra-Nentershausen-Obersuhl/Gerstungen), 310 (Bebra-Ibra-Ronshausen/Obersuhl), 330 (Bad Hersfeld/Friedewald-Heringen-Obersuhl) und 331 (Obersuhl-Heringen).

⁷ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/geschichte-der-gemeinde/>, 2024

⁸ Gemeinde Wildeck: Bevölkerungsstand vom 31.12.2023

⁹ Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht - Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2023

¹⁰ Gemeinde Wildeck - URL: <https://www.wildeck.de/tourismus-freizeit/sehenswuerdigkeiten/naturschutzgebiet-rhaeden/>, 2024

¹¹ HA Hessen Agentur GmbH: Gemeindedatenblatt Wildeck (632020), 2023

3 Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme

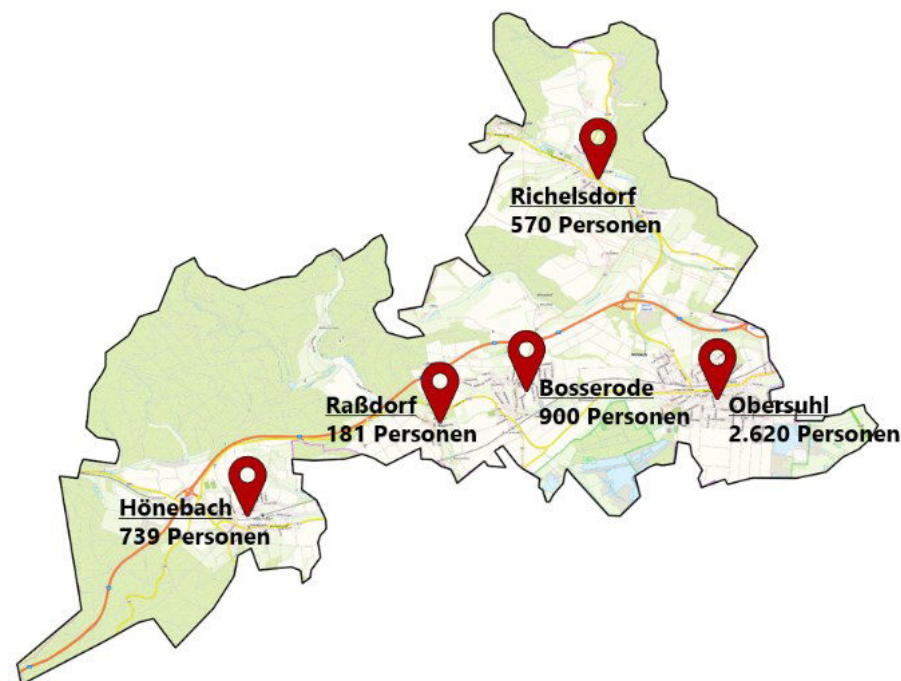
3.1 Demografische Struktur und Entwicklung

3.1.1 Bevölkerungsstand und -entwicklung

Ende 2023 umfasste die Bevölkerung in der Gemeinde Wildeck insgesamt 5.010 Personen. Mit anteilig rd. 52 % lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung (2.620 Personen) im Ortsteil Obersuhl. Die nächstgrößeren Ortsteile sind Bosserode (rd. 18 % bzw. 900 Personen), Hönebach (rd. 15 % bzw. 739 Personen) und Richelsdorf (rd. 11 % bzw. 570 Personen). Mit deutlichem Abstand folgt der kleinste Ortsteil Raßdorf, in dem derzeit 181 Personen leben. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von lediglich rd. 4 %, gemessen an der Gesamtbevölkerung¹². Die räumliche Bevölkerungsverteilung wird in der nebenstehenden Abbildung 4 veranschaulicht.

Im Betrachtungszeitraum 1995–2023 lässt sich für die Gemeinde Wildeck ein Bevölkerungsrückgang feststellen. Ein absoluter Rückgang von 5.522 auf 5.010 Personen entspricht einem prozentualen Bevölkerungsverlust von rd. 9,3 %. Die Bevölkerungsverluste auf Ortsteilebene bewegen sich hierbei zwischen –5,3 % und –22,3 % (vgl. Tabelle 1). Für das vorliegende Kommunale Entwicklungskonzept ist primär der Betrachtungszeitraum 1995–2023 ausschlaggebend. Allerdings muss im Detail festgestellt werden, dass sich der abnehmende Bevölkerungstrend in den letzten Jahren deutlich abgeschwächt hat. Betrachtet man den Zeitraum 2010–2023 be laufen sich die Bevölkerungsverluste auf gerade einmal –1,7 % über alle Ortsteile der Gemeinde Wildeck hinweg. Der Ortsteil Bosserode konnte in dieser Zeit gar einen Bevölkerungszuwachs von 3,9 % verzeichnen.

Abbildung 4: Räumliche Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Wildeck



Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/BKG, 2024

Daten: Gemeinde Wildeck: Bevölkerungsstand zum 31.12.2023

Bearbeitung: cima, 2024

¹² Gemeinde Wildeck: Bevölkerungsstand vom 31.12.2023

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Wildeck im Zeitraum 1995–2023 und Prognose bis 2035

	Bevölkerung (Stand zum 31.12.)			Entwicklung seit 1995 in %	Prognose bis 2035
	1995	2010	2023		
Bosserode	950	866	900	-5,3%	k.A.
Hönebach	823	760	739	-10,2%	k.A.
Obersuhl	2.834	2.675	2.620	-7,6%	k.A.
Raßdorf	233	184	181	-22,3%	k.A.
Richelsdorf	682	612	570	-16,4%	k.A.
Gemeinde Wildeck	5.522	5.097	5.010	-9,3%	-7,1%

Quelle: Daten der Bevölkerungsentwicklung durch Gemeinde Wildeck, 2023; Daten der Prognose (Referenzjahr 2017) durch Hessen Agentur GmbH, 2023
Bearbeitung: cima, 2024

Die natürlichen Bevölkerungsverluste werden sich bedingt durch den demografischen Wandel zukünftig in der Gemeinde Wildeck kaum umkehren lassen.¹³ Die Gemeinde kann jedoch von verschiedenen aktuellen Rahmenbedingungen und Strukturentwicklungen profitieren und den Trend mit geeigneten Maßnahmen abschwächen. Bereits vor Beginn der Corona-Pandemie und den aktuellen Entwicklungen im Zuge des Ukraine-Krieges, der Inflation und der Energiekrise haben v. a. in den größeren Städten die steigenden Grund- und Immobilienpreise und das knappe Wohnraumangebot viele Menschen vor große Herausforderungen gestellt. In erster Linie junge Menschen und junge Familien treibt es insofern seit einigen Jahren vermehrt in die suburbanen Räume sowie auch tiefer in den ländlichen Raum, da auch durch die fortschreitende Digitalisierung das Leben und Arbeiten auf dem Land (z. B. im Homeoffice) deutlich attraktiver geworden ist und sich der Traum des Eigenheims dort noch als finanzierbar erweist. Zu dieser Trendwende gibt es derzeit diverse Untersuchungen wie bspw. die Studien „Vom Bleiben und der Rückkehr aufs Land – Wie sich das

¹³ Hessen Agentur GmbH, 2019
¹⁴ Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung: Vom Bleiben und der Rückkehr aufs Land – Wie sich das Wanderungsgeschehen in Hessen gewandelt hat, 2023

Wanderungsgeschehen in Hessen gewandelt hat“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung aus dem Jahr 2023 sowie auch die bundesweite Studie „Landlust neu vermessen – Wie sich das Wanderungsgeschehen in Deutschland gewandelt hat“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung und der Wüstenrot-Stiftung aus dem Jahr 2022. Quintessenzen dieser Studien sind:

- „Steigende Wohnkosten treiben viele Menschen aufs Land.
- Der Wandel in der Arbeitswelt ermöglicht immer öfter einen Umzug aus der Großstadt.
- Die Pandemie hat Stadtfrost und Landlust verstärkt.“¹⁴

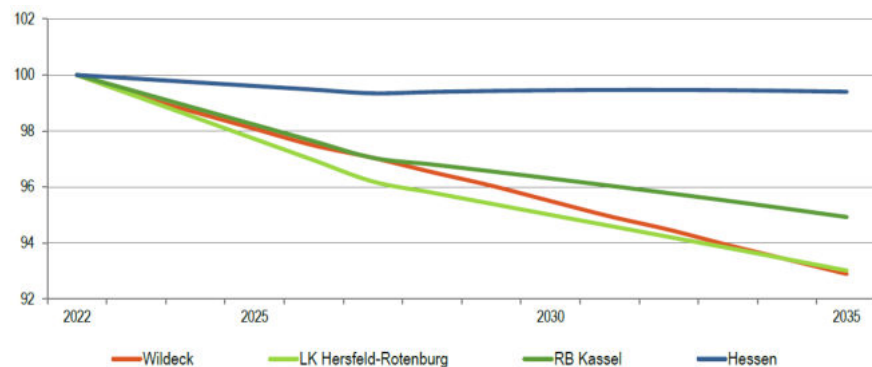
Erste Anzeichen dieses Trends lassen sich mit dem Hinweis auf die sich abschwächenden Bevölkerungsverluste seit 2010 in der Gemeinde Wildeck bereits feststellen. Wildeck gilt als beliebte Wohngemeinde mit hoher Nachfrage nach Wohnraum. Dies liegt unter anderem an der guten verkehrlichen Anbindung mit drei Bahnhaltepunkten und zwei Autobahnauffahrten, aber auch an der guten sozialen Infrastruktur. Im Verlauf des Jahres 2023 überstieg die Zahl der Gestorbenen mit 69 Personen die Zahl der Lebendgeborenen in Wildeck mit 38 Personen. Gleichzeitig lag die Zahl der Zugezogenen (355 Personen) jedoch über der Zahl der Fortgezogenen (314 Personen).¹⁵ Im Detail kann der aktuell positive Wanderungssaldo in Wildeck die natürlich bedingten Bevölkerungsverluste deutlich abschwächen bzw. zeitweise sogar kompensieren.

¹⁵ Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht - Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2023

Bevölkerungsprognose

Für den Zeitraum 2022–2035 wird auf kommunaler Ebene eine relative Bevölkerungsabnahme von –7,1 % prognostiziert. Im regionalen Vergleich entspricht dies etwa dem Wert des Landkreises Hersfeld-Rotenburg (–7,0 %), fällt jedoch im Vergleich zum Regionalbezirk Kassel (–5,1 %) und dem Land Hessen (–0,6 %) deutlich negativer aus¹⁶ (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung bis 2035 im Regionalvergleich (2022 = 100 %)



Quelle: HA Hessen Agentur GmbH: Gemeindedatenblatt Wildeck (632020), 2023

Die dargelegte Bevölkerungsprognose ist aus Sicht der CIMA derzeit kritisch zu hinterfragen. In den Erläuterungen zur Bevölkerungsvorausberechnung der Hessen Agentur heißt es u. a.:

„Die Modellrechnungen für die kleinräumigen Bevölkerungsvorausschätzungen entsprechen der sogenannten Komponentenmethode. Dabei werden ausgehend von den Geburtenzahlen, Sterbefällen sowie Wanderungssalden der vergangenen Jahre spezifische regionale Entwicklungsmuster ermittelt und der Bevölkerungsbestand zum 31.12.2017 (Basisjahr) in Jahresschritten damit fortgeschrieben. Das heißt, die kleinräumigen Vorausschätzungs-

ergebnisse werden als Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung ermittelt und zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Kommunen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der Vergangenheit auch in den nächsten Jahren Gültigkeit haben.“¹⁷

Wie in den Ausführungen zur Bevölkerungsentwicklung auf S. 15 bereits dargelegt, hat sich die Intensität der negativen Bevölkerungsentwicklung seit 1995 in der Gemeinde Wildeck in den letzten Jahren deutlich abgeschwächt. Die Entwicklungsmuster der vergangenen Jahrzehnte, auf denen die Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur beruht, haben mittlerweile an Aussagekraft verloren.

Die aktuellen Strukturentwicklungen (u. a. „Stadtflucht“ bedingt durch Grund- und Immobilienpreise, fortschreitende Digitalisierung auf dem Land) tragen dazu bei, dass ländliche Gemeinden mit hohen natürlichen Bevölkerungsverlusten (höhere Sterbe- als Geburtenrate) derzeit eine wachsende Zuwanderung verzeichnen können, sofern sie entsprechende Zuzugsanreize bieten können (z. B. naturräumliche Qualität, fortgeschrittener Breitbandausbau, gute Erreichbarkeit via Straße und Schiene, ausreichende (vor-)schulische Angebote). Die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Ukraine-Krieges und die Inflation üben darüber hinaus weitere Katalysatoreffekte aus.

Die in den letzten Jahrzehnten verzeichneten natürlichen Bevölkerungsverluste werden sich in der Gemeinde Wildeck kaum aufhalten lassen. Der aktuell positive Wanderungssaldo in Wildeck kann den Bevölkerungsverlust derzeit jedoch deutlich abschwächen bzw. zeitweise sogar kompensieren. Es bleibt allerdings abzuwarten, inwiefern o. g. Trendentwicklungen weiteren Einfluss auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Wildeck nehmen werden.

¹⁶ HA Hessen Agentur GmbH: Gemeindedatenblatt Wildeck (632020), 2023

¹⁷ Ebd.

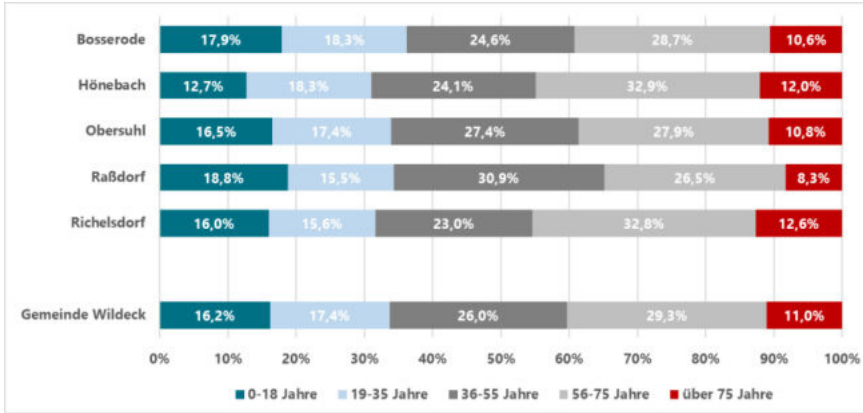
3.1.2 Altersstruktur

Im Jahr 2022 lag das Durchschnittsalter in der Gemeinde Wildeck mit 47,3 Jahren etwas über dem kreisweiten Durchschnitt von 46,0 Jahren und um 3,3 Jahre über dem Landesdurchschnitt von 44,0 Jahren.¹⁸ Auf gesamtkommunaler Ebene bilden die 56–75-Jährigen mit 29,3 % derzeit die größte Altersgruppe. Wie in vielen ländlichen Gemeinden wird auch hier die Bevölkerung überwiegend von der Generation der „Babyboomer“ geprägt. Die zweitgrößte Gruppe stellen die 36–55-Jährigen mit anteilig etwa 26,0 % dar. Der Anteil der 19–35-Jährigen beträgt über alle Ortsteile hinweg rund 17,4 %, während die jüngste Bevölkerungsgruppe (0–18 Jahre) bei etwa 16,2 % liegt. Die kleinste Gruppe in Wildeck bilden die über 75-Jährigen mit rund 11,0 %. In den kommenden Jahren wird die Generation der „Babyboomer“ auch in Wildeck das höhere Alter erreichen und einen bedeutenden Teil der Gesellschaft ausmachen.

Im Altersstrukturvergleich der Ortsteile ist zunächst kein direkter Zusammenhang hinsichtlich der Größe oder strukturellen Ausstattung der Ortsteile erkennbar. Der gemessen an der Bevölkerungszahl kleinste Ortsteil Raßdorf weist bspw. mit 18,8 % den größten Anteil der jungen Bevölkerung (bis 18 Jahre) auf, obwohl in diesem Ortsteil weder Kita noch Schule ansässig sind. Gleichzeitig sind in Raßdorf anteilig lediglich 34,8 % der Bevölkerung 56 Jahre und älter, was im Vergleich zu den größeren Ortsteilen den kleinsten Anteil darstellt.

Der deutschlandweit erkennbare Trend der Überalterung, der durch sinkende bis stagnierende Geburtenraten bei gleichzeitig steigender Lebenserwartung der älteren Bevölkerung verursacht wird, könnte zukünftig auch in der Gemeinde Wildeck an Bedeutung gewinnen. Dies wird insbesondere dann der Fall sein, wenn die derzeit positiven Wanderungseffekte diesen natürlichen Trend nicht ausgleichen können.

Abbildung 6: Altersstruktur (prozentual) zum 31.12.2023



Quelle: Gemeinde Wildeck: Bevölkerungsstand vom 31.12.2023
Bearbeitung: cima, 2024

Tabelle 2: Altersstruktur (absolut) zum 31.12.2023

	Bevölkerung im Alter von					Gesamt
	0-18 Jahre	19-35 Jahre	36-55 Jahre	56-75 Jahre	über 75 Jahre	
Bosserode	161	165	221	258	95	900
Hönebach	94	135	178	243	89	739
Obersuhl	432	457	719	730	282	2620
Raßdorf	34	28	56	48	15	181
Richelsdorf	91	89	131	187	72	570
Gemeinde Wildeck	812	874	1305	1466	553	5010

Quelle: Gemeinde Wildeck: Bevölkerungsstand vom 31.12.2023
Bearbeitung: cima, 2024

¹⁸ HA Hessen Agentur GmbH: Gemeindedatenblatt Wildeck (632020), 2023

3.2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/Siedlungsbild

3.2.1 Abgrenzung der historischen Ortskerne aus der Siedlungsgenese

Die heutige Gemeinde Wildeck entstand am 31.12.1971 durch den Zusammenschluss der zuvor eigenständigen Gemeinden Bosserode, Hönebach, Obersuhl, Raßdorf und Richelsdorf im Zuge der hessischen Gebietsreform.¹⁹ Den Chroniken der einzelnen Ortsteile ist zu entnehmen, dass sich die ersten urkundlichen Erwähnungen z. T. bereits auf das 10. Jahrhundert beziehen (Obersuhl).²⁰

Zur Untersuchung der Siedlungsgenese wurden historische Karten des Hessischen Instituts für Landesgeschichte verwendet. Diese Karten ermöglichten eine Analyse der Siedlungsstruktur um die Jahre 1860, 1945 und 1990. Zusätzlich zu dieser Kartenauswertung wurden bei Vor-Ort-Begehungen die historischen Ortskerne der einzelnen Ortsteile anhand der bestehenden Baustruktur identifiziert. Orientierung boten dabei unter anderem Dorfbrunnen, Dorflinden, Plätze und Bauwerke wie Dorfkirchen, die sich noch heute in den Ortskernlagen der Ortsteile befinden.

Einzelne Ortsteile der Gemeinde Wildeck (v. a. Bosserode, Hönebach und Obersuhl), haben sich verstärkt erst durch die Ausweisung rechtskräftiger Bebauungspläne z. T. deutlich in der Fläche vergrößert. Hierdurch sind primär an den Ortsrändern neue Siedlungsflächen entstanden.

In den nachfolgenden Kapiteln wird in Plandarstellungen und Beschreibungen die jeweilige Siedlungsgenese der einzelnen Ortsteile der Gemeinde Wildeck dargestellt. Die Kartenwerke der Siedlungsgenese sind nach derzeitigem Kenntnisstand erstellt.

Wichtige kulturgeschichtliche Baustrukturen finden sich insbesondere auch außerhalb der historischen Ortskerne im sonstigen Gemeindegebiet von Wildeck. Hierzu zählt v. a. die Ruine Blumenstein, die die Überreste des Jagdschlusses Blumenstein (Bau 1727) darstellt. Auf diesem Areal entstand vor rd. 800 Jahren auch die Burg Wildeck, von der heute jedoch keine baulichen Strukturen mehr erhalten sind. Im Jahr 1770 wurde darüber hinaus ein Sommerschloss nebst weitläufiger Parkanlage im Wildecker Tal errichtet, welches wiederum Mitte des 19. Jh. abgebrochen wurde. Im Wildecker Tal zeugen noch heute der Inselteich und ein 22m hoher und aus Sandstein erbauter Obelisk von der damaligen Parkanlage.²¹

Abbildung 7: Torbogen der Ruine Blumenstein als Wildecker Wahrzeichen



Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024

²¹ Ebd.

¹⁹ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/geschichte-der-gemeinde/>, 2024

²⁰ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/die-gemeinde/#accordion-1-3>

3.2.1.1 Siedlungsgenese Bosserode

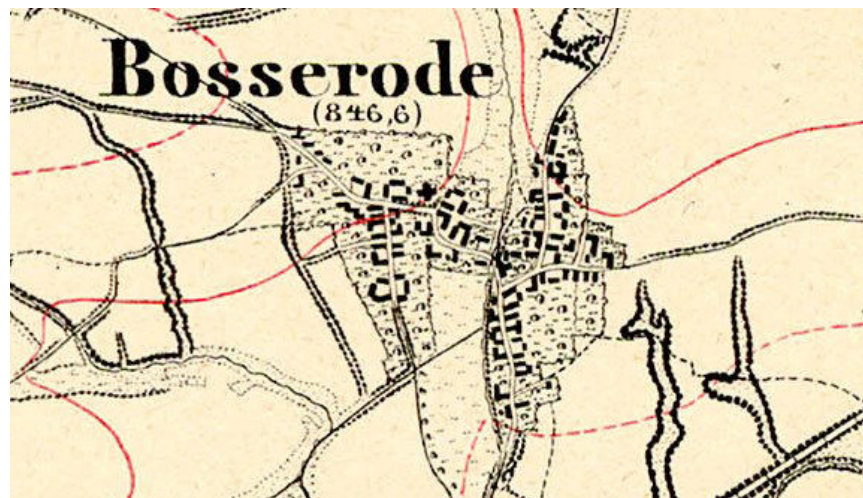
Der Ortsteil Bosserode ist gemessen an der Bevölkerungszahl (900 Personen) der zweitgrößte Ortsteil der Gemeinde Wildeck. Bosserode liegt westlich des Hauptortes Obersuhl und ist siedlungstechnisch eingefasst durch die Bundesautobahn 4 im Norden und die Bahnlinie im Süden.

Erste Erwähnungen des heutigen Ortsteils Bosserode lassen sich auf das Jahr 1396 unter dem Namen „Busenrode“ datieren.²² Bosserode ist aufgrund der unregelmäßigen Straßen- und Wegeverläufe als Haufendorf zu charakterisieren, was auf eine ungeplante bzw. unregelmäßige Besiedelung schließen lässt.

Der historische Ortskern von Bosserode lässt sich anhand von topografischen Karten verschiedener Siedlungsepochen²³, vorrangig anhand der Siedlungsgenese bis zu der Zeit nach dem 2. Weltkrieg und der historischen Bausubstanz, ableiten. Der historische Ortskern umfasst primär Bereiche der Raßdorfer Straße, Richelsdorfer Straße, Dankmarshäuser Straße und Mittelstraße, Eisfeld und Rosenstraße. Die Dorfkirche findet sich in zentraler Ortskernlage, wenngleich diese erst im Jahr 1699 erbaut wurde und eine vormals dort verortete kleinere Kapelle ersetzte. In dem historischen Ortskern findet sich der siedlungsgeschichtlich und denkmalpflegerisch wertvolle Baubestand des Ortsteils Bosserode (vgl. Kap. 3.2.2.1).

Markante Siedlungserweiterungen nach 1945 haben primär nach Westen, Süden und Osten stattgefunden. In diesen Bereichen wurden in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten auch mehrere rechtskräftige Bebauungspläne ausgewiesen. In der nachfolgenden Abbildung 10 ist die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils Bosserode dargestellt. Der Maßstab ist so gewählt, dass die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils nachvollzogen werden kann. Ergänzend findet sich in Abbildung 11 ein Ausschnitt für den Bereich des historischen Ortskerns.

Abbildung 8: Siedlungsbereich Bosserode um 1858



Quelle: Hessisches Institut für Landesgeschichte: Historische Kartenwerke für das Kurfürstentum Hessen, 1840-1861 – 56. Hönebach

Abbildung 9: Impressionen aus dem historischen Ortskern von Bosserode

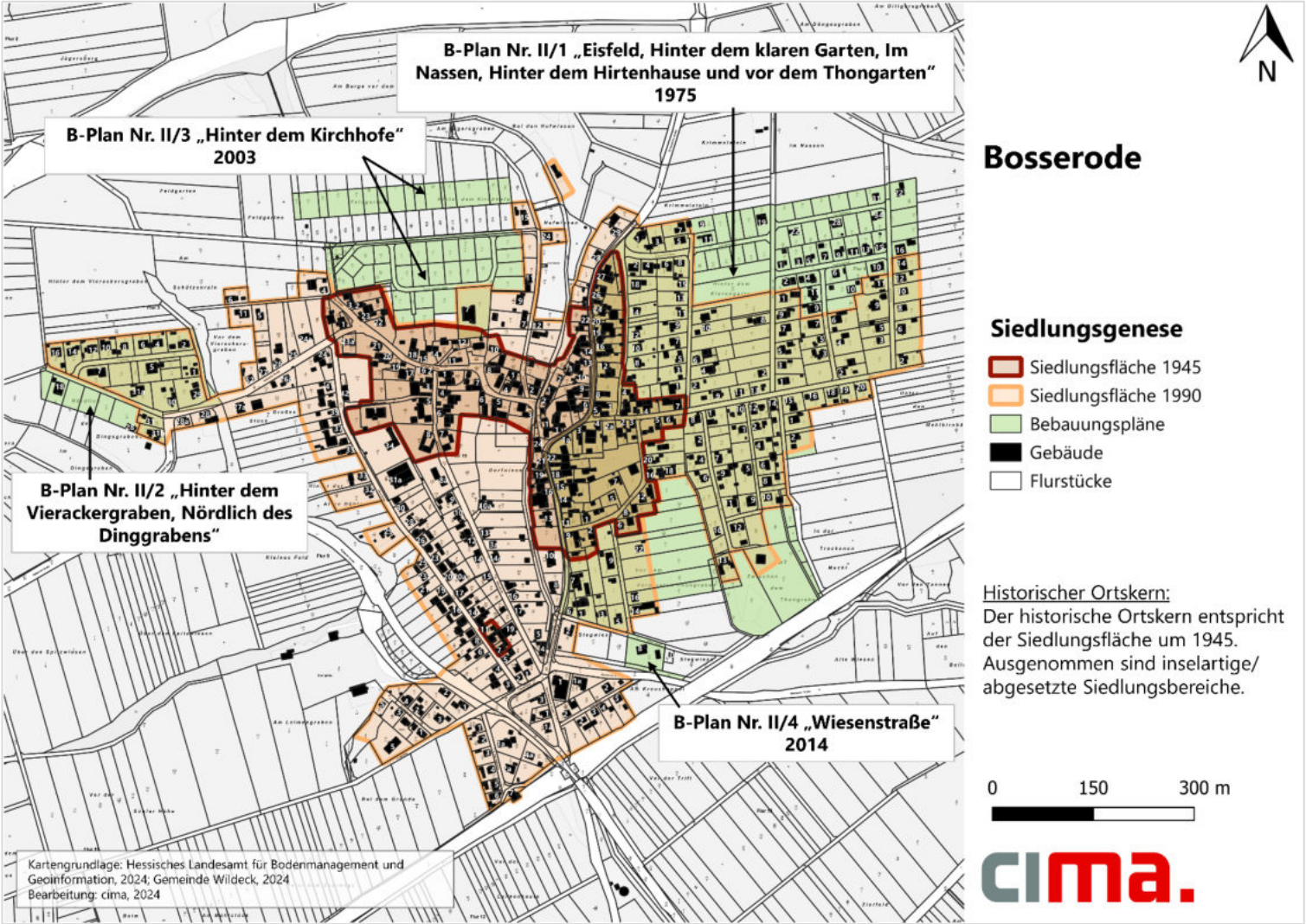


Quelle: cima, 2024

²² Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/die-gemeinde/#accordion-1-3>

²³ Hessisches Institut für Landesgeschichte, 2024

Abbildung 10: Darstellung der Siedlungsentstehung in Bosserode, Karte 1



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach derzeitigem Kenntnisstand.

Bearbeitung: cima, 2024

21

3.2.1.2 Siedlungsgenese Hönebach

Der Ortsteil Hönebach stellt den drittgrößten Ortsteil der Gemeinde Wildeck dar und umfasste Ende des Jahres 2023 eine Bevölkerung von 739 Personen. Erstmalige Erwähnungen von Hönebach lassen sich auf das Jahr 1363 festmachen, die zentral gelegene Kirche soll bereits im 13. Jahrhundert errichtet worden sein.²⁴

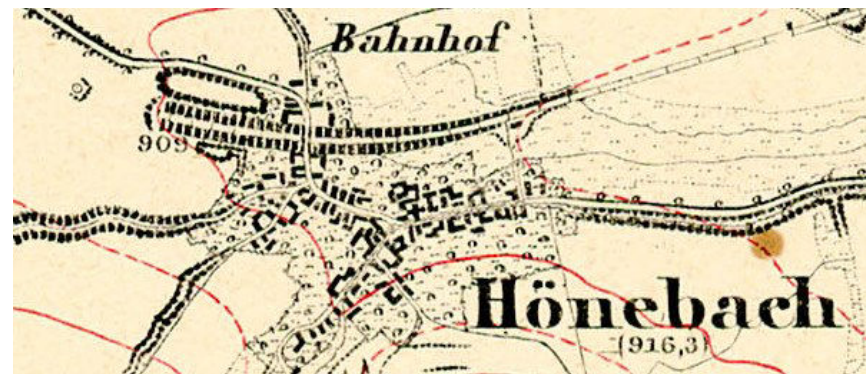
In siedlungsstruktureller Sicht weist Hönebach historische Merkmale eines Straßendorfes sowie eines Haufendorfes auf. Als Besonderheit ist hervorzuheben, dass die Siedlungsgenese in Hönebach nicht primär an topografische Gegebenheiten, sondern vielmehr an verkehrsstrukturelle Entwicklungen geknüpft war. Zwischen 1845–1848 erfolgte der Bau des Hönebachtunnels, der sich auf einer Länge von 983m erstreckt und zur heutigen Bahnstrecke Halle–Bebra gehört.²⁵

Die historische Siedlungsentwicklung von Hönebach erfolgte demnach primär südlich der heutigen Bahnstrecke; sie erstreckte sich aber bereits bis 1945 auch über die Bahnlinie hinweg nach Norden. Der historische Ortskern von Hönebach lässt sich anhand von topografischen Karten verschiedener Siedlungsepochen²⁶, vorrangig anhand der Siedlungsgenese bis zu der Zeit nach dem 2. Weltkrieg und der historischen Bausubstanz, ableiten. Er umfasst primär Bereiche der Thüringer Straße, Bengendorfer Straße, Bahnhofstraße, Schützenstraße, Eichhorststraße, Friedhofstraße und Schulstraße. Die Dorfkirche liegt zentral im Ortskern. In dem historischen Ortskern findet sich der siedlungsgeschichtlich und denkmalpflegerisch wertvolle Baubestand des Ortsteils Hönebach (vgl. Kap. 3.2.2.2).

Größere Siedlungserweiterungen wurden nach 1945 in erster Linie nördlich und südlich der Bahnlinie nach Osten vollzogen. In den Randbereichen des Ortsteils finden sich mittlerweile mehrere rechtskräftige Bebauungspläne mit verschiedenen Zweckbestimmungen (WA-Gebiete im Siedlungsbereich und GE-Gebiete an der Autobahn, vgl. Abbildung 14).

In der nachfolgenden Abbildung 14 ist die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils Hönebach dargestellt. Der Maßstab ist so gewählt, dass die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils nachvollzogen werden kann. Ergänzend findet sich in Abbildung 15 ein Ausschnitt für den Bereich des historischen Ortskerns.

Abbildung 12: Siedlungsbereich Hönebach um 1858



Quelle: Hessisches Institut für Landesgeschichte: Historische Kartenwerke für das Kurfürstentum Hessen, 1840-1861 – 56. Hönebach

Abbildung 13: Impressionen aus dem historischen Ortskern Hönebach



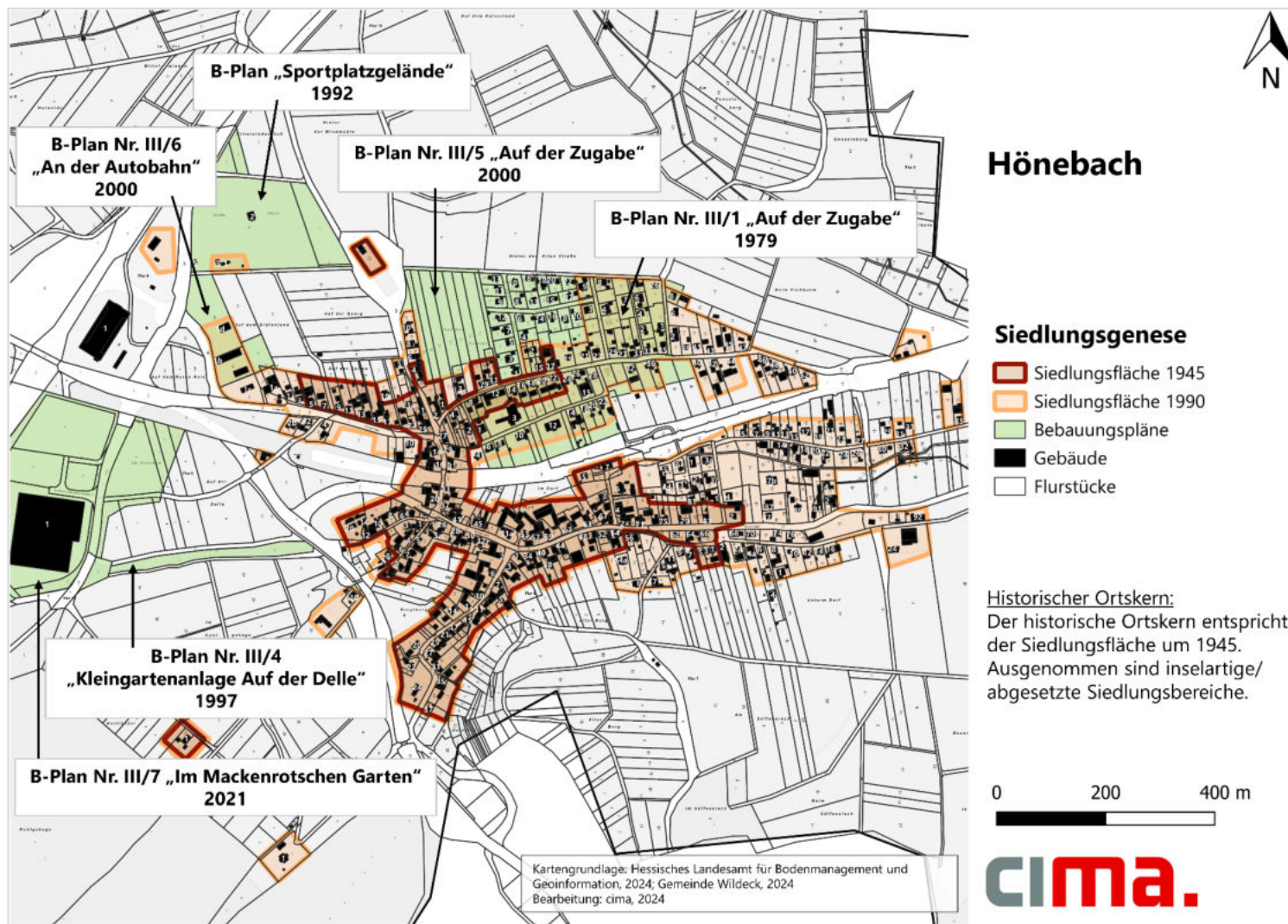
Quelle: cima, 2024

²⁴ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/die-gemeinde/#accordion-1-3>

²⁵ Heimatverein 700 Jahre Hönebach e.V.

²⁶ Hessisches Institut für Landesgeschichte, 2024

Abbildung 14: Darstellung der Siedlungsentstehung in Hönebach, Karte 1

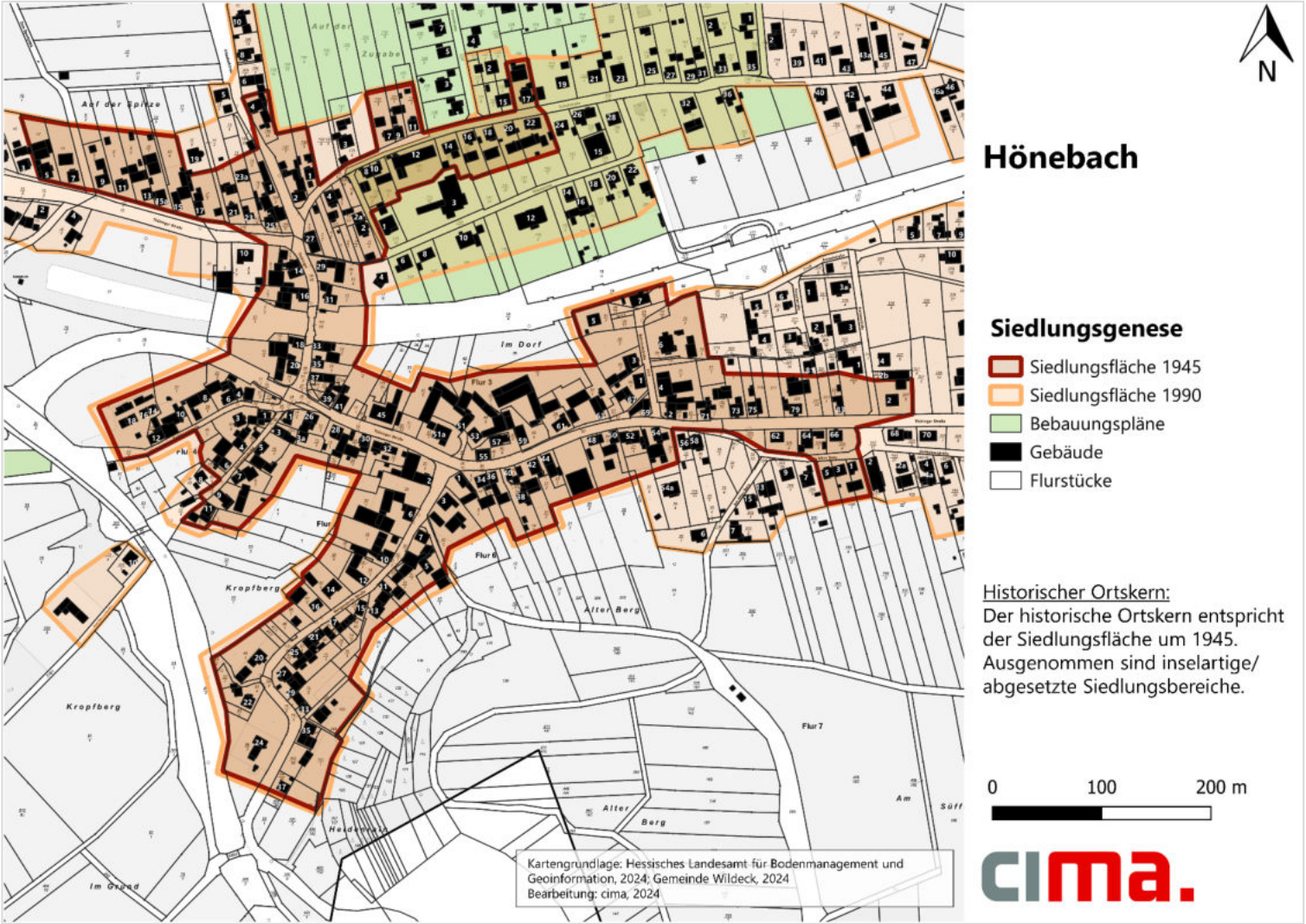


Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach derzeitigem Kenntnisstand.

Abbildung 15: Darstellung der Siedlungsentstehung in Hönebach, Karte 2



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024
Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach dem derzeitigen Kenntnisstand.

3.2.1.3 Siedlungsgenese Obersuhl

Obersuhl ist der älteste und mit seinen rund 2.620 Einwohner*innen auch der größte Ortsteil der Gemeinde Wildeck. Obersuhl bildet den am weitesten östlich gelegenen Teil des Gemeindegebietes und grenzt unmittelbar an das Bundesland Thüringen.

Erste urkundliche Erwähnungen von Obersuhl finden sich bereits im 10. Jahrhundert unter den Namen „Sulaha oder Sulaho“. ²⁷ Die historische Siedlungsstruktur hat sich in Obersuhl in einzigartiger Weise entwickelt. Zwischen der Bahnlinie und dem Bachlauf der Suhl zeigen die Siedlungsstrukturen deutliche Merkmale eines Straßendorfes auf. Die vorhandene Bebauung hat sich charakteristisch entlang der heutigen Eisenacher Straße ausgebildet. Südlich der Suhl erinnert die unstrukturierte Bebauung um die evangelische Kirche (Bau von Turm und Chorraum bereits im Jahr 1518²⁸) an eine Mischung aus Straßen- und Haufendorf (vgl. Abbildung 16).

Der historische Ortskern von Obersuhl lässt sich anhand von topografischen Karten verschiedener Siedlungsepochen²⁹, vorrangig anhand der Siedlungsgenese bis zu der Zeit nach dem 2. Weltkrieg und der historischen Bausubstanz, ableiten. Er umfasst nahezu den gesamten Siedlungsbereich entlang der Eisenacher Straße vom westlichen bis zum östlichen Ende des Ortsteils sowie diverse Siedlungsbereiche südlich der Bahnlinie. Begrenzt wird der historische Ortskern im Westen durch die Jahnstraße, im Osten durch die Gebrüder-Grimm-Straße. Sowohl die Siedlungsgebiete nördlich der Bahnlinie als auch die jüngeren Baugebiete am südlichen Siedlungsrand zählen nicht zum historischen Ortskern.

Im Rahmen der städtebaulichen Analyse und der Vor-Ort-Begehungen konnte eine bedeutende Anzahl erhaltenswerter Gebäudestrukturen in dem gesamten historischen Ortskern identifiziert werden (vgl. Kapitel 3.2.2.3).

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges erfolgten arrondierende Siedlungserweiterungen zu der bestehenden Baustruktur, begrenzt durch die Landesgrenze im Osten (Grenze zu Thüringen und in dieser Zeit auch Grenze zur DDR), primär nach Norden und Süden. Insbesondere nördlich der Bahnlinie haben sich in dieser Zeit erste Siedlungsentwicklungen vollzogen. Während sich die älteren, zentral gelegenen Siedlungsbereiche in Wildeck außerhalb rechtskräftiger Bebauungspläne entwickelt haben, wurden für die jüngeren Siedlungserweiterungen rechtskräftige Bebauungspläne aufgestellt. Die beplanten Siedlungsbereiche nördlich und südlich der Bahnlinie sind z. T. als allgemeine Wohngebiete (WA), Dorfgebiete (MD) oder Mischgebiete (MI) ausgewiesen. Im westlichen Bereich finden sich darüber hinaus auch Gewerbe- und Sondergebiete (z. B. für Lebensmitteleinzelhandel).

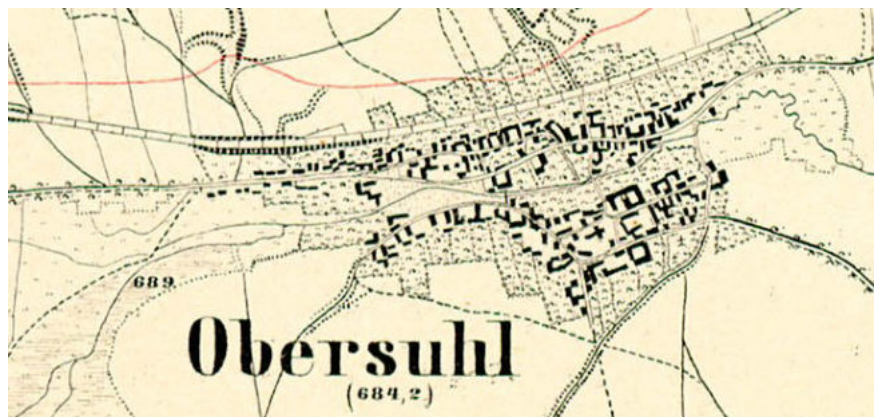
In der nachfolgenden Abbildung 18 ist die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils Obersuhl dargestellt. Der Maßstab ist so gewählt, dass die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils nachvollzogen werden kann. Ergänzend finden sich in den Abbildung 19+20 Ausschnitte für den östlichen und westlichen Bereich des historischen Ortskerns.

²⁷ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/die-gemeinde/#accordion-1-3>

²⁸ Evangelischer Kirchenkreis Hersfeld-Rotenburg, 2024

²⁹ Hessisches Institut für Landesgeschichte, 2024

Abbildung 16: Siedlungsbereich Obersuhl um 1859



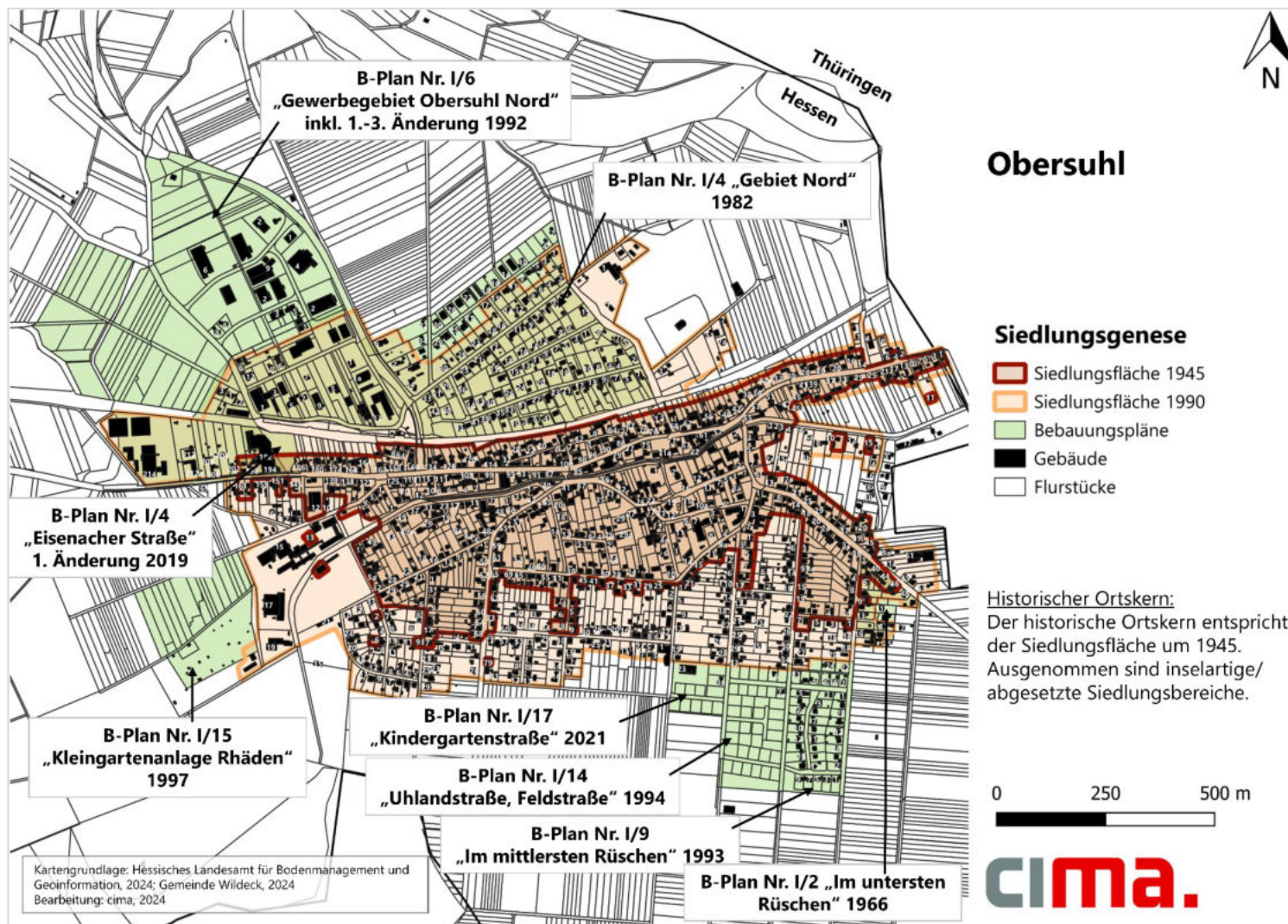
Quelle: Hessisches Institut für Landesgeschichte: Historische Kartenwerke für das Kurfürstentum Hessen, 1840-1861 – 47. Obersuhl/57. Willershausen

Abbildung 17: Impressionen aus dem historischen Ortskern Obersuhl



Quelle: cima, 2024

Abbildung 18: Darstellung der Siedlungsentstehung Obersuhl, Karte 1

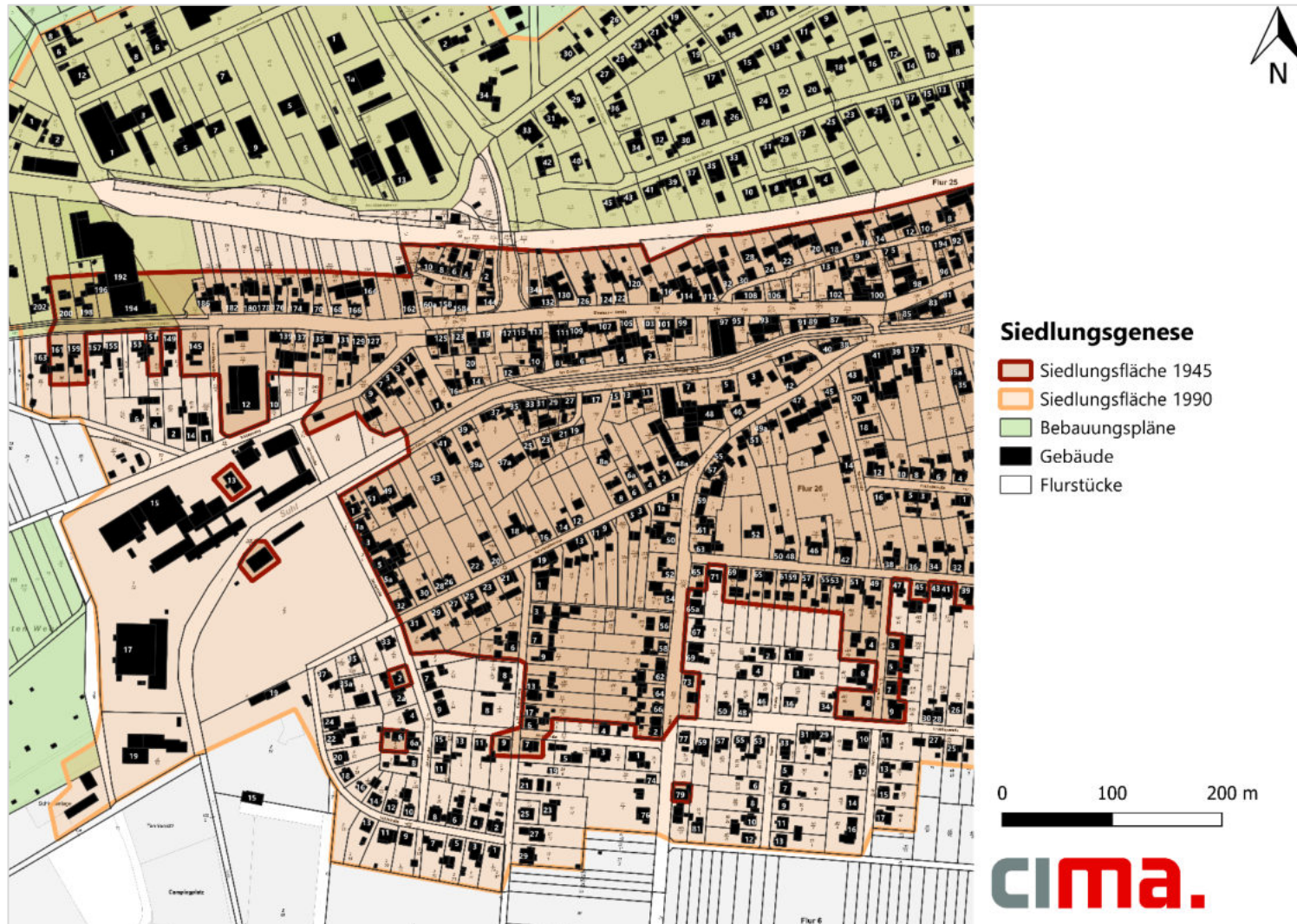


Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach derzeitigem Kenntnisstand.

Abbildung 19: Darstellung der Siedlungsentstehung in Obersuhl, Karte 2

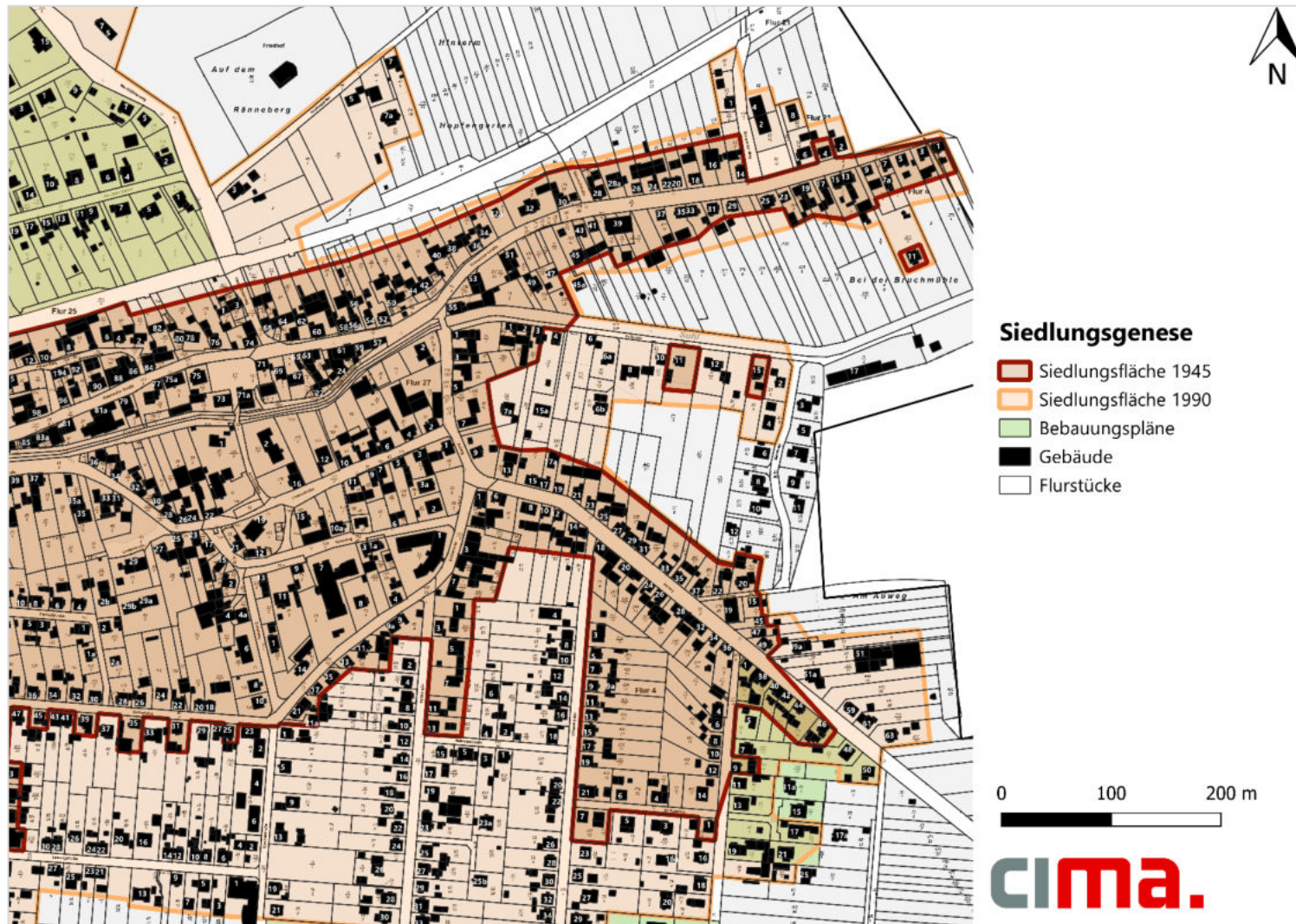


Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach derzeitigem Kenntnisstand.

Abbildung 20: Darstellung der Siedlungsentstehung in Obersuhl, Karte 3



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach derzeitigem Kenntnisstand.

3.2.1.4 Siedlungsgenese Raßdorf

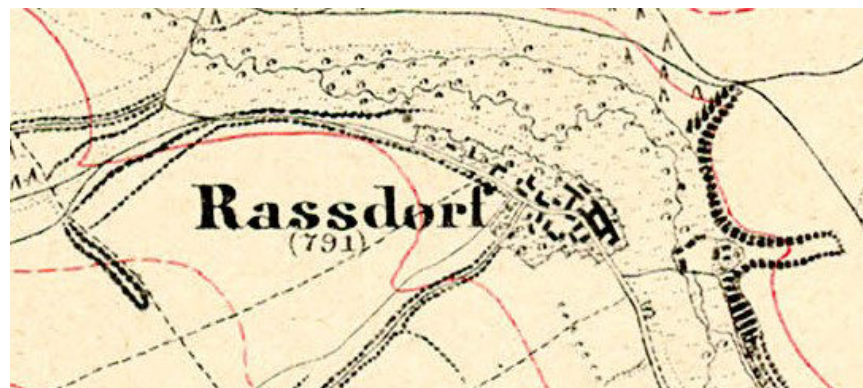
Der Ortsteil Raßdorf liegt westlich des Hauptortes Obersuhl zwischen Bundesautobahn 4 und Bahnlinie. Der Ortsteil ist mit 181 Einwohner*innen der mit Abstand kleinste Ortsteil der Gemeinde Wildeck. Der Ortsteil weist durch die Prägung der heutigen Wildecker Straße charakteristische Züge eines Straßendorfes auf. „In hessischen Urkunden (Rotenburger Salbuch von 1538) wird der Ort erstmalig unter der Bezeichnung „Rastendorf“ erwähnt. In der Rotenburger Amtsbeschreibung von 1627 heißt es schon Raßdorf.“³⁰

Der historische Ortskern umfasst in erster Linie den nördlichen Siedlungsteil von Raßdorf, der rd. die Hälfte des heutigen Siedlungsbereiches ausmacht. Nach Ende des 2. Weltkrieges erfolgten einige Siedlungserweiterungen gen Osten entlang der Mühlenstraße sowie gen Süden entlang der Wildecker Straße. Die Dorfkirche findet sich in der heutigen Ortsmitte, allerdings wurde diese erst in den Jahren 1999–2000 erbaut. Innerhalb des historischen Ortskerns von Raßdorf ist der siedlungsgeschichtlich und denkmalpflegerisch wertvolle Baubestand des Ortsteils zu finden (vgl. Kap. 3.2.2.4).

Die Siedlungsgenese in Raßdorf hat sich bislang ausschließlich außerhalb rechtskräftiger Bebauungspläne vollzogen. Im südlichen Teil des Ortsteils ist ein rechtskräftiger Bebauungsplan aus dem Jahr 2003 ausgewiesen (B-Plan Nr. V/1 „Am Rain“, WA). Die vorhandenen Baulandpotenziale wurden bislang jedoch noch nicht aktiviert.

In der nachfolgenden Abbildung 23 ist die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils Raßdorf dargestellt. Der Maßstab ist so gewählt, dass die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils nachvollzogen werden kann.

Abbildung 21: Siedlungsbereich Raßdorf um 1858



Quelle: Hessisches Institut für Landesgeschichte: Historische Kartenwerke für das Kurfürstentum Hessen, 1840-1861 – 56. Hönebach

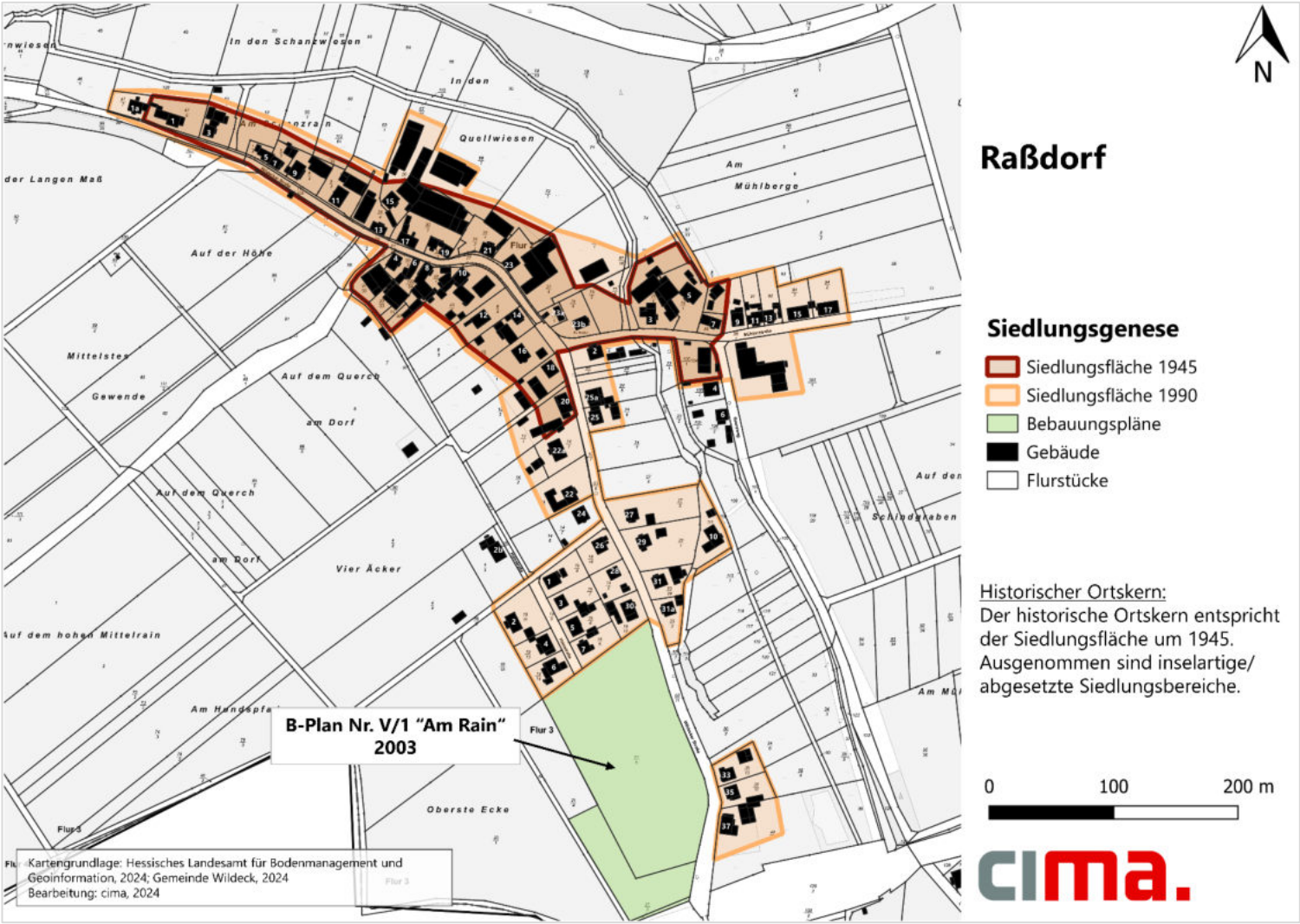
Abbildung 22: Impressionen aus dem historischen Ortskern Raßdorf



Quelle: cima, 2024

³⁰ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/die-gemeinde/#accordion-1-3>

Abbildung 23: Darstellung der Siedlungsentstehung in Raßdorf



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024
Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach derzeitigem Kenntnisstand.

3.2.1.5 Siedlungsgenese Richelsdorf

Richelsdorf stellt, gemessen an der Bevölkerung, den viertgrößten Ortsteil der Gemeinde Wildeck dar und ist im nördlichen Teil des Gemeindegebietes verortet. In Richelsdorf lebten Ende 2023 insgesamt 570 Personen. Erstmalige Erwähnung fand das Dorf bereits um das Jahr 1277 n. Chr.³¹ Siedlungstechnisch zeigt der Kernbereich des Ortsteils deutliche Merkmale eines Haufendorfes auf. Insbesondere entlang der Straßen Steinkaute und Kupferstraße entspricht die Siedlungsform einem klassischen Straßendorf.

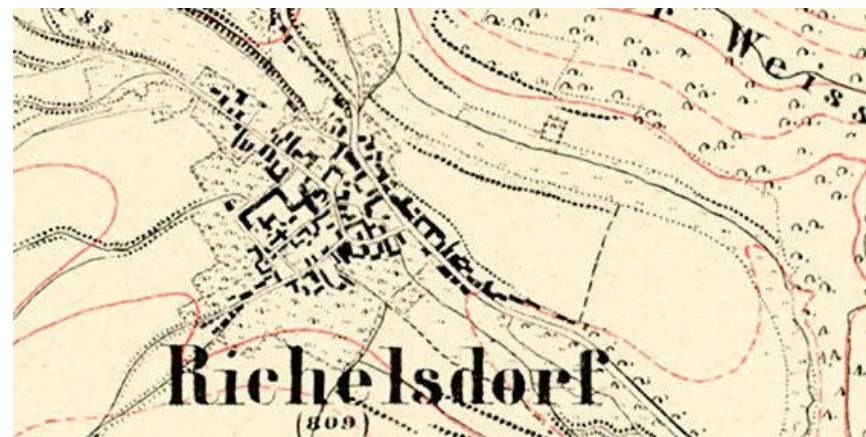
Der historische Ortskern von Richelsdorf lässt sich anhand von topografischen Karten verschiedener Siedlungsepochen³², vorrangig anhand der Siedlungsgenese bis zu der Zeit nach dem 2. Weltkrieg und der historischen Bausubstanz, ableiten. Er umfasst den Bereich zwischen Kupferstraße/Am Borngraben im Nordwesten bis zum Bereich Steinkaute/Schildhofstraße im Südosten. Im südlichen Bereich sind insbesondere die rückwärtigen Lagebereiche Kirchrain, Wagnersberg und Vor d. Gasse mit eingefasst. In diesem Bereich findet sich auch die Dorfkirche von Richelsdorf. In dem historischen Ortskern findet sich der siedlungsgeschichtlich und denkmalpflegerisch wertvolle Baubestand des Ortsteils Richelsdorf (vgl. Kap. 3.2.2.5).

Siedlungserweiterungen haben in Richelsdorf nach dem 2. Weltkrieg primär nach Norden (Bereich Alte Straße/Buchenweg) und Südosten (Bereich Am Weißberg/Untersuhler Straße) stattgefunden. In diesen Lagen finden sich auch die meisten rechtskräftigen Bebauungspläne des Ortsteils, die in den 70er-, 80er- und 90er-Jahren aufgestellt wurden (überwiegend WA-Gebiete).

In der nachfolgenden Abbildung 26 ist die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils Richelsdorf dargestellt. Der Maßstab ist so gewählt, dass die Siedlungsgenese des gesamten Ortsteils nachvollzogen werden kann.

Ergänzend findet sich in Abbildung 27 ein Ausschnitt für den Bereich des historischen Ortskerns.

Abbildung 24: Siedlungsbereich Richelsdorf um 1859



Quelle: Hessisches Institut für Landesgeschichte: Historische Kartenwerke für das Kurfürstentum Hessen, 1840-1861 – 47. Obersuhl/57. Willershausen

Abbildung 25: Impressionen aus dem historischen Ortskern Richelsdorf

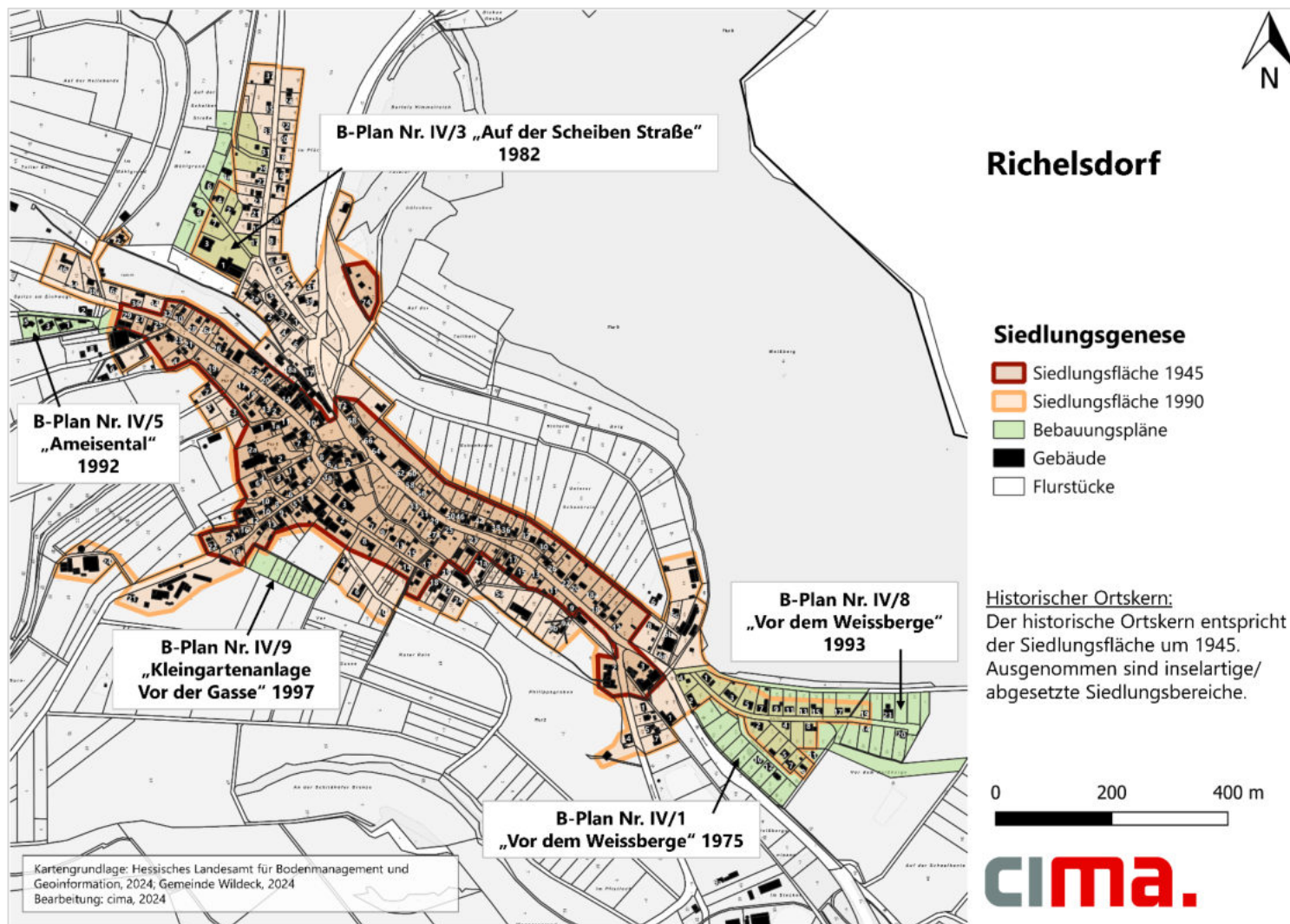


Quelle: cima, 2024

³¹ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/die-gemeinde/#accordion-1-3>

³² Hessisches Institut für Landesgeschichte, 2024

Abbildung 26: Darstellung der Siedlungsentstehung in Richelsdorf, Karte 1

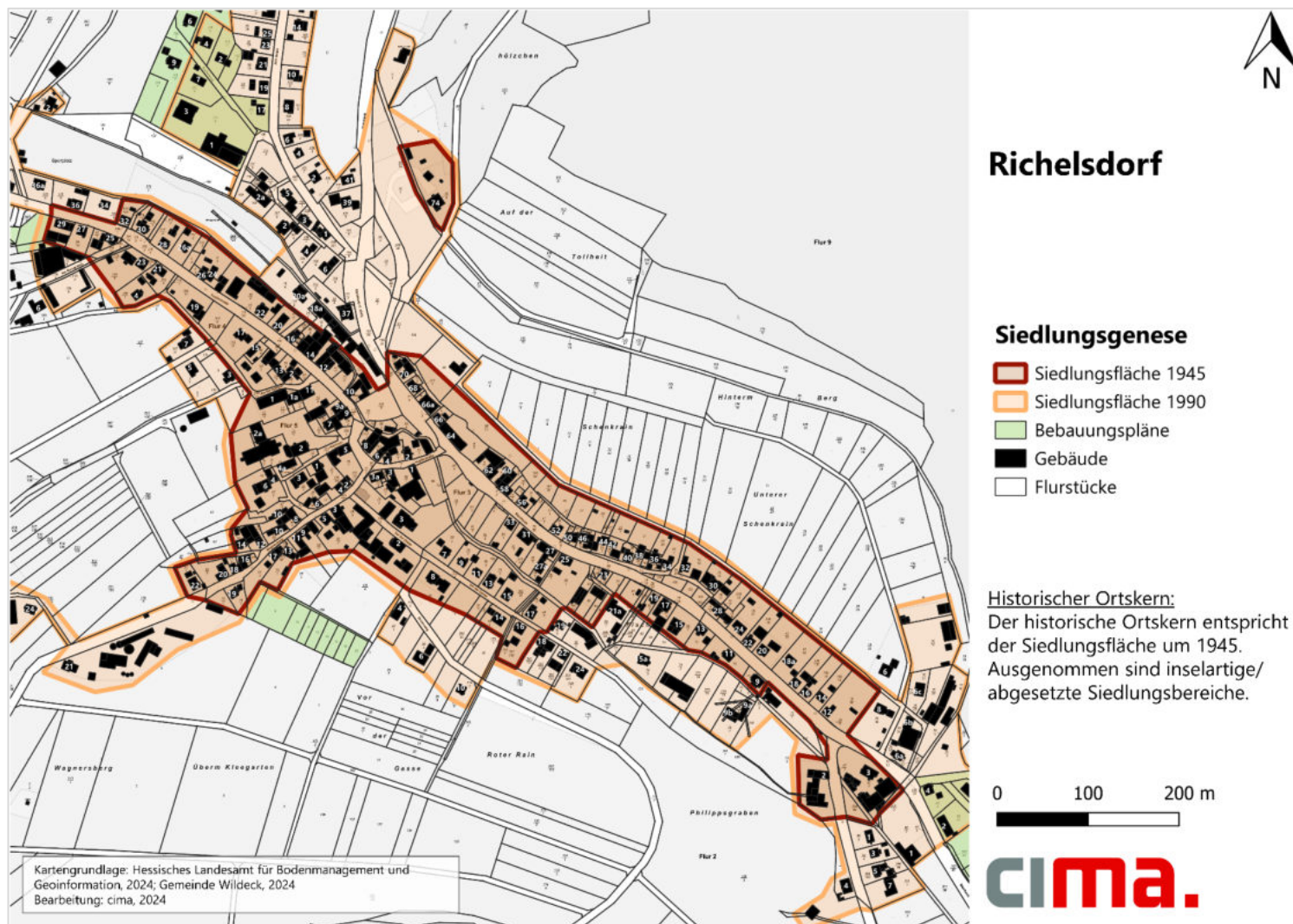


Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nach derzeitigem Kenntnisstand.

Abbildung 27: Darstellung der Siedlungsentstehung in Richelsdorf, Karte 2



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Hinweis: Darstellung der Siedlungsentstehung nachzeitigem Kenntnisstand.

3.2.2 Baubestand in den historischen Ortskernen und Siedlungsbild

Baubestand, dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe und Siedlungsbild

Die Ortsteile der Gemeinde Wildeck zeichnen sich heute durch ihren ländlich-dörflichen Charakter aus. Sie weisen überwiegend typische Merkmale klassischer Haufen- oder Straßendörfer auf. Der Hauptort Obersuhl hebt sich aufgrund seiner höheren Bevölkerungszahl und größeren Siedlungsfläche von den anderen Ortsteilen ab und übernimmt zentrale Funktionen für die gesamte Gemeinde, darunter Bildungsangebote, Einzelhandel, medizinische Versorgung und Verwaltungsaufgaben.

Die Kartendarstellungen zur Siedlungsgenese (vgl. Kap. 3.2.1) verdeutlichen, dass die historischen Ortskerne überwiegend durch eine kompakte und geschlossene Bauweise geprägt sind. Diese Bereiche heben sich deutlich von den jüngeren Bau- und Siedlungsgebieten ab, die sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entwickelt haben. Ab den 1960er und 1970er Jahren wurden vermehrt Bebauungspläne ausgewiesen, die vor allem an den Siedlungsrändern eine aufgelockerte Bebauung und modernere Baustile ermöglichten.

Regionaltypische und ortsbildprägende Baustile sowie Baumaterialien sind in allen Ortsteilen, insbesondere in den historischen Ortskernen, weit verbreitet. Die historische Bausubstanz wird vor allem vom regionaltypischen Fachwerkstil dominiert. Charakteristisch sind Gebäude mit gemauerten Kellersockeln und Erdgeschossbereichen, über denen sichtbares Fachwerk aufragt. Häufig beginnt das Fachwerk direkt über dem Kellersockel, wobei es teils verputzt oder mit Fassadenschindeln aus Holz oder Ton verdeckt ist. Die sichtbaren Fachwerkbalken variieren in den Ortsteilen in der Farbgestaltung und sind meist in Braun- oder Rottönen gehalten.

Aufgrund der vorherrschenden Topografie sind die Hauseingänge oftmals nur über kleine Treppenanlagen erreichbar. Die Dachlandschaften in den historischen Ortskernen bestehen überwiegend aus Satteldächern, doch

auch Mansardengiebelhäuser und Walmdächer sind vertreten. Rote Tonziegel dominieren die Dacheindeckungen.

Abbildung 28: Satteldach (links) und Mansardengiebelhaus (rechts)



Quelle: cima, 2024

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Baustruktur in den Ortsteilen der Gemeinde naturgemäß verändert. In allen historischen Ortskernen sind heute noch mehrere Hofanlagen vorhanden, die sich meist mit einem Haupt-/Wohngebäude und einem oder mehreren Neben-/Nutzgebäuden umeinander gruppieren. Das Siedlungsbild in den kleineren Ortsteilen ist vergleichsweise noch etwas intensiver durch landwirtschaftliche Betriebe geprägt als im Kernort Obersuhl.

Denkmalschutz

In allen Ortsteilen der Gemeinde Wildeck sind denkmalgeschützte Baustrukturen vorzufinden. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um ausgewiesene Einzelkulturdenkmäler innerhalb der historischen Ortskerne. Im Ortsteil Hönebach ist darüber hinaus auch eine denkmalgeschützte Gesamtanlage in zentraler Ortskernlage ausgewiesen.

Neben den Wohn- bzw. Nebengebäuden sind auch kleinteilige Maueranlagen o. Ä. unter Denkmalschutz gestellt (z. B. Ehemalige Gerichtsstätte im Bereich der Dorflinde in Richelsdorf). Auch außerhalb der Ortskerne sind z. T. denkmalgeschützte Strukturen vorhanden, hierzu zählen u. a. die „Rote Rainsmühle“ im Gemarkungsgebiet des Ortsteils Richelsdorf, Teile des

Almushofes im Gemarkungsgebiet des Ortsteils Obersuhl oder eine denkmalgeschützte Gesamtanlage im Wildecker Tal im Gemarkungsgebiet des Ortsteils Raßdorf (hier auch Einzelkulturdenkmäler wie z. B. Obelisk, Ruine Blumenstein, Steinaltar auf dem Inselteich – vgl. Kapitel 3.2.1).

Abbildung 29: Impressionen denkmalgeschützter Baustrukturen



Quelle: cima, 2024

Die Übersicht über die Aspekte des Denkmalschutzes ist insofern von Bedeutung, weil die aktuelle Richtlinie der hessischen Dorfentwicklung eine Förderung für private Sanierungs- und Umnutzungsmaßnahmen an Kulturdenkmälern (Einzeldenkmale) und in abgegrenzten Fördergebieten in den Ortskernen vorsieht. Die Möglichkeit der Förderung von privaten Maßnahmen an Einzelkulturdenkmälern besteht auch, wenn diese außerhalb eines abgegrenzten Fördergebietes liegen. Obendrein wird für private Vorhaben an Einzelkulturdenkmälern ein erhöhter Fördersatz gewährt. Die Fördergebietsabgrenzungen werden nach Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm mit Unterstützung der beauftragten Landrätinnen bzw. Landräte und unter Einbindung der WIBank konkretisiert.³³ Im Bereich von denkmalgeschützten Gesamtanlagen ist zudem eine enge Abstimmung hinsichtlich der Anforderungen des Denkmalschutzes mit der Denkmalschutzbehörde des Landkreises Hersfeld-Rotenburg notwendig.

In allen Ortsteilen der Gemeinde Wildeck finden sich ortsbildprägende und erhaltenswerte Baustrukturen, die bereits z. T. umfassend saniert wurden und positiv auf das Umfeld wirken. In den historischen Ortskernen gibt es jedoch auch eine Vielzahl von Wohn- und Nebengebäuden (ehem. Wirtschaftsgebäude), die überwiegend leichte, in manchen Fällen allerdings auch starke Sanierungsdefizite und insofern erhebliche substanzielle Mängel aufweisen. Manche dieser Bausubstanzen sind seit Jahren unverändert, da gerade die Eigentümer*innen denkmalgeschützter Bausubstanz aufgrund baurechtlicher Beschränkungen und Vorgaben höhere Investitionen vornehmen müssten.

Innerörtliche Frei- und Grünflächen

Die innerörtlichen Frei- und Grünflächen sowie Plätze spielen eine entscheidende Rolle als Orte der Begegnung & Kommunikation und als wohnungsnaher Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung aller Ortsteile der Gemeinde Wildeck. Gleichzeitig dienen sie durch ihre Funktion als Treffpunkte der Identifikation der Bevölkerung mit ihrem jeweiligen Ortsteil. Darüber hinaus tragen sie zur Steigerung der Wohn- und Aufenthaltsqualität und zur Verbesserung des lokalen Klimas bei. Oftmals sind diese Plätze mit wichtigen Funktionen für die jeweiligen Ortsteile verbunden, wie beispielsweise angrenzende Spielplätze und andere Bereiche für Aufenthalt und Begegnung. Innerörtliche Frei- und Grünflächen, Plätze und Treffpunkte sind in den fünf Ortsteilen der Gemeinde Wildeck in unterschiedlicher Ausprägung (Qualität und Quantität) vorhanden.

In den nachfolgenden Kapiteln werden auf Ortsteilebene die Themen Baustruktur, Siedlungsbild, Denkmalschutz sowie Frei- und Grünflächen vorgestellt und bewertet.

³³ Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen: Informationen zum Bewerbungsverfahren – „Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Förderprogramm Dorfentwicklung im Jahr 2025, Stand April 2024

3.2.2.1 Baubestand und Siedlungsbild Bosserode

Aus der Siedlungsgenese, der vorhandenen Baustruktur und dem Baubestand in Bosserode lässt sich das historisch gewachsene Ortsbild ableiten. Die älteren Baustrukturen entlang der Raßdorfer Str., der Mittelstraße, der Richelsdorfer Str. und der Dankmarshäuser Str. sind in erster Linie durch einen dicht bebauten und kompakten Gebäudebestand geprägt.

Größere Hofanlagen sind primär im Ortskern vorzufinden. Viele Gebäude sind in regionaltypischer Bauweise gehalten. Denkmalgeschützte Baustrukturen finden sich in der Mittelstraße und der Dankmarshäuser Straße. Darüber hinaus sind die evangelische Pfarrkirche sowie die davor befindliche ehem. Gerichtsstätte um die Gerichtslinde unter Denkmalschutz gestellt.

Abbildung 30: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Bosserode



Einzelkulturdenkmäler in der Mittelstraße

Ev. Pfarrkirche aus 1699



Hofreite Dankmarshäuser Str.

Hofreite Dankmarshäuser Str.

Quelle: cima, 2024

Innerhalb des historischen Ortskerns finden sich aufgrund der kompakten und dichten Bebauung keine größeren Frei- oder Grünflächen. Gleichwohl existieren kleinteilige Treffpunkte und Begegnungsorte im Freien wie z. B. an der Brunnenanlage vor der Freiwilligen Feuerwehr (Raßdorfer Straße) oder am Parkteich Ecke Kantorenweg/Neue Straße.

Sonstige Frei- und Grünflächen finden sich unmittelbar arrondierend an den historischen Ortskern oder im übrigen Siedlungsgebiet des Ortsteils Bosserode. Diese Flächen sind z. T. natürlich gestaltet wie die Dorfweiese zwischen der Mittelstraße und der Dankmarshäuser Straße oder die Eislaufweiese in der Wiesenstraße. Letztere wird in den Wintermonaten durch zugeleitetes Wasser aus dem angrenzenden Bachlauf geflutet und könnte im Sinne einer ganzjährigen Nutzung durch kleinteilige Angebote (z. B. für ältere Kinder und Jugendliche) aufgewertet werden.

Übrige Freiflächen dienen der Bevölkerung für Sport- und Freizeitaktivitäten wie z. B. die Spielplätze im Birkenweg und im Eisfeld, der Sportplatz (Im Grund) oder der Festplatz am nördlichen Ortsausgang. Der Friedhof findet sich am südöstlichen Siedlungsrand von Bosserode. Westlich des historischen Ortskerns findet sich ein weiterer, mittlerweile entwidmeter, Friedhof. Im Ortsteil bestehen derzeit Überlegungen das Areal zukünftig als Friedpark umzugestalten (in Anlehnung an das Konzept „Friedwald“).

Abbildung 31: Frei- und Grünflächen, Plätze in Bosserode

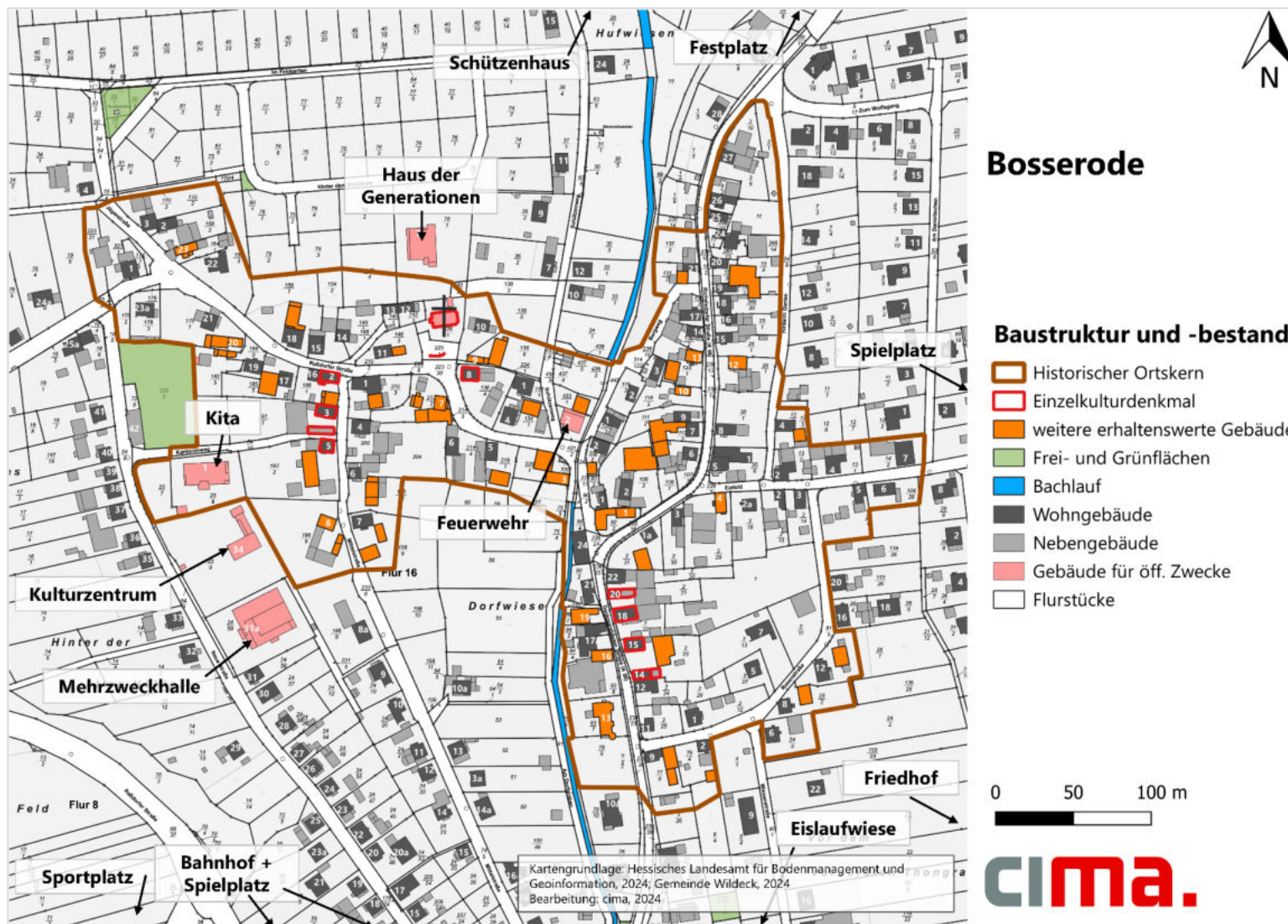


Treffpunkt im Ortskern, Raßdorfer Str.

Eislaufweiese, Wiesenstraße

Quelle: cima, 2024

Abbildung 32: Baustruktur und -bestand in Bosserode



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024

3.2.2.2 Baubestand und Siedlungsbild Hönebach

Wie in Kapitel 3.2.1.2 bereits ausgeführt, wurde die Siedlungsgenese im Ortsteil Hönebach primär durch die Streckenführung der Bahnlinie beeinflusst, die das Dorf heute in einen nördlichen und südlichen Bereich teilt. Der Siedlungsteil südlich der Bahnlinie weist im Vergleich zum nördlichen eine deutlich kompaktere Bauweise auf. In diesem Bereich sind entlang der Thüringer Straße mehrere größere Hofreiten vorzufinden, die aufgrund ihrer regionaltypischen Bauweise einen strukturellen Wert für das Ortsbild besitzen. Im Zuge der Vor-Ort-Analyse konnten diverse Gebäude aufgrund regionaltypischer Bauweisen und -materialien als ortsbildprägend bzw. erhaltenswert charakterisiert werden. Im Ortsteil Hönebach ist die einzige denkmalgeschützte Gesamtanlage der Gemeinde Wildeck in zentraler Ortslage ausgewiesen, innerhalb derer wiederum diverse Einzelkulturdenkmäler liegen. Hierzu zählen neben Wohn- auch Nebengebäude sowie sonstige Strukturen wie die ev. Kirche und das ehemalige Dorfgericht (vgl. Abbildung 35). Nach Osten entlang der Thüringer Straße verzüngt sich der Baubestand deutlich und das Siedlungsbild lockert merklich auf.

Im Siedlungsteil nördlich der Bahntrasse ist ein diverseres Siedlungsbild zu konstatieren. In den Bereichen Thüringer Straße, Friedhofstraße und Schulstraße sind Baubestände verortet, die ebenfalls dem historischen Ortskern zugerechnet werden. Der nordöstliche Siedlungsbereich von Hönebach (Baugebiet aus den 1970er-Jahren) grenzt sich von den vorweg genannten Bereichen deutlich ab.

Die Wohn- und Nebengebäude im historischen Ortskern von Hönebach befinden sich überwiegend in einem guten Zustand. Manche Wohn- und/oder Nebengebäude weisen jedoch Sanierungsbedarfe (v. a. Dächer/Fassaden) auf. Einige (langfristige) Leerstände wirken sich aufgrund des Erscheinungsbildes negativ auf das Umfeld aus (vgl. Kapitel 3.3.1).

Abbildung 33: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Hönebach



Quelle: cima, 2024

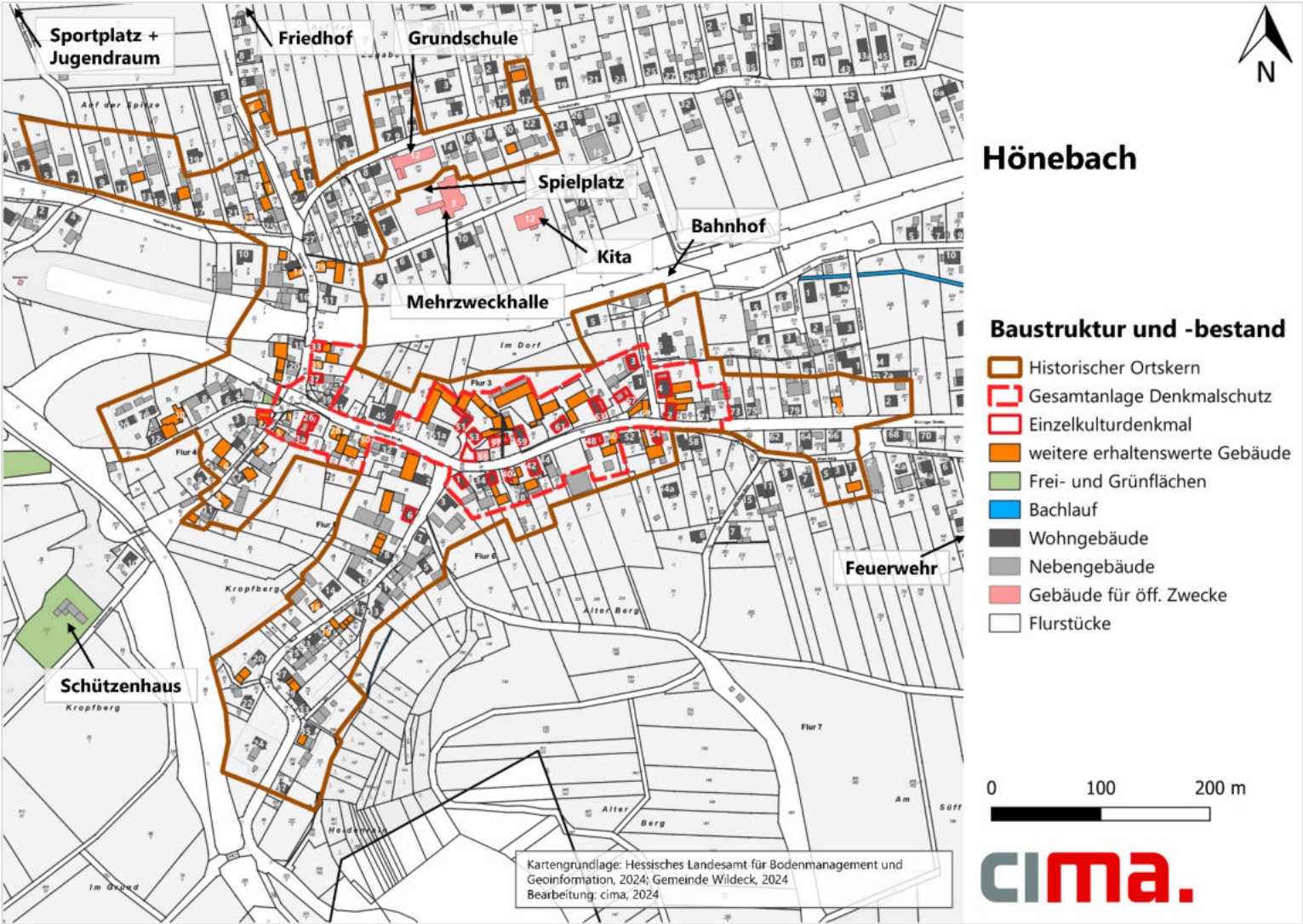
Ähnlich wie in Bosserode finden sich größere Frei- und Grünflächen primär außerhalb des historischen Ortskerns. In zentraler Ortskernlage sind trotz eines hohen Versiegelungsgrades jedoch mehrere Treffpunkte und Plätze vorzufinden, die wichtige Begegnungsorte für die Dorfgemeinschaft darstellen. Hierzu zählen insbesondere der Bereich um die Dorflinde sowie mehrere kleinteilige Grünareale entlang der Thüringer Straße (vgl. Abbildung 34). Der Bereich um die Dorflinde weist gewisse Modernisierungsbedarfe auf und sollte erhalten werden. Arrondierende oder außerhalb liegende Frei- und Grünflächen sind u. a. der Spielplatz neben der Mehrzweckhalle sowie der Friedhof und der Sportplatz nördlich des Siedlungsbereiches von Hönebach.

Abbildung 34: Frei- und Grünflächen, Plätze in Hönebach



Quelle: cima, 2024

Abbildung 35: Baustruktur und -bestand in Hönebach



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 20234

3.2.2.3 Baubestand und Siedlungsbild Obersuhl

Ähnlich wie im Ortsteil Hönebach wurde die Siedlungsgenese im Ortsteil Obersuhl primär durch die Streckenführung der Bahnlinie beeinflusst, die den Kernort der Gemeinde Wildeck heute in einen nördlichen und südlichen Bereich teilt (vgl. Kapitel 3.2.1.3).

Der Baubestand und das Siedlungsbild in Obersuhl unterscheiden sich von den kleineren Ortsteilen in der Gemeinde. Im historischen Ortskern von Obersuhl finden sich weniger klassische Hofreiten (z. B. in Form von Dreiseithöfen). Entlang der Eisenacher Straße dominiert eine für ein Straßendorf typische Baustruktur: Das Wohnhaus ist zur Straße hin ausgerichtet, während (oftmals) eine Scheune im rückwärtigen Bereich des Grundstücks verortet ist. Aufgrund der kleinparzelligen Grundstückszuschnitte entlang der Eisenacher Straße weisen die Wohnhäuser nur geringe Abstände zueinander auf.

Im Rahmen der Vor-Ort-Analyse konnten zahlreiche erhaltenswerte bzw. ortsbildprägende Gebäudestrukturen mit regionaltypischen Bauelementen innerhalb des historischen Ortskern erfasst werden. In den jüngeren Siedlungslagen am nördlichen und südlichen Siedlungsrand finden sich hingegen deutlich modernere Baustrukturen. Insbesondere im südlichen Siedlungsbereich von Obersuhl grenzen sich die rechteckig gefassten Baufelder und die geraden Straßenführungen von der unstrukturierten Bauweise des historischen Ortskerns ab.

Entlang der Ortsdurchfahrt (Eisenacher Straße) finden sich diverse Gebäude, die in den Erdgeschosszonen gewerbliche Nutzungen vorweisen, dies ist in den kleineren Ortsteilen nur selten der Fall.

In Obersuhl sind diverse Einzelkulturdenkmäler vorhanden, die sich über den gesamten historischen Ortskern verteilen. Neben einigen Wohn- und Nebengebäuden zählen hierzu auch weitere Baustrukturen wie z. B. die den Kirchplatz begrenzende Sandsteinmauer, die ev. Pfarrkirche, die ehemalige Schule sowie der neugotische Backsteinbau der ev.-methodistischen Kirche.

Abbildung 36: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Obersuhl



Quelle: cima, 2024

Aufgrund der Größe und Weitläufigkeit von Obersuhl verfügt der Ortsteil grundsätzlich über mehrere kleinteilige Frei- und Grünräume sowie Treffpunkte, die sich über den gesamten Ortsteil verteilen. Durch die kompakte Baustruktur sind im historischen Ortskern nur wenige größere Freiräume vorhanden. Im Rahmen der Ortsteilspaziergänge wurde vorgebracht, dass zwar grundsätzlich mehrere kleinteilige Begegnungsorte in Obersuhl vorzufinden sind, diese jedoch z. T. qualitative Defizite aufweisen. Hierzu gehört auch der Marktplatz an der Eisenacher Straße, der aktuell überwiegend als Parkfläche genutzt wird und als zentraler Treffpunkt aufgewertet werden könnte.

Abbildung 37: Frei- und Grünflächen, Plätze in Obersuhl



Quelle: cima, 2024

Exkurs – Potenzieller strategischer Sanierungsbereich Obersuhl

In Obersuhl wird gemäß Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation ein erhöhter Sanierungsbedarf in städtebaulich integrierter Lage gesehen. In der Richtlinie heißt es hierzu:

„Innerhalb der definierten Fördergebiete im Ortskern können strategische Sanierungsbereiche ausgewiesen werden. Sie umfassen einen zusammenhängenden städtebaulichen Bereich mit erhöhtem Handlungs- bzw. Entwicklungsbedarf und haben das Ziel, unter dem Dach einer gemeinsamen Strategie und unter Beteiligung mehrerer Vorhabenträger Maßnahmen der Innenentwicklung konzentriert zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören die Beseitigung von Leerstand und innerörtlicher Flächen wie Baulücken und Brachen, die Schaffung von Wohnraum, der Erhalt und die Entwicklung der Daseinsvorsorge oder die Verbesserung der Aufenthaltsqualität.“³⁴

Die Maßnahmen in strategischen Sanierungsbereichen haben im Hinblick auf das landesweite Interesse höchste Förderpriorität und werden mit einer höheren Förderquote bzw. mit höheren Fördersätzen gefördert.“³⁴

In zentraler Ortskernlage von Obersuhl findet sich ein Areal, welches sich aus einer Parkfläche und kleinteiligen Wohngrundstücken zusammensetzt. Letztere sind durchweg unbewohnt und anteilig bereits im Besitz der Gemeinde Wildeck. Der Bereich weist in seiner Gesamtheit (bau-)strukturelle Mängel auf und ist derzeit untergenutzt. Erste Ansätze und Ideen seitens der Gemeinde projektieren einen Neubau mit medizinischen Räumlichkeiten im Erdgeschoss (z. B. hausärztliche Praxis, Physiotherapie) und barrierefreiem/altengerechtem Wohnen in den Obergeschossen. Aufgrund des Investitionsvolumens wäre das Projekt nur durch eine Zusammenarbeit aus öffentlichen und privaten Vorhabenträgern zu realisieren. Die Gemeindeverwaltung strebt daher nach Anerkennung als Förderschwerpunkt für den Bereich eine tiefergehende Prüfung zur Ausweisung eines strategischen Sanierungsbereiches im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes an.

Abbildung 38: Potenzieller strategischer Sanierungsbereich Obersuhl



Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/BKG 2024

Bearbeitung: cima, 2024

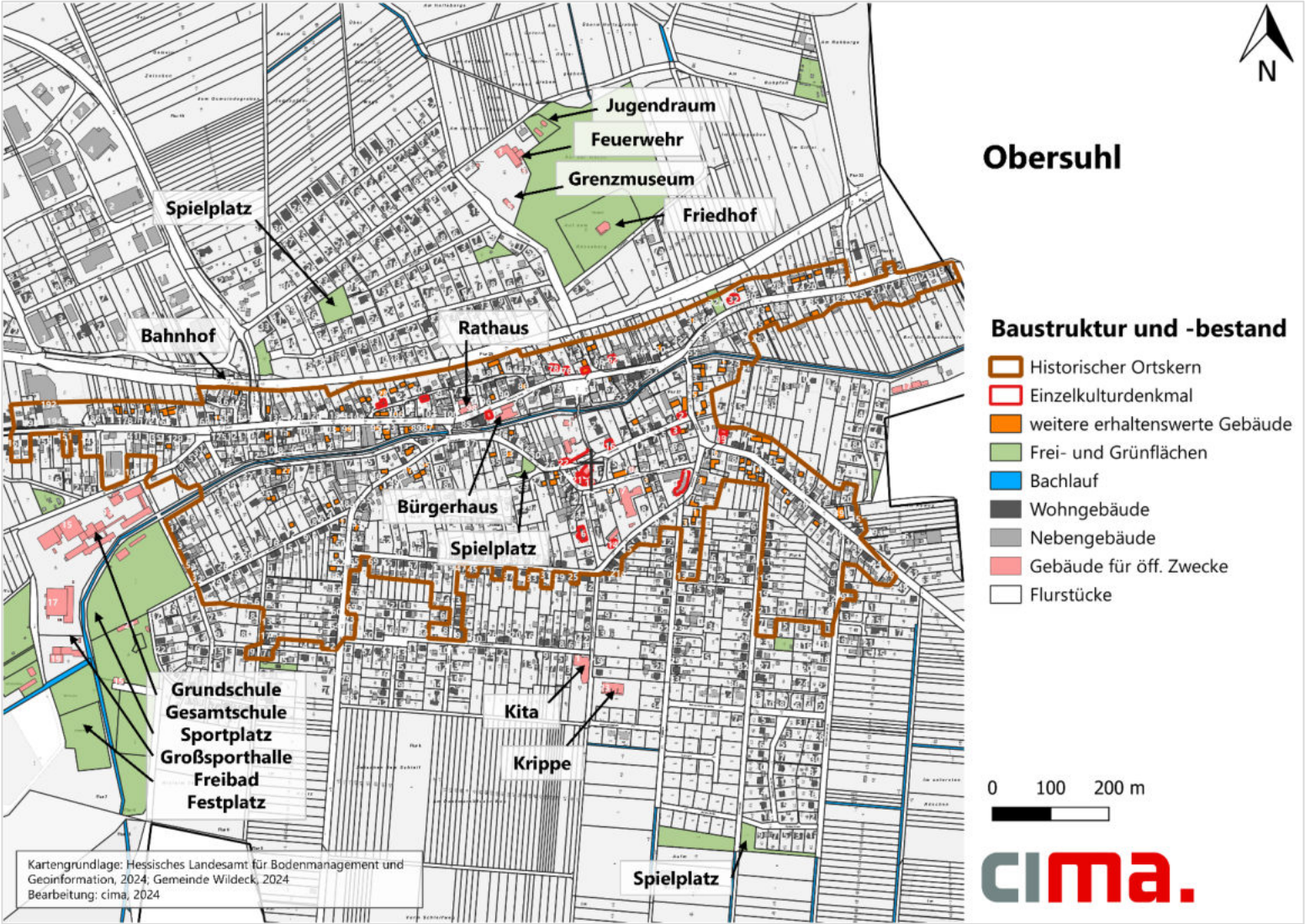
Abbildung 39: Impressionen aus dem pot. strategischen Sanierungsbereich



Quelle: cima, 2024

³⁴ Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2023

Abbildung 40: Baustruktur und -bestand in Obersuhl



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024

3.2.2.4 Baubestand und Siedlungsbild Raßdorf

Aus der Siedlungsgenese, der vorhandenen Baustruktur und dem Baubestand in Raßdorf lässt sich das historisch gewachsene Ortsbild ableiten. Die kompakten Baustrukturen im historischen Ortskern im nördlichen Bereich der Wildecker Straße grenzen sich deutlich von den aufgelockerten Siedlungsbereichen im südlichen Gebiet des Ortsteils ab.

Innerhalb des historischen Ortskerns finden sich mehrere größere Hofanlagen, die aufgrund ihrer regionaltypischen Bauweise einen strukturellen Wert für das Ortsbild besitzen. Neben offenliegendem Sichtfachwerk mit weiß-verputzter Ausfachung finden sich auch verlinkerte Baustrukturen im Ortskern.

In Raßdorf finden sich mehrere Einzelkulturdenkmäler, die sich überwiegend im nördlichen Bereich der Wildecker Straße agglomerieren. Im Rahmen der Vor-Ort-Begehungen konnten in diesem Bereich auch weitere erhaltenswerte Baubestände erhoben werden. Die Dorfkirche findet sich in der heutigen Ortsmitte, allerdings wurde diese erst in den Jahren 1999–2000 erbaut. Die meisten Wohn- und Nebengebäude befinden sich in einem gepflegten und guten Zustand. Aufgrund der Kleinheit des Ortsteils finden sich nur wenige Wohn- bzw. Nebengebäude, die offensichtliche Sanierungsbedarfe auf.

Abbildung 41: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Raßdorf



Quelle: cima, 2024

Aufgrund der Kleinheit des Ortsteils in Bezug auf die Bevölkerungs- und Siedlungsgröße finden sich nur wenige innerörtliche Frei- und Grünflächen sowie Treffpunkte in Raßdorf.

In zentraler Ortskernlage findet sich ein Platz, um den sich die Dorfkirche, ein Jugendraum und eine Bushaltestelle reihen. Auf dem Platz ist eine Dorf- linde inkl. Rundbank vorzufinden. Zwischen Kirche und Suhl findet sich eine derzeit untergenutzte Freifläche, für die die Dorfgemeinschaft derzeit eine funktionale und gestalterische Aufwertung plant.

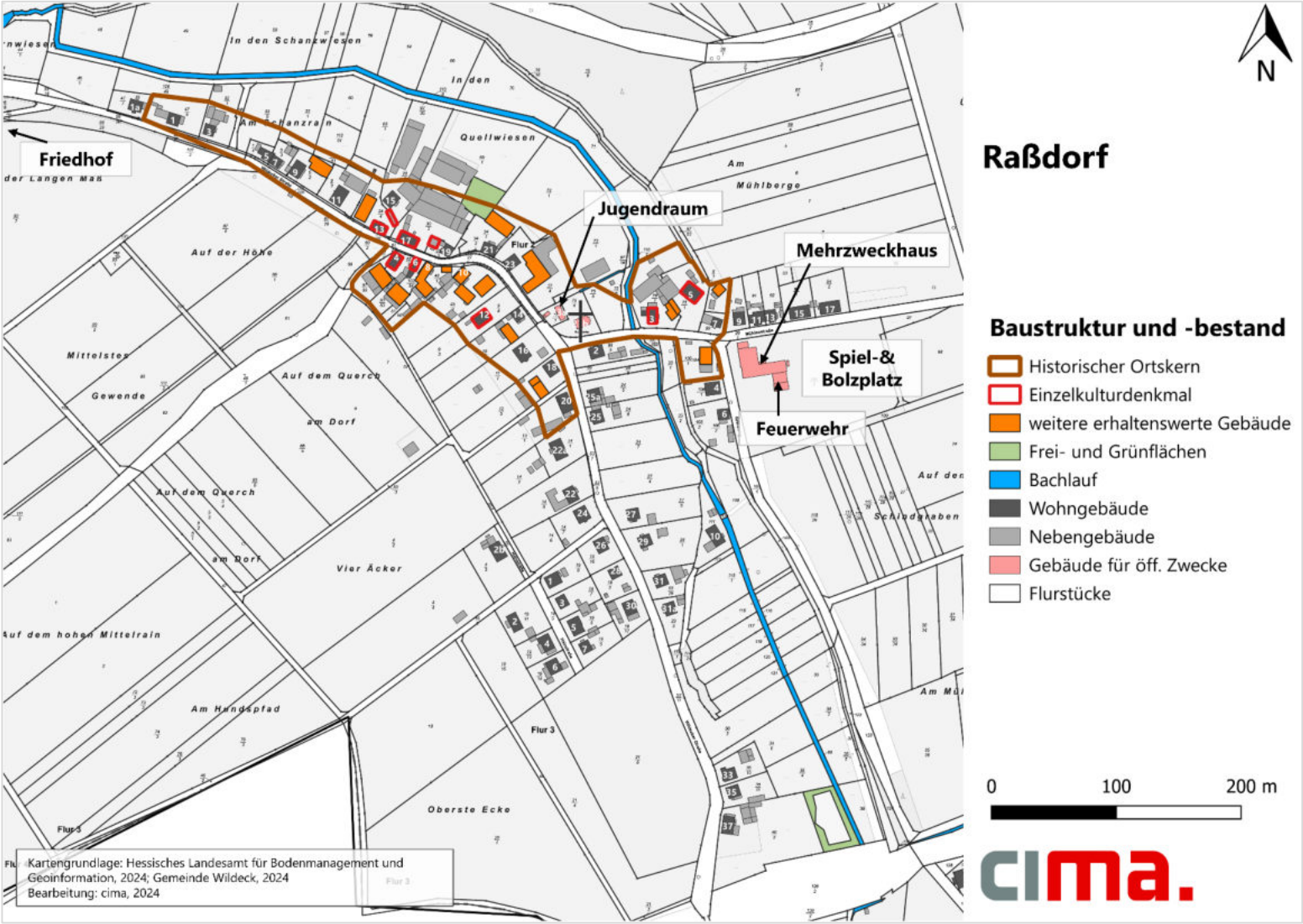
Das am östlichen Siedlungsrand gelegene Mehrzweckhaus bildet die „soziale Mitte“ von Raßdorf. Auf der rückwärtig gelegenen Freifläche findet sich ein Spiel- und Bolzplatz. Der Friedhof des Ortsteils findet sich am nördlichen Ortsausgang im Bereich der Landesstraße 3251.

Abbildung 42: Frei- und Grünflächen, Plätze in Raßdorf



Quelle: cima, 2024

Abbildung 43: Baustruktur und -bestand in Raßdorf



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

3.2.2.5 Baubestand und Siedlungsbild Richelsdorf

Der Ortsteil Richelsdorf weist ähnlich wie der Kernort Obersuhl siedlungsstrukturelle Merkmale eines Haufendorfes und eines Straßendorfes auf. Im Bereich Kirchrain/Wagnersberg findet sich primär eine kompakte und unstrukturierte Bebauung. Entlang der Straßen Steinkaute und Kupferstraße liegt ein deutlich strukturierter Baubestand vor.

Ein Großteil der Siedlungsstruktur bestand bereits zu Zeiten des 2. Weltkrieges. In diesem Bereich weisen diverse Gebäude regionaltypische Baustile und -materialien auf, die im Rahmen der Vor-Ort-Analyse als erhaltenswert und ortsbildprägend charakterisiert werden konnten. Einige Gebäude sind an den wetterseitigen Fassaden mit Schindeln ausgestattet, die das Fachwerk überdecken. Da bei den Gebäuden mit offenem Sichtfachwerk die Farbtöne variieren (Grün-, Braun-, Rottöne) wird das Ortsbild hierdurch geprägt.

In Richelsdorf sind mehrere Gebäude als Einzelkulturdenkmäler ausgewiesen, die sich primär in zentraler Ortskernlage agglomerieren. Neben mehreren Wohn- und Nebengebäuden zählen hierzu auch die ev. Pfarrkirche und die ehemalige Gerichtsstätte im Bereich der Gerichtslinde.

In Richelsdorf finden sich sowohl in zentraler Ortskernlage als auch an den Siedlungsrandern diverse kleinere und größere Frei- und Grünflächen sowie Treffpunkte und Begegnungsräume.

Die wichtigste Grünachse zieht sich ausgehend vom Backhaus über den Spielplatz, die Minigolfanlage, den Bolzplatz und weiter über den Sportplatz bis zur Freizeitanlage am nordwestlichen Ortsausgang in Richtung Süß (Nentershausen). Zentral im Ortskern findet sich eine Vielzahl an Sitzmöglichkeiten (u. a. Treffpunkt an der Dorflinde, Freifläche Kupferstraße, Grünareal am Kriegerdenkmal). Der Friedhof von Richelsdorf findet sich ebenfalls zentral gelegen.

Aufwertungspotenziale zeigen sich in zentraler Ortskernlage auf dem Areal der alten Schule (Ecke Wagnersberg/Vor d. Gasse). Nach dem notwendigen Abriss der nicht zu erhaltenden Baustuktur bietet der Platz Möglichkeiten, um die „soziale Mitte“ des Ortes zu stärken (z.B. durch Teilentsiegelung und Begrünung, Sitzgruppe etc.). Denkmalgeschützte Baustrukturen (Teile der Maueranlage) sind heute noch vorhanden und sollten in die Freiraumplanung einbezogen werden.

Abbildung 44: Baustruktur und Siedlungsbild im Ortskern Richelsdorf



Baubestand Steinkaute



Baubestand Wagnersberg

Quelle: cima, 2024

Abbildung 45: Frei- und Grünflächen, Plätze in Richelsdorf



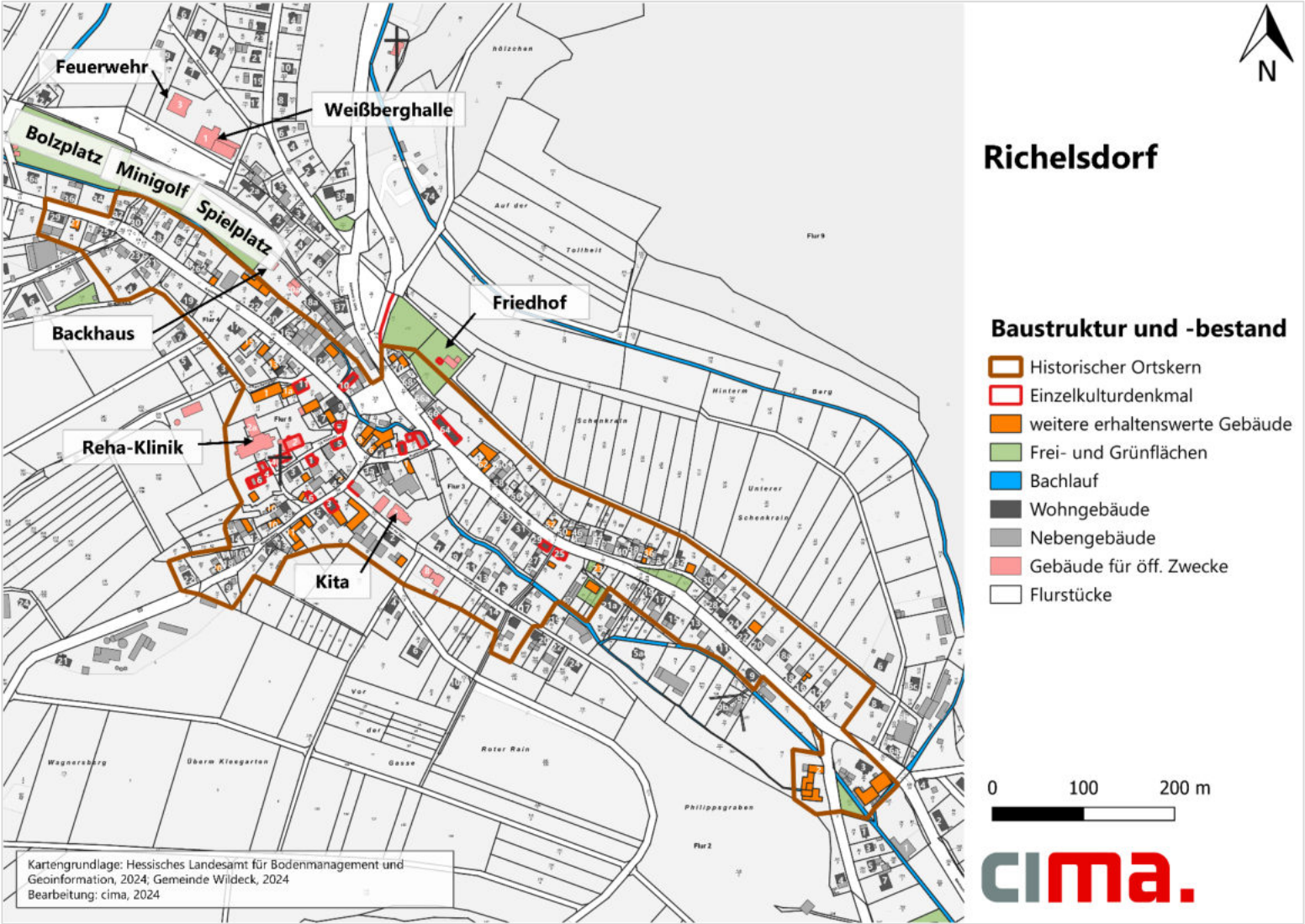
Treffpunkt Dorflinde



Potenzialfläche „Alte Schule“

Quelle: cima, 2024

Abbildung 46: Baustruktur und -bestand in Richelsdorf



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Liegenschaftskarte, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024

3.3 Innenentwicklung

3.3.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale

In Kapitel 3.1 wurde dargelegt, dass die Bevölkerungszahl in der Gemeinde Wildeck seit 1995 um rd. 9,3 % zurückgegangen ist. Der abnehmende Bevölkerungstrend hat sich in den letzten Jahren allerdings deutlich abgeschwächt. Betrachtet man den Zeitraum 2010–2023 belaufen sich die Bevölkerungsverluste auf gerade einmal –1,7 % über alle Ortsteile hinweg. Der Ortsteil Bosserode konnte in dieser Zeit gar einen Bevölkerungszuwachs von 3,9 % verzeichnen. Wildeck gilt als beliebte Wohngemeinde mit hoher Nachfrage nach Wohnraum. Dies liegt unter anderem an der guten verkehrlichen Anbindung mit drei Bahnhaltepunkten und zwei Autobahn-auffahrten, aber auch an der guten sozialen Infrastruktur. Im Detail kann der aktuell positive Wanderungssaldo in Wildeck die natürlich bedingten Bevölkerungsverluste deutlich abschwächen bzw. zeitweise sogar kompensieren.

Nachfolgend werden die Innenentwicklungspotenziale der Gemeinde Wildeck übersichtlich dargestellt. Wesentliche Kennzahlen und Daten sind der nachfolgenden Tabelle 3 zu entnehmen.

Leerstand von Wohngebäuden

Wenngleich die Gemeinde grundsätzlich Zuzüge von außerhalb bzw. Umzüge innerhalb des Gemeindegebietes vorweisen kann, ist derzeit eine nicht unwesentliche Wohnleerstandsquote zu verzeichnen. Über alle Ortsteile hinweg existieren derzeit 83 Wohnleerstände in den Ortskernen (vgl. Abgrenzung der historischen Ortskerne in Kapitel 3.2.1). Gemessen an den vorhandenen Wohngebäuden in den Ortskernen entspricht dies einer Wohnleerstandsquote von rd. 9,8 %. Ergänzend wurden auch die Wohnleerstände außerhalb der Ortskerne von der Gemeinde Wildeck ermittelt, diese belaufen sich auf eine absolute Zahl von 45. Insgesamt sind demnach aktuell 128 Wohnleerstände im gesamten Gemeindegebiet vorhanden. Der Lagevergleich zwischen „innerhalb und außerhalb der Ortskerne“

zeigt, dass diese in den meisten Ortsteilen überwiegend innerhalb der historischen Ortskerne verortet sind. Auf Ortsteilebene weist Hönabach mit rd. 15,9 % anteilig die höchste Wohnleerstandsquote innerhalb des Ortskerns auf. Die geringste Wohnleerstandsquote ist mit rd. 4,2 % in Raßdorf festzustellen. Die übrigen Ortsteile weisen Quoten in den Ortskernen von 6,1 % (Bosserode), 8,9 % (Obersuhl) und 11,0 % (Richelsdorf) auf.

Insbesondere die Wohnlagen in den Randbereichen der Ortsteile (v. a. Bosserode und Obersuhl) wecken derzeit das Interesse der Neubauinteressierten, die sich hier ihren Traum vom Eigenheim erfüllen wollen. Bei sanierungsbedürftigem (z. T. langfristigem) Wohnleerstand zeigt sich ein eher verhaltenes Interesse. Gleichzeitig wurden in den letzten Jahren aber auch mehrere Baulücken in den Ortskernen bebaut (u. a. Richelsdorf, Hönabach). Die Gründe für das Vorhandensein von insgesamt 83 Wohnleerständen bei einer gleichzeitig hohen Nachfrage nach Wohnraum und einer aktuell stabilen Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Wildeck sind vielfältig. Die Entscheidung zwischen dem Neubau eines Hauses und der Sanierung bspw. eines Fachwerkhäuses ist oft eine Frage der Kosten, des Komforts, der Zeit und auch der individuellen Vorlieben:

- **Sanierungskosten:** Die Kosten für die Sanierung eines Fachwerkhäuses lassen sich oft schwerer im Voraus kalkulieren als bei einem Neubau. Häufig ist es erforderlich, die Bausubstanz umfassend zu modernisieren, um aktuellen Bauvorschriften zu entsprechen, was wiederum zu unvorhergesehenen Ausgaben führen kann.
- **Energieeffizienz:** Neubauten erfüllen in der Regel von Beginn an moderne Energiestandards, was sie im Betrieb kostengünstiger macht. Wärmedämmung, effiziente Heizsysteme und Solartechnologien lassen sich problemlos integrieren. Im Gegensatz dazu sind unsanierte Fachwerkhäuser häufig energetisch ineffizient. Eine energetische Sanierung erfordert oft größere Umbaumaßnahmen wie die Dämmung, den Austausch von Fenstern und die Modernisierung der Heiztechnik.
- **Individuelle Planung:** Neubauten bieten Bauinteressierten die Möglichkeit, das Haus nach ihren persönlichen Vorstellungen zu gestalten. Raumaufteilung, Zimmeranzahl und moderne Annehmlichkeiten wie

Fußbodenheizung, offene Grundrisse oder smarte Technologien lassen sich dabei leicht umsetzen. Fachwerkhäuser hingegen weisen oft eine starre Raumaufteilung, kleinere Räume und niedrige Decken auf, was größere Umgestaltungen erschwert und möglicherweise die historische Bausubstanz gefährdet.

- **Bau- und Denkmalschutzaufgaben:** Viele Fachwerkhäuser, insbesondere in den Ortskernen von Wildeck, stehen unter Denkmalschutz. Dies bedeutet, dass bestimmte Gebäudeteile nicht verändert werden dürfen. Renovierungen und Modernisierungen müssen häufig in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden erfolgen, was den Prozess sowohl kostenintensiver als auch zeitaufwändiger macht.
- **Zeitaufwand:** Die Sanierung eines alten Hauses kann sich über mehrere Jahre ziehen, besonders wenn unerwartete Probleme auftreten. Ein Neubau hingegen lässt sich häufig schneller umsetzen, insbesondere bei standardisierten Bauvorhaben.

Gleichzeitig gibt es auch auf Seiten der Eigentümer*innen mehrere Erklärungen, die die vorhandenen Wohnleerstände begründen können:

- **Keine Erben, Desinteresse der Erben, Erbgemeinschaften:** Nach dem Ablegen der bisheriger Eigentümer*innen werden ältere Häuser oftmals von den Nachkommen geerbt, die z. T. jedoch kein Interesse daran haben diese Häuser selbst zu bewohnen, da sie selbst in anderen Städten oder Regionen leben. Für viele Erben erscheint es auch einfacher, das Haus leer stehen zu lassen, als es zu verkaufen oder zu sanieren. Konfliktreiche Erbgemeinschaften führen oftmals zu jahrelangem Investitionsstau.
- **Geringer Immobilienwert:** In vielen Dörfern sind die Immobilienpreise sehr niedrig, sodass sich Investitionen in die Sanierung oder den Verkauf für die Eigentümer*innen nicht lohnen. Der Aufwand steht oft in keinem Verhältnis zum möglichen Verkaufspreis.

Kritisch betrachtet werden müssen in erster Linie die langfristigen Wohnleerstände, die in nahezu allen Ortsteilen der Gemeinde Wildeck vor-

handen sind. Die Gebäudestrukturen dieser Leerstände sind z. T. in einem sehr schlechten Zustand und wirken sich negativ auf das jeweilige Umfeld und das Ortsbild aus (z. B. Bosserode, Hönebach, Obersuhl).

Vor diesem Hintergrund müssen auch leerstehende Nicht-Wohngebäude (ehem. Wirtschaft-/Nebengebäude wie z. B. Scheunen) berücksichtigt werden. Viele dieser Gebäude haben mittlerweile ihre ursprüngliche Funktion verloren, dienen aber heute als Lager- oder Stellflächen für Privatgüter, Automobile/Wohnmobile oder andere Kraftfahrzeuge. Eine Erfassung als Leerstand ist daher in vielen Fällen sehr schwierig. Gleichwohl könnten für diese Baustrukturen in Einzelfällen wichtige Umnutzungs-/Nachnutzungsoptionen (Umbau zu Wohnzwecken, touristische Zwecke o. ä.) im Sinne der Dorfentwicklung ermöglicht werden.

Abbildung 47: Impressionen z. T. langfristiger Leerstände in den Ortsteilen



Obersuhl, Lindenstraße



Bosserode, Mittelstraße



Hönebach, Thüringer Straße



Richelsdorf, Steinkauten

Quelle: cima, 2024

Flächenpotenziale/Baulücken

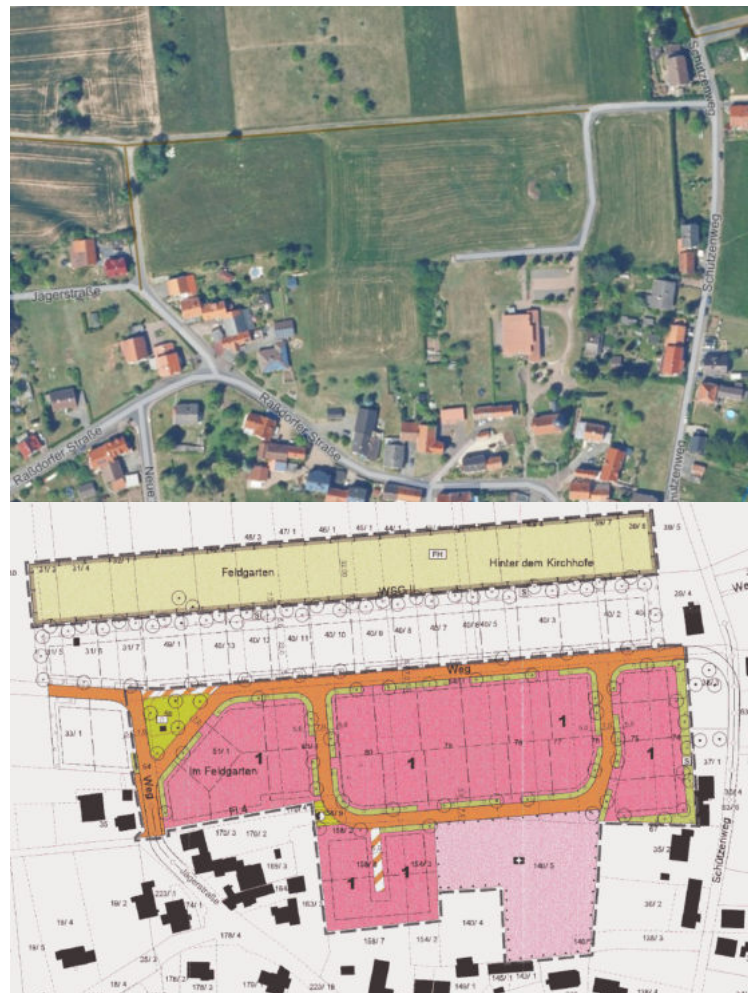
Im Gemeindegebiet existieren aktuell 57 innerörtliche Baulücken (gem. BauGB § 34). Der größte Anteil hiervon entfällt auf den Kernort Obersuhl (24). In Bosserode sind 14 innerörtliche Baulücken erfasst worden. In den übrigen Ortsteilen liegen jeweils weniger als 10 Baulücken vor: Hönebach (9), Raßdorf (3) und Richelsdorf (7). Darüber hinaus existieren 172 freie Baugrundstücke innerhalb ausgewiesener Bebauungspläne, von denen jedoch 91 derzeit noch nicht erschlossen sind (vgl. Abbildung 48: Bsp. Bosserode). Die innerörtlichen Baulücken sowie die freien Baugrundstücke innerhalb ausgewiesener Bebauungspläne befinden sich anteilig in Privatbesitz und anteilig in Besitz der Gemeinde Wildeck.

Insbesondere die innerörtlichen Baulücken stehen dem Markt qualitativ nur in Teilen zur Verfügung. Dies lässt sich vorrangig zum einen durch die z. T. mangelnde Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer*innen in den letzten Jahren begründen. Diese waren z. B. aus privaten Erwägungen nicht zum Verkauf bzw. zu einer Bebauung bereit. Die Gemeinde Wildeck hat vor und während der Erarbeitung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes Kontakt zu den Grundstückseigentümer*innen gesucht und will auch zukünftig die Verkaufsbereitschaft abfragen.

Aktuell befinden sich keine Bebauungspläne in Aufstellung bzw. Änderung. Der Flächennutzungsplan (F-Plan) der Gemeinde Wildeck stammt aus dem Jahr 1997. Da in der nachfolgenden Tabelle 3 lediglich auf Baulandreserven aus F-Plänen der letzten 10 Jahren Bezug genommen wird, werden für die Gemeinde Wildeck keine auf den F-Plan bezogenen Reserven aufgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit muss in der Gemeinde Wildeck zukünftig auf die langjährigen Leerstände in den Ortskernlagen der einzelnen Ortsteile gelegt werden, da diese die Ortsbilder z. T. negativ beeinträchtigen. Das Förderprogramm der Dorfentwicklung bietet hierbei eine wichtige Möglichkeit für die Gemeinde Wildeck, Beratungs- und Informationsangebote (zu Kosten und Möglichkeiten) bereitzustellen, um diese Flächenpotenziale zu aktivieren und die Innenentwicklung zu stärken.

Abbildung 48: Flächenpotenziale im Ortsteil Bosserode



Kartengrundlage (oben): © GeoBasis-DE/BKG 2024

Quelle (unten): B-Plan Nr. II/3 der Gemeinde Wildeck, OT Bosserode „Hinter dem Kirchhofe“ (Ausschnitt)

Bearbeitung: cima, 2024

Tabelle 3: Innenentwicklungspotenziale innerhalb der Gemeinde Wildeck

	Anzahl der Wohngebäude im Ortskern	Anzahl Leerstand Wohngebäude (davon im Ortskern)	Leerstand in Prozent im Ortskern	Innerörtliche Baulücken nach BauGB § 34	Freie B-Plan-Grundstücke (davon nicht erschlossen)	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung	Baulandreserven gem. F-Plan in ha*
Bosserode	98	23 (6)	6,1 %	14	60 (36)	-	-	-
Hönebach	132	30 (21)	15,9 %	9	35 (30)	-	-	-
Obersuhl	474	55 (42)	8,9 %	24	36 (0)	-	-	-
Raßdorf	24	3 (1)	4,2 %	3	20 (20)	-	-	-
Richelsdorf	118	17 (13)	11,0 %	7	21 (5)	-	-	-
Gemeinde Wildeck	846	128 (83)	7,8 %	57	172 (91)	-	-	-

Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

*Keine F-Pläne mit ausgewiesenen Baulandreserven in den letzten 10 Jahren, in älteren F-Plänen sind noch Baulandreserven vorhanden.

3.3.2 Siedlungsentwicklungsplanung der Gemeinde Wildeck in den nächsten 10 Jahren

Außen- vs. Innenentwicklung

Die Gemeinde Wildeck verzeichnet seit Jahren eine anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum. Die Nachfrage richtet sich jedoch zu einem Großteil auf freie Baugrundstücke in den rechtsgültigen Bebauungsplänen oder auf innerörtliche Baulücken. Bereits heute rückt die Gemeinde auch die bereits bestehende Bausubstanz (Bestandsimmobilien, hier v. a. Fachwerkhäuser und Hofreiten) innerhalb der Ortskerne in den Fokus.

Im Gemeindegebiet existieren derzeit Baulandpotenziale, die bereits baurechtlich gesichert, bis heute jedoch nicht aktiviert worden sind. Hierbei handelt es sich u. a. um den B-Plan Nr. II/3 „Hinter dem Kirchhofe“ aus dem Jahr 2003 im Ortsteil Bosserode (vgl. Abbildung 10 + Abbildung 48) und den B-Plan Nr. V/1 „Am Rain“ aus dem Jahr 2003 im Ortsteil Raßdorf (vgl. Abbildung 23). Eine Aktivierung dieser Flächenpotenziale wird von der Gemeinde nur als sekundärer Ansatz verfolgt.

Der Schwerpunkt der Siedlungsentwicklungsplanung soll in den nächsten Jahren zunächst auf der Veräußerung der ausgewiesenen Baulandpotenziale sowie insbesondere auf der Aktivierung von Bestandsimmobilien liegen. Eine Neuausweisung von Baugebieten ist derzeit nicht in Planung.

Leerstand von Wohn- und Nebengebäuden

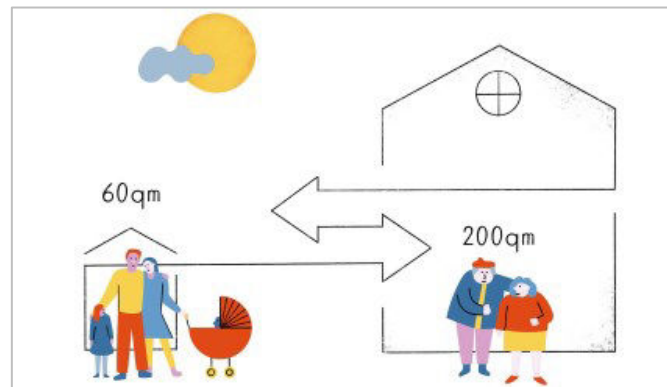
Wohnleerstände in gutem baulichem Zustand konnten in der Vergangenheit in Wildeck meist kurz- bis mittelfristig nachbesetzt werden. Schwierigkeiten liegen jedoch vor allem bei (stark) sanierungsbedürftigen Gebäudebeständen vor, die in manchen Fällen schon seit mehreren Jahren bestehen und die negativ auf die Ortsbilder wirken (u. a. Bosserode, Hönebach, Obersuhl). Manche dieser Leerstände stehen unter Denkmalschutz. Das Förderprogramm der Dorfentwicklung bietet eine wichtige Möglichkeit für die Gemeinde Wildeck, Beratungs- und Informationsangebote (zu Kosten und Möglichkeiten) bereitzustellen, um diese Flächenpotenziale zu aktivieren und die Innenentwicklung zu stärken.

Optimale Wohnraumnutzung

Der Altersdurchschnitt der Wildecker Bevölkerung liegt über dem Niveau des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sowie auch des Bundeslandes Hessen (vgl. Kapitel 3.1.2). Bedingt durch den demografischen Wandel wird das Durchschnittsalter auch in den nächsten Jahren noch weiter steigen. In allen Ortsteilen ist festzustellen, dass großflächige Wohneinheiten bereits heute z. T. nur noch von einer einzigen Person oder auch zwei Personen (meist Ü75-Jahre) bewohnt werden. Im Detail kann vermutet werden, dass einige dieser Wohneinheiten z. B. nach dem Auszug des Kindes (oder mehrerer) oder dem Ableben des Partners/der Partnerin bereits seit Langem nicht mehr vollständig genutzt bzw. bewohnt werden. Es bestehen demnach untergenutzte Wohnraumpotenziale.

Für die verschiedenen Altersgruppen der bestehenden und (ggf. auch zukünftigen) Bevölkerung der Gemeinde könnten wichtige Synergieeffekte geschaffen werden, wenn Interessenten zusammengebracht werden, die sich räumlich vergrößern bzw. verkleinern möchten. Auf diese Weise könnten bereits vorhandene Wohnraumpotenziale besser genutzt werden, ohne dabei neue Flächen in Anspruch zu nehmen.

Abbildung 49: Bedarfsgerechte Wohnraumnutzung



Quelle: Bauimpuls eG, 2023

3.4 Örtliche Infrastruktur

3.4.1 Örtliche Grundversorgung

Gemäß LEP Hessen soll die Gemeinde Wildeck Versorgungsaufgaben für einen über das eigene Gemeindegebiet hinausgehenden Versorgungsbe- reich erfüllen. Sie soll Einrichtungen der übergemeindlichen und überört- lichen Grundversorgung möglichst in vollem Umfang anbieten.³⁵ Hierzu zählen Versorgungseinrichtungen und Angebote aus den Bereichen Bil- dung und Kultur, Soziales und Sport, Einzelhandel, Verkehr und Verwal- tung.

3.4.1.1 Nahversorgung

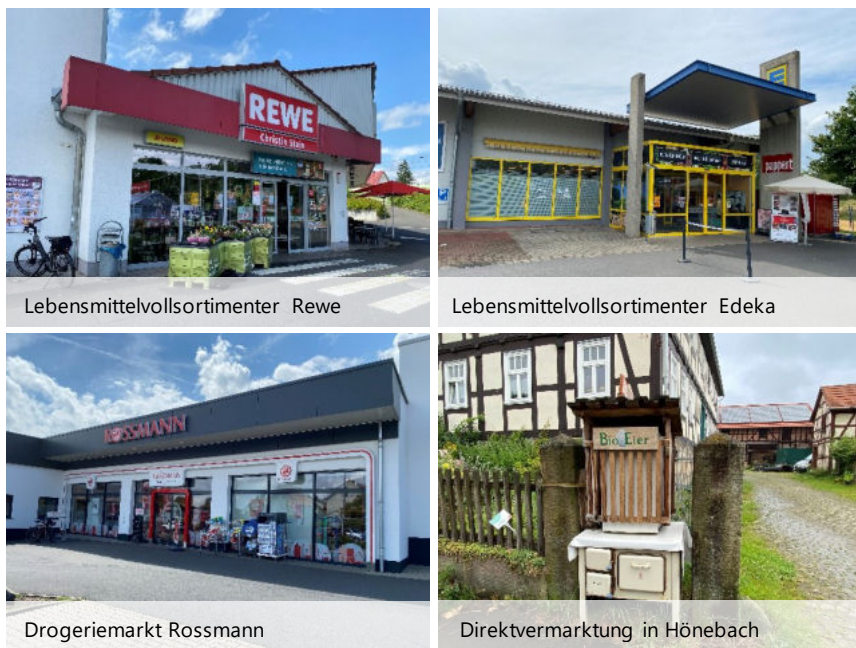
Die Gemeinde Wildeck kann auf quantitativer Ebene eine gesicherte Nah- versorgungssituation vorweisen. Im Bereich Nahrungs- und Genussmittel sind im Kernort Obersuhl zwei großflächige Lebensmittelvollsortimenter (jeweils mehr als 800 m² Verkaufsfläche) und ein Getränkemarkt ansässig. In Obersuhl finden sich weiterhin auch Lebensmittelhandwerksbetriebe (Bäckereien und Fleischereien). In den kleineren Ortsteilen finden sich lo- kale Erzeugnisse, die von den ansässigen Höfen und landwirtschaftlichen Betrieben via Direktvermarktung vertrieben werden (u. a. Eier, Kartoffeln, Honig, Milch). Beispiele hierfür sind der Quellwiesenhof in Raßdorf und der Biolandhof Eimer in Hönebach. Nahrungs- und Genussmittel werden darüber hinaus von wenigen Betrieben im Randsortiment angeboten (z. B. Tankstellenverkauf). Im Bereich Drogerie- und Parfümeriewaren ist ein ori- ginärer Drogeriefachmarkt der Firma Rossmann in Obersuhl zu nennen, der sich erst im Jahr 2019 in der Gemeinde angesiedelt hat. In den vorweg genannten Lebensmittelvollsortimentern finden sich auch weitere nahver- sorgungsrelevante Sortimente wie Schnittblumen und Zeitschriften.

In den letzten Jahren konnte auf qualitativer Ebene eine Zentralisierung der stationären Angebote im Bereich der Nahversorgung in der Gemeinde Wildeck beobachtet werden. Früher waren in den kleineren Ortsteilen noch vereinzelt Betriebe des Lebensmittelhandwerks ansässig, die aber meist bereits vor Jahren geschlossen wurden. In Hönebach eröffnete im Jahr 2017 ein kleines Ladenlokal, in dem Backwaren und auch Haushalts- dekoration angeboten werden. Nach aktuell vorliegenden Informationen wird das Ladengeschäft jedoch zeitnah den Betrieb einstellen. Die Dorfge- meinschaft Hönebach ist derzeit bemüht, einen (automatisierten) Dorfla- den im Niemeyerhaus in zentraler Ortskernlage einzurichten (vgl. Kapitel 5.2 – Projektideenkatalog, Projekt-Nr. 31). Auch im Ortsteil Bosserode wur- den bereits Anstrengungen unternommen, um ein kleinteiliges Nahver- sorgungsangebot anzusiedeln (Lebensmittelautomat o. Ä.).

Im Zuge der Ortsteilspaziergänge wurde mehrfach der Wunsch nach einer Verbesserung der Nahversorgungssituation in den kleineren Ortsteilen deutlich. Da das Nahversorgungsangebot in quantitativer Sicht auf ge- samtkommunaler Ebene als gesichert gilt, sollte es in Wildeck primär um die Sicherung der vorhandenen Angebote sowie um die Ergänzung klein- teiliger stationärer Angebote in den kleineren Ortsteilen (z. B. Lebensmit- telautomaten) oder auch um die Etablierung mobiler Angebote (mobiles Lebensmittelhandwerk, Lieferung von Gemüseboxen in Zusammenarbeit mit lokalen Höfen etc.) gehen. Wichtig ist, dass die Angebote nicht in Kon- kurrenz zueinanderstehen, sondern durch Kooperationen der ansässigen Betriebe neue Synergieeffekte entstehen.

Das Thema Mobilität spielt insbesondere für die älter werdende Gesell- schaft in den kleinen Ortsteilen der Gemeinde Wildeck eine zunehmend bedeutende Rolle, da die Immobilität der Menschen mit dem Alter natur- gemäß zunimmt. Sofern es keine Möglichkeiten zu Verbesserung der Mo- bilitätsangebote für diese Menschen gibt, müssen die Nahversorgungsan- gebote selbst mobiler werden.

³⁵ Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen: Landesentwicklungsplan Hessen 2020

Abbildung 50: Impressionen zum Nahversorgungsangebot in Wildeck

Quelle: cima, 2024

3.4.1.2 Medizinische Versorgung und Pflege

Im Bereich der medizinischen Versorgung und Pflege weist die Gemeinde Wildeck aktuell eine gesicherte Versorgungssituation auf. Die (sehr gute) hausärztliche Versorgungssituation wird durch den von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH) ausgewiesenen Versorgungsgrad als Messindikator deutlich. Wildeck fällt hierbei dem Mittelbereich Heringen (Werra) zu, der einen hausärztlichen Versorgungsgrad von 121,25 % aufweist. Im hessenweiten Vergleich rangiert dieser Mittelbereich auf dem zweiten Platz, nur knapp hinter dem Versorgungsbereich Bad Wildungen (121,99 %).³⁶

³⁶ Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH): Hausärztestand der Mittelbereiche, Stand zum 01.09.2024

Die medizinische Versorgung wird in erster Linie durch zwei ansässige hausärztliche Praxen gesichert. Die Gemeinde Wildeck kommt daher ihrer zentralörtlichen Versorgungssituation vollumfänglich nach. Darüber hinaus umfasst das medizinische Angebot auch zwei zahnärztliche Praxen sowie weitere spezialisierte Angebote (u. a. Ergotherapie, Physiotherapie, podologische Praxen). Im Ortsteil Hönebach ist zudem eine Rettungswache des DRK ansässig. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Rotenburg an der Fulda, Bad Hersfeld und Eisenach (Thüringen).

Im Kernort Obersuhl stellt die „Hessen-Apotheke“ ein Angebot für pharmazeutische Produkte. Eine überregionale Strahlkraft erzeugt die MEDIAN Klinik im Ortsteil Richelsdorf, die auf die Therapie von Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen spezialisiert ist. Hinsichtlich stationärer Pflegeeinrichtungen ist primär das AWO Altenzentrum und Pflegeheim in Obersuhl zu nennen. Das Haus verfügt derzeit über 43 Pflegeplätze, 2 Kurzzeitpflegeplätze, 35 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer.

Wenngleich die medizinische Versorgung in Wildeck derzeit als gesichert gilt, muss die Gemeinde perspektivisch planen, um plötzlich auftretenden Angebotslücken frühzeitig vorzubeugen. Die Gemeinde Wildeck plant daher bereits heute tätig zu werden (vgl. Kapitel 3.2.2.3: Ausführungen zum potenziellen „strategischen Sanierungsbereich Obersuhl“).

Abbildung 51: Impressionen zur medizinischen Versorgung und Pflege

Quelle: cima, 2024

Tabelle 4: Übersicht zur örtliche Grundversorgung in der Gemeinde Wildeck

Angebot	Ortsteil	Wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Trägerschaft	Baujahr
Rossmann Drogerie-Markt	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Drogerieartikel einkaufen	Karl Schuch und Dirk Rossmann GmbH	2019
Rewe Lebensmittel und Getränke inkl. Fleischerei- und Backwarengeschäft	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Lebensmittel und Getränke einkaufen	Karl Schuch und REWE Markt Stein OHG	1995
Edeka Lebensmittel und Getränkemarkt inkl. Fleischerei- und Backwarengeschäft	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Lebensmittel und Getränke einkaufen	Hessenring mbH Edeka-Handels-gesellschaft und EDEKA Frank	2004
Stabilo Baumarkt	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Baumarktartikel einkaufen	LVH Immobilien GmbH und Stabilo GmbH	1992
Jawoll	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Lebensmittel, Getränke und verschiedene andere Artikel einkaufen	Holzland Becker GmbH und Jawoll	1994
Altenzentrum	Obersuhl	AWO- Altenzentrum und Pflegeheim - 43 Pflegeplätze - 2 Kurzzeitpflegeplätze - 35 Einzelzimmer - 4 Doppelzimmer Zielgruppe: ältere und hilfsbedürftige Menschen; Nutzungsart: Versorgung und Betreuung	Gemeinde Wildeck	2003
Allgemeinmediziner Praxis Stefan Hagemann	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: ambulante Gesundheitsversorgung	Privat	älter als 1974 Umbau 1996
Allgemeinmediziner Praxis Dr. Joan Miklosi	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: ambulante Gesundheitsversorgung	Privat	1989
Zahnarztpraxis Ralph Pfeiffer	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: ambulante Zahnversorgung	Gemeinde Wildeck	Fachwerkhaus älter als 1988, Umbau 1988
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. med. Uwe Sander und Dr. med. Gabriele	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: ambulante Zahnversorgung	Privat	1932
Physiotherapie-Praxis Stark	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: physiotherapeutische Behandlung	Privat	älter als 1966 (1966 Umbau u. Erweiterung Wohn- u. Geschäftshaus)
Ergotherapie-Praxis Stark	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: ergotherapeutische Behandlung	Privat	1962
Physiotherapie-Praxis Regina Schäfer	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: physiotherapeutische Behandlung	Privat	älter als 1994 (1994 Einrichtung Therapiepraxis im
Podologie-Praxis Hufschmiede	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: medizinische Fußpflege	Privat	1950
Podologie-Praxis Simone Baum	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: medizinische Fußpflege	Privat	1958
Apotheke	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: medizinische Versorgung mit Medikamenten	Privat	1992
Tankstelle	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Versorgung mit Kraftstoffen	Privat	1995
Poststelle DHL und Packstation	Obersuhl	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Paket- und Briefversand- und Empfang	Privat	1995
DRK Rettungswache	Hönebach	Deutsches Rotes Kreuz - Rettungswache - Rettungswagen (Wache rund um die Uhr besetzt) Zielgruppe: Bevölkerung der Gemeinde sowie jede Person, die medizinische Hilfe braucht Nutzungsart: medizinische Erste Hilfe	DRK Hersfeld-Rotenburg	älter als 1945
Siegrids Lädchen	Hönebach	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: Versorgung mit Brot, Wurst, Eier und Kuchen	Privat	1957
Physiotherapie-Praxis Karin Schwabe	Hönebach	Wer: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Wofür: physiotherapeutische Behandlung	Privat	1955
Median Klinik (Schloss)	Richelsdorf	Median - Ihr Spezialist für Rehabilitation und Teilhabe am Leben Zielgruppe: Patienten; Nutzungsart: Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen	MPT AHG Richelsdorf S.á r.l.	älter als 400 Jahre

Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024
 Bearbeitung: cima, 2024

3.4.1.3 Dienstleistungen und (Klein-)Gewerbe

Neben den vorweg beschriebenen Angeboten im Bereich der Nahversorgung existiert insbesondere im Kernort Obersuhl ein ergänzendes Angebot an Dienstleistungen und (Klein-)Gewerbe. Vorrangig entlang der Eisenacher Straße und einiger Nebenstraßen sind mehrere kleinteilige Angebote der Dienstleistungs- und auch Gastwirtschaft angesiedelt.

Das Angebot setzt sich u. a. zusammen aus Kreditinstituten, einer Filiale der Deutschen Post (im Rewe), einer Fahrschule, Versicherungsbüros sowie mehreren körpernahen Dienstleistungen (Frisiersalons, med. Fußpflege etc.). In den kleineren Ortsteilen schwächt das Angebot an Dienstleistungen und (Klein-)Gewerbe deutlich ab, es finden sich nur vereinzelte Betriebe (u. a. Frisiersalons in Hönebach und Richelsdorf).

In den letzten Jahren sind einige kleinteilige Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe vom Markt getreten. Die Ladenlokale konnten nur anteilig nachgenutzt werden, sodass in den Ortsteilen stellenweise sichtbare gewerbliche Leerstände vorzufinden sind. Im Ortsteil Obersuhl fällt dies primär entlang der Eisenacher Straße auf.

Gastronomische Angebote sind ausschließlich im Kernort Obersuhl (Pauly Scheune, Gaststätte zum Blockhaus, Ristorante Pizzeria Rialto, Bäckerei-Café im Rewe, Euro Döner) sowie in Richelsdorf (Thüringer Hof) verortet.

In touristischer Hinsicht ist auch das Gastgewerbe zu nennen. Im Gemeindegebiet finden sich sowohl Hotels und Pensionen sowie Ferienwohnungen. Zu den Angeboten mit dem größten Bettenangebot zählen der Thüringer Hof in Richelsdorf sowie das Hotel Sonnenhof und das Bike&Hike-Hotel (beide Obersuhl).

Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage an der Bundesautobahn 4 weist die Gemeinde Wildeck verkehrsgünstige Standortfaktoren auf. In den beiden Gewerbegebieten „Im Mackenrotschen Garten“ im Ortsteil Hönebach sowie „Obersuhl Nord“ im Kernort Obersuhl konnten daher in den vergangenen Jahren entsprechende Neuansiedlungen verzeichnet werden. In

Obersuhl stehen derzeit noch umfangreiche Flächenkapazitäten zur Verfügung.³⁷

Die Gemeinde Wildeck sollte nach Möglichkeit eine ortsangemessene Eigenentwicklung der vorhandenen Unternehmensstrukturen ermöglichen sowie Neuansiedlungen unterstützen.

Abbildung 52: Impressionen zu Dienstleistungen und (Klein-)Gewerbe



Quelle: cima, 2024

³⁷ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/bauen-wohnen/gewerbegebiete/>

3.4.1.4 Mobilität und Erreichbarkeit

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Die sehr gute verkehrliche Erreichbarkeit der Gemeinde Wildeck erklärt sich durch die beiden im Gemeindegebiet befindlichen Anschlussstellen an die Bundesautobahn 4 (Hönebach & Obersuhl). Zwischen Kassel und Herleshausen erfolgt derzeit der Neubau der A 44. Nach Fertigstellung wird sich die Pkw-Fahrzeit zwischen der Gemeinde Wildeck und dem Oberzentrum Kassel merklich reduzieren. Weiterhin verlaufen mehrere Landesstraßen durch die Gemeinde. Die L 3248 durchquert die Gemeinde von Norden nach Süden, die L 3251 verläuft von Osten nach Westen.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), schienengebunden

Im Bereich des ÖPNV punktet die Gemeinde mit insgesamt drei Bahnhaltstellen in Bosserode, Hönebach und Obersuhl. Demnach verfügen drei von fünf Ortsteilen über eine direkte Anbindung an die Schiene. Ausgehend von Wildeck-Obersuhl lassen sich mehrere umliegende Mittelzentren mit der Regionalbahn 6 (Bebra-Eisenach) in 15-30 Min. Fahrzeit erreichen: Bebra (rd. 15 Min.), Eisenach in Thüringen (rd. 22 Min.), Bad Hersfeld (rd. 32 Min.). Die nächstgelegenen Oberzentren Fulda und Kassel sind mit Umstieg in Bebra in rd. 60 bzw. 70 Minuten erreichbar. In Bebra findet sich mit einem IC-Halt auch der nächstgelegene Anschluss an den Fernverkehr der Deutschen Bahn.

Handlungsbedarfe beim schienengebundenen ÖPNV wurden im Zuge der Analyse u. a. zum Thema barrierefreies Bahnhofsumfeld festgestellt. Diesbezüglich zeigen sich bspw. an der Bahnhaltstelle in Bosserode deutliche Aufwertungs-/Modernisierungsbedarfe an der Treppenanlage zum Bahnsteig.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), straßengebunden

Der NVV (Nordhessischer VerkehrsVerbund) bedient den Busverkehr innerhalb des Gemeindegebietes. Die wichtigsten Verkehrslinien sind die

Linien 260 (Sontra-Nentershausen-Obersuhl/Gerstungen), 310 (Bebra-Ibra-Ronshausen-Obersuhl), 330 (Bad Hersfeld/Friedewald-Heringen-Obersuhl) und 331 (Obersuhl-Heringen). Grundsätzlich sind alle Ortsteile der Gemeinde Wildeck an das ÖPNV-Netz (Busverkehr) angebunden, qualitativ betrachtet ist die Taktung vor allem in den kleineren Ortsteilen (v. a. Raßdorf) jedoch z. T. als mangelhaft zu bewerten. Außerhalb des Schulbusverkehrs, nachmittags und in den Abendstunden, sowie generell auch an den Wochenenden besteht ein ausgedünntes ÖPNV-Angebot. Gleichwohl ist der Busverkehr insbesondere für immobile Personen ohne eigenen Pkw (v. a. ältere Personen sowie Kinder und Jugendliche) von großer Bedeutung.

Von Seiten der Bevölkerung wurde insbesondere im Rahmen der Orts-teilspaziergänge eine Verbesserung und Stärkung der ÖPNV-Taktung (straßengebunden) hervorgehoben. Vor dem Hintergrund der Kleinheit einzelner Ortsteile sowie auch einem spürbaren Fachkräftemangel im ÖPNV-Bereich erscheint eine Erhöhung der Taktung zunächst jedoch schwierig.

Abbildung 53: Impressionen der Bahnhaltspunkte in Wildeck



Quelle: cima, 2024

Fuß- und Radverkehr

Angesichts einer älter werdenden Gesellschaft und der zunehmenden Relevanz von Barrierefreiheit wird es in den kommenden Jahren auch in der Gemeinde Wildeck notwendig sein, diesem Thema mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Dies betrifft sowohl den öffentlichen Raum (barrierefreie Gehwege, Bushaltestellen, abgesenkte Bordsteine und Überwege) sowie auch die Zugänge zu wichtigen Einrichtungen wie Dorfgemeinschaftshäusern, Verwaltungsgebäuden, ärztliche Praxen und Lebensmittelgeschäften. Schon durch kleinere Maßnahmen, wie das Anbringen von Handläufen oder Rampen an Treppen, kann ein erheblicher Nutzen für viele Menschen erzielt werden.

Straßenbegleitende Radwege sind im Gemeindegebiet von Wildeck nicht vorhanden. Dies lässt sich in erster Linie durch die historische Siedlungsgenese und die überwiegend dichte Baustruktur in den Ortsteilen erklären. Durch das Gemeindegebiet führen regionale Radwege (u. a. R14 und R15), diese sind jedoch in erster Linie touristisch ausgerichtet und weniger auf den Alltags-Radverkehr. Es bestehen daher – auch vor dem Hintergrund des Bedeutungsgewinns des Radfahrens in der Gesellschaft – gewisse Potenziale und Handlungsbedarfe, um den Alltags-Radverkehr in der Gemeinde Wildeck auszubauen. Dies betrifft sowohl die Verbindungen zwischen den einzelnen Ortsteilen als auch Verbindungen in die umliegenden Gemeinden.

Aktuell wird im Auftrag des LKs Hersfeld-Rotenburg ein regionales Radverkehrskonzept erarbeitet, auf dessen Grundlage zukünftig ein bedarfsgerechtes und sicheres Radverkehrsnetz im Kreis geschaffen werden soll. Bis Ende 2024 soll ein detaillierter Maßnahmenkatalog sowie ein erläuternder Abschlussbericht erarbeitet werden. Die kommunalen Planungen der Gemeinde Wildeck sollen an die Ergebnisse der regionalen Konzeptes anknüpfen.

3.4.1.5 Energie und Umwelt

Topografisch und landschaftlich geprägt ist die Gemeinde Wildeck durch die Lage zwischen den südlichen Ausläufern des waldreichen Richelsdorfer Gebirges und dem Talgebiet der mittleren Werra. Das südlich von Obersuhl liegende Naturschutzgebiet „Rhäden“ besitzt eine überregionale Bedeutung. Es bietet einen wichtigen Lebensraum für zahlreiche Vogelarten, darunter auch bedrohte und gefährdete Arten, sowie für viele weitere Tier- und Pflanzenarten.³⁸ Das Gemeindegebiet ist charakterisiert durch verschiedene Fluss- und Bachläufe (u. a. Suhl und Weihe), die sich jeweils auch im Ortsbild der einzelnen Ortsteile widerspiegeln. Rd. 80 % des Gemeindegebietes zählen als Waldfläche bzw. landwirtschaftlich genutzte Fläche.³⁹

Frei- und Grünflächen innerhalb des Siedlungsbereiches stellen wichtige Versickerungsflächen und Lebensräume für Kleintiere (v. a. Insekten) dar. Weiterhin können Begrünungs- oder Entsiegelungsmaßnahmen auf öffentlichen Plätzen die Aufenthaltsqualität und damit die Attraktivität des Ortsbildes steigern und als Treffpunkte dienen. In diesem Zuge sollte die Gemeinde Wildeck zukünftig v. a. auch innerörtliche Flächenpotenziale eruieren, die sich z. B. als Blühstreifen eignen (auch Kreisverkehre) oder als Treffpunkte für die Dorfgemeinschaften aufgewertet werden könnten (vgl. Kapitel 5.2 – Projektideenkatalog, Projekt-Nr. 38+51).

In Wildeck bestehen Bestrebungen, um die E-Mobilität im Gemeindegebiet zu fördern. Standortmöglichkeiten zur Installation von E-Ladesäulen für den Pkw- und Radverkehr sollen geprüft werden. Hierdurch soll die nachhaltige Infrastrukturentwicklung im Gemeinde vorangetrieben werden.

Die Gemeinde verfolgt weiterhin das Ziel, öffentliche Gebäude (DGHS, Feuerwehren) und auch Freiflächen in Gemeindehand mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten, um einen Beitrag zur Energieautarkie zu leisten.

³⁸ Gemeinde Wildeck - URL: <https://www.wildeck.de/tourismus-freizeit/sehenswuerdigkeiten/naturschutzgebiet-rhaeden/>

³⁹ HA Hessen Agentur GmbH: Gemeindedatenblatt Wildeck (632020), 2023

3.4.1.6 Breitband, Mobilfunk und allg. Digitalisierung

Vor dem Hintergrund zunehmender HomeOffice-Trends und digitaler Arbeitswelten nehmen die Themen Breitband und Mobilfunk für die Gemeinde Wildeck einen hohen Stellenwert ein, um sich als attraktive und vernetzte Gemeinde im ländlichen Raum zu vermarkten. Der Breitbandausbau im Gemeindegebiet schreitet stetig voran, derzeit bestehen im Vergleich zu umliegenden Gemeinden (z.B. Heringen/Werra) jedoch noch deutliche Unterschiede in der Breitbandverfügbarkeit. Öffentliches WLAN wird in allen Dorfgemeinschaftshäusern/Mehrzweckhäusern bereitgestellt, digitale Services („digitales Rathaus“) werden sukzessive ausgebaut. Im Bereich Mobilfunk verfügen alle Ortsteile der Gemeinde Wildeck über eine LTE (4G)-Abdeckung.

3.4.2 Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

Die Dorfgemeinschaftshäuser sind ein zentrales Element für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gemeinde Wildeck, da sie als Orte der Begegnung und Treffpunkte dienen. Jeder Ortsteil verfügt über ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus, die sich allesamt in Trägerschaft der Gemeinde Wildeck befinden. Die Räumlichkeiten stehen sowohl für öffentliche als auch für private Veranstaltungen zur Verfügung. Die Dorfgemeinschaftshäuser unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Gebäudegröße, Kapazität sowie Auslastung und befinden sich in unterschiedlichen baulichen Zuständen (vgl. Tabelle 5).

Die Dorfgemeinschaftshäuser sind für die Bürgerinnen und Bürger der einzelnen Ortsteile bedeutende Begegnungsstätten. Sie sollen weiterhin in der Trägerschaft der Gemeinde Wildeck bleiben, als zentrale Orte des gesellschaftlichen Lebens erhalten und in ihrer Funktion gestärkt werden. Vor diesem Hintergrund ist gezielt zu prüfen, wo bereits mit geringfügigen Investitionen spürbare Verbesserungen erzielt werden können, um ein ausgewogenes Kosten-Nutzen-Verhältnis sicherzustellen.

Im Ortsteil Bosserode findet sich das DGH in der Funktion einer Mehrzweckhalle am Standort Neue Straße, arrondierend an den historischen Ortskern. Das Gebäude wurde 1962 erbaut und im Jahr 2000 im Rahmen der Dorferneuerung erweitert und umgebaut. Das Gebäude befindet sich grundsätzlich in einem guten Zustand, Handlungsbedarfe zeigen sich jedoch in Bezug auf das Dach (z. T. undichte Stellen, Verdunklungsmöglichkeiten für Glaselemente fehlen). Die Auslastung des DGHs im Ortsteil Bosserode beläuft sich aktuell auf rd. 30 %.

Die Mehrzweckhalle Hönebach ist im nördlichen Siedlungsteil des Dorfes (nördlich der Bahnstrecke) im Wiesenweg verortet. Im unmittelbaren Umfeld finden sich die Grundschule Hönebach sowie der Spielplatz des Ortsteils. Das Gebäude wurde im Jahr 1971 errichtet, umfangreiche Sanierungen oder Modernisierungen haben in den vergangenen Jahren nicht stattgefunden. Dementsprechend sind deutliche Handlungsbedarfe im Innen- und Außenbereich zu konstatieren. Da die Mehrzweckhalle von der Dorfgemeinschaft, mehreren Vereinen und auch als Turnhalle von den Kindern der benachbarten Grundschule genutzt wird, entspricht die (Multi-)Funktionalität des Gebäudekomplexes nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Im Untergeschoss findet sich weiterhin eine Kegelbahnanlage mit zwei Bahnen. Im Innenbereich bestehen Handlungsbedarfe zwecks Raumaufteilung und -nutzung (z. B. Einrichtung Umkleidemöglichkeit, Optimierung von Lagerflächen), Anhebung der Bühne, Sanierungsarbeiten am Dach und der Küche im Untergeschoss. Im Außenbereich weist die Treppenanlage einen deutlichen Unterhaltungsstau auf. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der stetig alternden Bevölkerung ist disbezüglich auch die Barrierefreiheit zu optimieren. Bezüglich der Erreichbarkeit der Mehrzweckhalle sollen ergänzend der Parkplatz und die Radabstellanlagen aufgewertet werden. Aufgrund der vorweg genannten diversen Nutzungsgruppen beläuft sich die aktuelle Auslastung der Mehrzweckhalle auf rd. 40 %.

Im Kernort Obersuhl befindet sich das DGH/Bürgerhaus am Standort Eisenacher Straße in zentraler Ortskernlage. Das aus dem Jahr 1989 stammende Gebäude weist im Vergleich zu den übrigen DGHs mit rd. 20 %

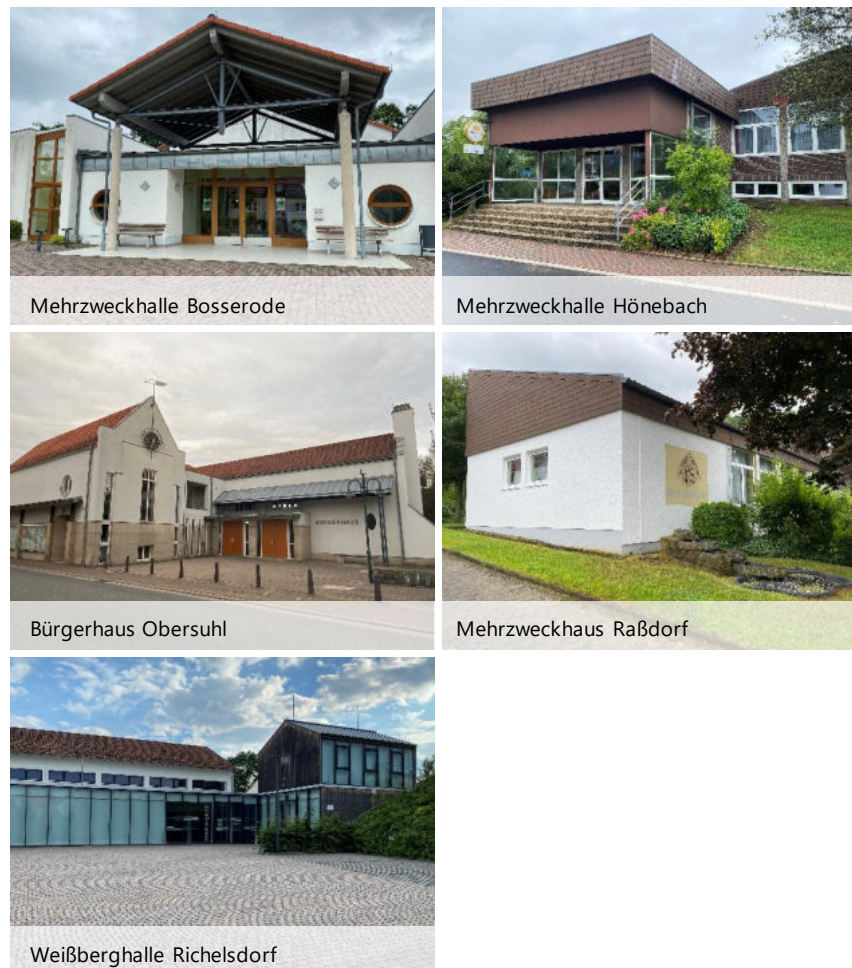
Auslastung die geringste Auslastungsquote auf. Während in den kleineren Ortsteilen deutlich weniger alternative Treffpunkte bzw. dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung stehen und die ansässigen Vereine bzw. Ortsgruppen auf die Räumlichkeiten der einzelnen DHGs angewiesen sind, existieren im Kernort Obersuhl neben dem Bürgerhaus noch mehrere Vereinsheime oder Räumlichkeiten (z. B. Großsporthalle), die die vergleichsweise geringere Auslastung des Bürgerhauses erklären. Das mehrgeschossige Gebäude verfügt über einen Fahrstuhl und weist grundsätzlich einen hohen barrierefreien Standard auf. Im Rahmen der Analyse konnten mittlere Handlungsbedarfe für das Bürgerhaus festgehalten werden. Insbesondere die Sanierung der Fenster sowie Modernisierungen im Innenbereich (neue Anstriche) sind notwendig.

Größere Handlungsbedarfe zeigen sich für das Mehrzweckhaus Raßdorf, welches sich im östlichen Siedlungsbereich des Ortsteils befindet und im Jahr 1985 erbaut wurde. Neben einem Saal mit kleiner Bühne und angrenzender Küche findet sich auch eine Kegelbahnanlage mit vier Bahnen in dem Gebäudekomplex. An das Gebäude angegliedert sind Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr. Die größten Handlungsbedarfe für das Mehrzweckhaus Raßdorf beziehen sich auf die Sanierung der WC-Anlagen, des Dachs und des Fußbodens sowie die Modernisierung des Thekenbereiches und die Schaffung von Lagermöglichkeiten (ggf. durch einen kleinteiligen Anbau). Das Mehrzweckhaus im kleinsten Ortsteil der Gemeinde Wildeck weist mit rd. 60 % die höchste Auslastungsquote aller Dorfgemeinschaftshäuser auf und unterstreicht die Notwendigkeit des Erhalts dieser wichtigen Begegnungsstätte.

Im Ortsteil Richelsdorf findet sich das baulich modernste Dorfgemeinschaftshaus („Weißberghalle“). Das DGH wurde zwar bereits im Jahr 1964 erbaut, jedoch wurde es im Rahmen der Dorferneuerung bis ins Jahr 2015 umfassend saniert und erweitert. Das Gebäude präsentiert sich daher vollumfassend modernisiert und gilt als multifunktionale Begegnungsstätte. Die Weißberghalle verfügt über einen großen Saal mit Bühne, einen Multifunktionsraum, eine Küche und einen Vereinsraum. Angegliedert findet sich der Jugendraum des Ortsteils. Leichte Handlungsbedarfe bzw.

Optimierungspotenziale findet sich im Außenbereich des Areals (Installation von Spielgeräten vor der Terrasse) und im Untergeschoss (Umnutzung der ehem. Kegelanlage als Vereins- und Lagerräume). Mit einer Auslastung von rd. 50 % kann diese als sehr gut bezeichnet werden.

Abbildung 54: Dorfgemeinschaftshäuser in Wildeck



Quelle: cima, 2024

Tabelle 5: Übersicht der dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen in der Gemeinde Wildeck

Ortsteil + Bezeichnung	Ausstattung, Zustand, Mängel	Trägerschaft	Baujahr	Auslastung in Prozent*
Bosserode, Mehrzweckhalle	Großer Saal mit Bühne & kleiner Saal (kombinierbar), Küche, Vereinsraum Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Nutzungen: Veranstaltungsraum, Turnhalle , Fitness, Gesundheitssport, Gymnastik und Tanzsport Mittlerer Handlungsbedarf	Gemeinde Wildeck	1962	30
Hönebach, Mehrzweckhalle	Großer Saal mit Bühne & kleiner Saal (kombinierbar), Küche, Kegelbahnanlage mit 2 Bahnen Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Nutzungen: Veranstaltungsraum, Turnhalle , Fitness, Gesundheitssport, Gymnastik und Tanzsport Großer Handlungsbedarf	Gemeinde Wildeck	1971	40
Obersuhl, Bürgerhaus	Großer Saal mit Bühne und Empore, Küche, Sitzungszimmer im OG, Fahrstuhl, Vereinsraum Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Nutzungen: Veranstaltungsraum und Trainingsraum für den Tanzsport Mittlerer Handlungsbedarf	Gemeinde Wildeck	1989	20
Raßdorf, Mehrzweckhaus	Saal mit kleiner Bühne, Küche, Kegelbahn mit 4 Bahnen Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Nutzungen: Veranstaltungsraum, Turnhalle , Fitness, Gesundheitssport, Gymnastik Großer Handlungsbedarf	Gemeinde Wildeck	1985	60
Richelsdorf, Weißberghalle	Großer Saal mit Bühne, Multifunktionsraum, Küche, Vereinsraum Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Nutzungen: Veranstaltungsraum, Turnhalle , Fitness, Gesundheitssport, Gymnastik und Tanzsport Leichter Handlungsbedarf	Gemeinde Wildeck	1964	50

Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

*Berechnung der Auslastung gemäß „Dorfentwicklung in Hessen: Anlage 2 – Informationen zum Bewerbungsverfahren“ der WiBank (Stand April 2024). Hierin heißt es „Als Ausgangsposition gilt eine potenzielle Nutzungszeit von 16 Stunden an 7 Tagen pro Woche (d. h. 5.840 Nutzungsstunden/Jahr).“

3.4.3 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote, Vereinsleben

Soziale und kulturelle Angebote sowie ein aktives Vereinsleben sind in kleineren Gemeinden wie Wildeck von großer Bedeutung, da sie die Lebensqualität der Bevölkerung erheblich verbessern und zur langfristigen Stabilität und Entwicklung der Gemeinde beitragen:

- **Gemeinschaft und Zusammenhalt stärken:** Sie fördern soziale Bindungen und ehrenamtliches Engagement.
- **Lebensqualität verbessern:** Sie bieten Freizeitmöglichkeiten und binden Menschen aller Altersgruppen ein.
- **Kulturelles Erbe und Bildung fördern:** Sie bewahren Traditionen und bieten Bildungsinitiativen.
- **Attraktivität erhöhen:** Sie ziehen neue Bewohnerinnen und Bewohner an und verringern/verhindern Abwanderung.
- **Lokale Wirtschaft beleben:** Veranstaltungen fördern Handel und Tourismus.
- **Integration und Inklusion unterstützen:** Sie helfen, soziale und ethnische Unterschiede zu überwinden.
- **Gesundheit und Wohlbefinden fördern:** Sie bieten soziale Kontakte und gesundheitsfördernde Aktivitäten.

In der Gemeinde Wildeck gibt es ein vielfältiges und aktives Angebot an sozialen und kulturellen Vereinsstrukturen sowie Einrichtungen. Diese sind entweder auf die gesamte Gemeinde oder auf einzelne Ortsteile ausgerichtet und decken verschiedene Themenbereiche ab, wie zum Beispiel Sport, Freizeit, Religion, Politik, Soziales, Naturschutz, Umwelt und Kultur. Das Spektrum reicht von der Freiwilligen Feuerwehr bis hin zu mehreren Sport-, Freizeit- und Musikvereinen. Die Vereine nutzen dabei entweder ihre eigenen Vereinsheime oder greifen auf öffentliche Einrichtungen wie Dorfgemeinschafts- und Mehrzweckhäuser zurück.

Insgesamt verfügt Wildeck über (überwiegend) intakte Vereinsstrukturen (aktuell rd. 75 Vereine) sowie über aktive, interessierte und engagierte

Bürger*innen. Um diese Qualitäten zu sichern, sollte insbesondere dem Thema Nachwuchsförderung in den nächsten Jahren eine besonders hohe Relevanz zugeschrieben werden. Weiterhin sind Investitionen zwecks Sanierung/Modernisierung von multifunktionalen Räumlichkeiten notwendig (vgl. Kapitel 3.4.1), um das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Hierzu zählen v. a. Investitionen in die DGHs/Mehrzweckhäuser, da diese oftmals Räumlichkeiten für Vereinszwecke zur Verfügung stellen (Sport, Musik, Tanzen etc.) oder Vereinsangebote in diesen untergebracht sind (z. B. Kegelbahnen in Hönebach und Raßdorf). Eine zusammengefasste Übersicht der Sozial- und Kulturangebote sowie Vereinsangebote der Gemeinde Wildeck finden sich in den nachfolgenden Tabellen 6+7.

Kinderbetreuung und Bildung

Im Bereich Kinderbetreuung sind in vier von fünf Ortsteilen (Ausnahme Raßdorf) zentrale Einrichtungen (Kindergarten/Kindertagesstätte/Krippe) verortet. Im Bildungsbereich sind die beiden Grundschulen in Hönebach und Obersuhl sowie die Integrierte Gesamtschule in Obersuhl (Blumensteinschule) zu nennen. Neben dem regulären Schulunterricht bietet die IGS auch diverse Arbeitsgemeinschaften („AGs“), Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuungen an. Weiterführende Schulen finden sich lediglich in den umliegenden Kommunen wie z. B. in Sontra (Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe), in Gerstungen (Gymnasium) und in Bebra (Berufliche Schule und Gesamtschule).

Abbildung 55: Impressionen zu Kinderbetreuungs- und Bildungsangeboten



Integrierte Gesamtschule, Obersuhl



Ev. Kindertagesstätte, Bosserode

Quelle: cima, 2024

Tabelle 6: Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote (Übersicht)

Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote	Ortsteil	Wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Trägerschaft	Baujahr
Kindertagesstätte	Bosserode	Tageseinrichtung für Kinder, höchstens 25 Kinder gleichzeitig vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt im Einrichtungsteil A. Zielgruppe: Kinder der Gemeinde; Nutzungsart: Betreuung	Gemeinde Wildeck und Kirchenkreisamt Hersfeld-Rotenburg	1995
Kinderkrippe	Bosserode	Tageseinrichtung für Kinder, höchstens 12 Kinder gleichzeitig vom vollendeten 10. Lebensmonat bis zum vollendeten 3. Lebensjahr im Einrichtungsteil B. Zielgruppe: Kleinkinder der Gemeinde; Nutzungsart: Betreuung	Gemeinde Wildeck und Kirchenkreisamt Hersfeld-Rotenburg	1995
Kindertagesstätte	Hönebach	Evangelische Tagesstätte "Sonnenschein" ist eine zweigruppige Einrichtung mit einer Regelgruppe, in der 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut werden. Zielgruppe: Kinder der Gemeinde; Nutzungsart: Betreuung	Gemeinde Wildeck und Kirchenkreisamt Hersfeld-Rotenburg	1997
Kinderkrippe	Hönebach	Evangelische Tagesstätte "Sonnenschein" Krippengruppe, in welcher 12 Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut werden. Zielgruppe: Kleinkinder der Gemeinde; Nutzungsart: Betreuung	Gemeinde Wildeck und Kirchenkreisamt Hersfeld-Rotenburg	im Gebäude der Kindertagesstätte
Grundschule	Hönebach	Jahrgänge 1 und 2 in einer flexiblen Eingangsstufe und die Jahrgänge 3 und 4 werden ebenfalls als eine Einheit geführt. Zielgruppe: Grundschüler der Gemeinde Wildeck und aus der Nachbargemeinde Kleinensee; Nutzungsart: Bildung	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1954
Gemeindebücherei	Obersuhl	Zielgruppe: Bürger der Gemeinde und Besucher Wofür: außerschulische Bildung	Gemeinde Wildeck	1953
Museum	Obersuhl	Grenzmuseum	Gemeinde Wildeck und Geschichtsverein Wildeck	2005
Grundschule	Obersuhl	Schule am Rhäden - zweizügige Grundschule Die Schule am Rhäden verfügt über eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang. Dazu gehören ein separater IT-Raum, PC-Arbeitsplätze in den Klassenräumen sowie Schüler-Tablets bzw. -PCs. Die Schule grenzt an das Gelände der Blumensteinschule (IGS). Neben unserem Schulhof mit Spielplatz befindet sich die Gymnastikhalle mit Betreuungsraum. Weiterhin gehören zu unserem Schulzentrum das Naturschutzhaus, die Großsporthalle, der Sportplatz mit Laufbahn und Sprunggrube sowie das Hallenbad. Das örtliche Freibad liegt ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Zielgruppe: Grundschüler der Gemeinde; Nutzungsart: Bildung	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1952
Schule	Obersuhl	Integrierte Gesamtschule - Blumenstein Schule - Alle Abschlüsse bis zur Sekundarstufe I Zielgruppe: Schüler der Gemeinde und aus den Nachbar-Gemeinden und Städten Nutzungsart: Bildung	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	älter als 1985 (1985 Erweiterungsbau)
Kindergarten	Obersuhl	Tageseinrichtung "Vogelnest" für Kinder, höchstens 125 Kinder gleichzeitig vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt im Einrichtungsteil A. Zielgruppe: Kinder der Gemeinde; Nutzungsart: Betreuung	Gemeinde Wildeck und Kirchenkreisamt Hersfeld-Rotenburg	1995
Kinderkrippe	Obersuhl	Tageseinrichtung für Kinder, höchstens 36 Kinder gleichzeitig vom vollendeten 10. Lebensmonat bis zum vollendeten 3. Lebensjahr im Einrichtungsteil B. Zielgruppe: Kleinkinder der Gemeinde; Nutzungsart: Betreuung	Gemeinde Wildeck und Kirchenkreisamt Hersfeld-Rotenburg	2020
Teilhabeberatung EUTB Beratungsstelle	Obersuhl	Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung - jeden ersten und dritten Dienstag im Monat im Rathaus Zielgruppe: Bürger der Gemeinde (Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörige) Nutzungsart: Unterstützung für Menschen mit einer Behinderung	Gemeinde Wildeck	-
Kindergarten	Richelsdorf	Ev. Kindertagesstätte Richelsdorf "Schatzinsel" altersstufenübergreifende Einrichtung, in der höchstens 25 gleichzeitig anwesende Kinder vom vollendeten 22. Lebensmonat bis zum Schuleintritt betreut werden. Zielgruppe: Kinder der Gemeinde; Nutzungsart: Betreuung	Gemeinde Wildeck und Kirchenkreisamt Hersfeld-Rotenburg	1994 Umbau 2020

Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

Tabelle 7: Vereinsübersicht nach Ortsteilen in der Gemeinde Wildeck

Bosserode	Imkerverein "Blumenstein"	Obersuhl	DLRG - Ortsgruppe Wildeck e.V.	Obersuhl	Vereiniger Männergesangverein 1863 Obersuhl
	Freiwillige Feuerwehr		DRK- OV Obersuhl		Verein für Sport und Gesundheit Wildeck
	TSV Edelweiß Bosserode e.V.		Ev. Posaunenchor Obersuhl		Wanderverein Wildeck
	Kegelclub "Alle Neune" Bosserode		Förderverein der ev.-ref. Kirchengemeinde Obersuhl		Weihnachtsmarkt Wildeck e.V.
	Chorverein 1896 Bosserode		Förderverein der Blumensteinschule e.V.		Wildecker Geschichtsverein
	Kirchenchor der ev. Landeskirche Bosserode		Förderverein der Schule am Rhäden e.V.		LanTastic Wildeck e.V.
	DRK-Ortsverband Bosserode		Freiwillige Feuerwehr	Raßdorf	Kegelclub "Gut Holz" Raßdorf e.V.
	Naturschutz u- Vogelkunde Bosserode		Geflügelzuchtverein „Blumenstein 1955“ Obersuhl		Gemischter Chor
	Landfrauenverein Bosserode		Gemischter Chor "Liederkranz" Obersuhl		Freiwill. "Feuerwehr"
	Kyffhäuserkameradschaft Bosserode		Gospelchor Colours of Music		Sport- u. Freizeitfreunde Raßdorf
	Heimat-und Kulturverein 1991 Bosserode e.V.		Gruppe für Naturschutz- u. Vogelkunde e.V. Obersuhl		Förderverein „Dorfkirche für Raßdorf“ e.V.
	Förderverein für die Ev. Kirchengemeinde Bosserode		Halloween Golfers		Förderverein zur Erhaltung der Burgruine Blumenstein und des Historischen Wildecker Tals (WiTa)
Hönebach	ESV Hönebach e.V.		Jugend- und Kulturverein Wildeck e.V.	Richelsdorf	TSV Richelsdorf 1884 e.V.
	Kegelverein "Alle Neune" Hönebach e.V.		Kaninchenzuchtverein K 62 Obersuhl		TTC Richelsdorf 1963 e.V.
	Schützenverein 1911 Hönebach e.V.		Kirmesgesellschaft Obersuhl e.V.		Schützenverein "Falke" Richelsdorf e.V.
	Jugendclub "Trichine" Hönebach		Kirchenchor der ev. Ref. Kirche Obersuhl		Reit-u. Fahrverein Richelsdorf e.V.
	Schäferhundeverein Hönebach		Kirchenchor der selbst. ev. luth. Kirche Obersuhl		Obst-u. Gartenbauverein 1928 Richelsdorf
	DRK-OV Hönebach		Madrigalchor Obersuhl		Kirmesgesellschaft Richelsdorf
	Freiwillige Feuerwehr		Obersuhler Blasmusik		Jugendclub Richelsdorf
	Fachwerk Freunde Hönebach e.V.		Obst- u. Gartenbauverein		Freiwillige Feuerwehr
	Förderverein der Ev.ref. Kirche Hönebach e.V.		OCV Obersuhl		Männergesangverein 1860
	Heimatverein 700 Jahre Hönebach e.V.		Posaunenchor der selv. ev. luth. Kirche Obersuhl		
Obersuhl	Angelsportverein "Forelle" e.V. Obersuhl		Kleingartenverein Obersuhl		
	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Obersuhl		Schützenverein Diana Obersuhl e.V.		
	Brieftaubenzuchtverein "Auf Wiedersehn" Obersuhl		Sportverein "Eintracht 1920" Obersuhl		
	Brieftaubenzuchtverein "Treu zur Heimat" Obersuhl		Turnverein 1888 e.V. Obersuhl		
	Dartclub "Destille" Obersuhl e.V.		VdK-Ortsgruppe Obersuhl		

Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

3.4.4 Freizeit- und Naherholungsangebote

Freizeit- und Naherholungsangebote sind für die Bevölkerung kleinerer Gemeinden wie Wildeck von großer Bedeutung, da sie die Lebensqualität der Bevölkerung aller Altersklassen, den sozialen Zusammenhalt und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Gemeinde steigern und zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beitragen. Gleichzeitig wird auch die Attraktivität der Gemeinde für Besuchende erhöht.

3.4.4.1 Freizeit und Sport

Die Vereinsstrukturen und -angebote wurden im vorherigen Kapitel beschreiben. Wenngleich die meisten Sportanlagen in erster Linie von den Vereinen genutzt werden, können manche auch für private Zwecke genutzt werden (z. B. Kegelbahnen). Darüber hinaus bestehen auch in allen Ortsteilen diverse (öffentliche) Freizeit- und Naherholungseinrichtungen. Für die jüngeren Generationen der Gemeinde finden sich in jedem Ortsteil ein (Hönebach, Raßdorf) oder mehrere (Bosserode, Obersuhl, Richelsdorf) Spielplätze, die jeweils unterschiedliche Ausstattungen und Modernisierungsstände aufweisen. Jüngst modernisierte Spielplätze wie in Richelsdorf unterscheiden sich demnach deutlich von anderen Anlagen (Bsp.: Bosserode, Birkenweg). Da die Spielplätze zum Teil auch mit Sitzgruppen ausgestattet sind und demnach für alle Generationen wichtige Treffpunkte darstellen, sollte ein besonderes Augenmerk auf die Pflege und Unterhaltung dieser Anlagen gelegt werden.

In allen Ortsteile sind die Spielplätze in der Regel auf jüngere Kinder ausgerichtet. Einzig im Ortsteil Raßdorf ist unmittelbar an den Spielplatz ein Bolzplatz angegliedert. Sonstige (freiliegende) Angebote finden sich primär auf den Schulhöfen (Basketballkorb auf dem Schulhof der Grundschule Hönebach, Tischtennisplatten auf dem Schulhof der IGS in Obersuhl). Positiv hervorzuheben sind die Jugendräume, die für die Jugendlichen wichtige Rückzugsorte darstellen. Diese befinden sich überwiegend in einem guten (baulichen) Zustand, vereinzelt bestehen Sanierungsbedarfe (z. B. Jugendraum Raßdorf). Insgesamt erscheinen die Spiel-

& Freizeitangebote insbesondere für ältere Kinder und Jugendliche (abgesehen von den vielfältigen Vereinsstrukturen) ausbaufähig. Gleichwohl sollten vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auch ältere Generationen (Tagesbetreuung und Angebote für Seniorinnen und Senioren) berücksichtigt werden.

In sportlicher Hinsicht gibt es vielfältige Angebote im Gemeindegebiet. In allen Ortsteilen gibt es einen oder mehrere Bolz-, Sport-, bzw. Fußballplätze. In Obersuhl findet sich darüber hinaus mit dem Sportstadion eine multifunktionale Anlage mit umliegender Laufbahn. Einige dieser Anlagen weisen mehr oder weniger große Aufwertungs- und Modernisierungspotenziale auf (z. B. Bedarf an neuen Fußballtoren oder Ausrüstung zur Pflege der Areale, Investitionen in die Vereinsheime).

Im Kernort Obersuhl gliedern sich südlich und westlich angrenzend an das Stadion weitere Sportanlagen und -einrichtungen an. Hierzu zählen v. a. eine Großsporthalle, ein Freibad, ein Fitnessstudio, Tennisplätze, ein Schützenhaus und der Festplatz von Obersuhl. Durch Beschluss der politischen Gremien wurde im Juli 2024 die Schließung der Kleinschwimmhalle beschlossen, da die Sanierungsbedarfe die finanziellen Möglichkeiten des Gemeindehaushaltes überstrapaziert hätten und eine Unterhaltung von Hallen- und Freibad als nicht zukunftsfähig bewertet wurde.

In den kleineren Ortsteilen gibt es weitere Angebote, die für das jeweilige Dorf oder auch darüber hinaus als Anziehungspunkte wirken. Insbesondere der Ortsteil Richelsdorf verfügt mit einer modernen Minigolfanlage im Ortskern und einer Freizeitanlage im Außenbereich über ein vielfältiges Angebot. Die Freizeitanlage wird vom Obst- und Gartenbauverein verwaltet und steht der Bevölkerung, Vereinen und Gästen von außerhalb (nach Anmeldung) zur Nutzung offen. Die Anlage, die an der Weihe und dem Schwanenteich liegt, umfasst u. a. eine Feuerstelle, einen Grill, mehrere Schutzschutzhütten, eine WC-Anlage und ein Tretbecken. Das Areal weist in seiner Gesamtheit einen deutlichen Unterhaltungsstau auf und sollte, auch in touristischer Perspektive, aufgewertet werden.

Eine Übersicht der wesentlichen Freizeitangebote und -einrichtungen in der Gemeinde Wildeck findet sich in Tabelle 8.

Abbildung 56: Freizeit- und Sportangebote in Wildeck (Auswahl)



Quelle: cima, 2024

3.4.4.2 Naherholung und Tourismus

Für die Gemeinde Wildeck liegt derzeit kein (eigenes) gesamtkommunales Tourismuskonzept vor. Sie ist jedoch Partnerin der LEADER-Region Hersfeld-Rotenburg, einem Zusammenschluss von 17 Kommunen (4 Städte, 12 Gemeinden und der Landkreis), die gemeinsam an regionalen Entwicklungsprojekten arbeiten. Mitte 2022 wurde die Lokale Entwicklungsstrategie für die Jahre 2023-2027 abgeschlossen, Ende 2022 erhielt die Region erneut die Anerkennung als LEADER-Region. Wildeck gehört zudem zur touristischen Destination „GrimmHeimat Nordhessen“. In dieser Region kooperieren die Kommunen in touristischen Arbeitsgemeinschaften (TAG), die sich auf Themen wie Premium-Wandern, Radfahren, regionale Geologie und touristische Entwicklung konzentrieren. Das Marketing wird ebenfalls durch die TAG koordiniert.⁴⁰

Durch die Lage der Gemeinde zwischen den südlichen Ausläufern des Richelsdorfer Gebirges sowie dem Talgebiet der mittleren Werra finden sich innerhalb des Gemeindegebietes (v. a. Wildecker Tal, Naturschutzgebiet Rhäden, Grenzlehrpfad & Grenzmuseum) sowie in unmittelbarer Umgebung (u. a. Tannenburg in Nentershausen, Mahnmal Bodesruh bei Kleinnensee) mehrere touristische Ausflugsziele.

Durch das Gemeindegebiet von Wildeck führen mehrere (Fern-)Wanderwege (E 6 – Europäischer Fernwanderweg, Frau-Holle-Pfad X4, W 6 – Rhädenrundweg, W 14 – Rotestock/Rundwanderweg zum höchsten Punkt Wildecks, W 15 – Rundwanderweg Ulfequelle, W 21 – Inselteichroute mit historischem Friedhof, W 22 – Rundwanderweg Ruine Blumenstein sowie Rundwanderweg Grenzlehrpfad & Grenzmuseum) sowie (lokale) Radwege (R 14, R 15)⁴¹. Entlang der vorweg genannten Strecken finden sich z. T. Raststellen mit Sitzgelegenheiten und Informationstafeln.

Insbesondere der Grenzlehrpfad und das Grenzmuseum spielen in geschichtlicher Hinsicht eine bedeutende Rolle für die Gemeinde Wildeck und grenzen sie von anderen Gemeinden des Landkreises Hersfeld-

⁴⁰ Regionalforum Hersfeld-Rotenburg, 2024

⁴¹ Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/tourismus-freizeit/zu-fuss-mit-fahrrad-bus-und-bahn/wanderwege/>

Rotenburg ab. Bis zum sog. „Mauerfall“ im Jahr 1989 lag Wildeck unmittelbar an der innerdeutschen Grenze zur DDR, was sowohl siedlungstechnische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Einflüsse auf die Entwicklung der Gemeinde hatte.

Im nördlichen Teil der Gemeinde findet sich die Ruine Blumenstein, die die Überreste des Jagdschlusses Blumenstein (Bau 1727) darstellt. Auf diesem Areal entstand vor rd. 800 Jahren auch die Burg Wildeck, von der heute jedoch keine baulichen Strukturen mehr erhalten sind. Im Jahr 1770 wurde darüber hinaus ein Sommerschloss nebst weitläufiger Parkanlage im Wildecker Tal errichtet, welches wiederum Mitte des 19. Jh. abgebrochen wurde. Im Wildecker Tal zeugen noch heute der Inselteich und ein 22m hoher und aus Sandstein erbauter Obelisk von der damaligen Parkanlage.⁴²

Die Vermarktung und Entwicklung der touristischen Produkte in Wildeck erfolgen z. T. auch in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den touristischen Arbeitsgemeinschaften. Insofern sollte die Gemeinde Wildeck eigene Ideen und Aufwertungsbedarfe in die TAG mit einbringen und sich für eine Ausschöpfung der touristischen Potenziale im eigenen Gemeindegebiet einsetzen.

Wichtig wäre in dem Zusammenhang auch auf neue Trends und die sich stetig weiterentwickelnde touristische Nachfrage einzugehen. Ein denkbarer Ansatz für Wildeck wäre demnach u. a. die Einrichtung von E-Bike-Stationen oder Servicestationen an ausgewählten Haltepunkten (entlang R 14/R 15). Im Fokus sollte auch die Pflege und Aktualitätsprüfung der touristischen Informationstafeln und Instandhaltung der Sitzgelegenheiten und Rastpunkte liegen. Im Rahmen der Analyse wurde festgestellt, dass einige Informationstafeln nicht mehr aktuell sind und auf Angebote hinweisen, die heute nicht mehr existieren.

Abbildung 57: Impressionen zu touristischen Angeboten in Wildeck



Quelle: cima, 2024

⁴² Gemeinde Wildeck – URL: <https://www.wildeck.de/rathaus-buergerservice/wissenswertes/die-gemeinde/#accordion-1-3>

Tabelle 8: Freizeitangebote und -einrichtungen (Übersicht)

Angebot	Ortsteil	Wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Trägerschaft	Baujahr
Schützenhaus	Bosserode	Wer nutzt die Einrichtung: Schützenverein Nutzungsart: Schießsportanlage und Vereinhaus	Gemeinde Wildeck und Schützenverein Kyffhäuser Kameradschaft Bosserode	älter als 1972
Sportplatz / Spielfeld / Sporthaus	Bosserode	Wer nutzt die Einrichtung: Sportvereine Nutzungsart: Fußball, Tanzsport und Wettkampf	Gemeinde Wildeck	Sporthaus: 1979
Öffentlicher Spielplatz (Eisfeld)	Bosserode	Wer nutzt die Einrichtung: Kinder und Kleinkinder Nutzungsart: Freizeit (spielen)	Gemeinde Wildeck	1996
Öffentlicher Spielplatz (Birkenweg)	Bosserode	Wer nutzt die Einrichtung: Kinder und Kleinkinder Nutzungsart: Freizeit (spielen)	Gemeinde Wildeck	1972
Schützenhaus	Hönebach	Sechs 10-Meter-Bahnen für das Luftgewehr- und Luftpistolenschießen sowie vier 50-Meter-Bahnen für Kleinkalibersportschieße Wer nutzt die Einrichtung: Schützenverein Nutzungsart: Schießsportanlage und Vereinshaus	Gemeinde Wildeck und Schützenverein 1911 Hönebach	1985
Sportplatz / Spielfeld / Sporthaus	Hönebach	Wer nutzt die Einrichtung: Sportvereine Nutzungsart: Fußball, Tanzsport, Wettkampf und Vereinshaus	Gemeinde Wildeck und ESV Hönebach	Sporthaus 1989
Öffentlicher Spielplatz (Mehrzweckhalle)	Hönebach	Wer nutzt die Einrichtung: Kinder und Kleinkinder Nutzungsart: Freizeit (spielen)	Gemeinde Wildeck	2016 Neugestaltung
Fitnessstudio musculus	Obersuhl	Fitnessstudio über 4 Ebenen auf über 800 m² Trainingsfläche, Fitnessbereich, Ernährungsberatung für Sportbegeisterte und Reha-Sport Teilnehmer Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde und Besuchende Nutzungsart: Erlangen von Fitness und Muskelaufbautraining	Gemeinde Wildeck und Fitnessclub Wildeck	1974
Stadion	Obersuhl	Hochsprunganlage, Grossspielfeld, Weit- Dreisprunganlage, Rundlaufbahn, Kugelstossanlage, 30 Parkplätze, 1000 Zuschauerplätze, Büro- und Verwaltungsräume, Erste-Hilfe-Räume, Geräteräume, Material- und Lagerräume, Sanitäräume-Publikum, Technikräume, Umkleide- und Sanitäräume - Publikum, Technikräume, Umkleide- und Sanitäräume-Personal, Umkleide- und Sanitäräume-Sporttreibende Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde, Besuchende, Schüler*innen und Sportvereine	Gemeinde Wildeck und SG Wildeck 1987	1971
Freibad	Obersuhl	1 Edelstahlbecken bis 25 m, 1 Edelstahlbecken 25 bis 50 m, Kiosk, Umkleidekabinen, Sanitärraum Wer nutzt die Einrichtung: BüBevölkerung der Gemeinde, Besuchende und Vereine Nutzungsart: Schwimmen und Schwimmkurse	Gemeinde Wildeck	1960 Modernisierung: 2002
Großsporthalle	Obersuhl	Badminton, Fitness, Gesundheitssport, Gymnastik, Handball, Leichtathletik, Tennis, Tischtennis, Nebenräume, Sanitäräume, Sportfläche Zuschauereinrichtung Wer nutzt die Einrichtung: Blumensteinschule, Vereine und Veranstalter Nutzungsart: Sporthalle, Wettkampf, Tanzsport und Eventhalle	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1973
Aula / Turnhalle	Obersuhl	Wer nutzt die Einrichtung: Grundschule am Rhäden und Vereine Nutzungsart: Sporthalle	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1953
Schützenhaus	Obersuhl	Bogenschiessanlage 4 Schiessstände, Kleinkaliberstand 5 Schiessstände/- Bahnen, Kurzwaffenstand 5 Schiessstände/- Bahnen, Kurzwaffenstand 5 Schiessstände/- Bahnen, Luftdruckstand 7 Schiessstände/- Bahnen, 10 Parkplätze, 10 Zuschauerplätze, Geräteräume, Material- und Lagerräume, Technikraum, Umkleide- und Sanitäräume- Sporttreibende, 1 Schulungs- Seminarraum (20 Plätze), Sanitärraum Wer nutzt die Einrichtung: Schützenverein Nutzungsart: Schießsportanlage	Gemeinde Wildeck und SV Diana 55 Obersuhl	1972

Angebot	Ortsteil	Wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Trägerschaft	Baujahr
Tennisanlage	Obersuhl	Wer nutzt die Einrichtung: Tennisverein Nutzungsart: Tennis spielen	Gemeinde Wildeck und TV 1888 Obersuhl	1979
Öffentlicher Spielplatz (Lindenstraße)	Obersuhl	Wer nutzt die Einrichtung: Kinder und Kleinkinder Nutzungsart: Freizeit (spielen)	Gemeinde Wildeck	2006 Neugestaltung
Öffentlicher Spielplatz (Berkaer Straße)	Obersuhl	Wer nutzt die Einrichtung: Kinder und Kleinkinder Nutzungsart: Freizeit (spielen)	Gemeinde Wildeck	2000
Öffentlicher Spielplatz (Am alten Garten)	Obersuhl	Wer nutzt die Einrichtung: Kinder und Kleinkinder Nutzungsart: Freizeit (spielen)	Gemeinde Wildeck	älter als 1997
Kleinschwimmhalle	Obersuhl	Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde, Besuchende, Vereine und Physiotherapeutische Praxen Nutzungsart: Schwimmen Zur Zeit auf unbestimmte Zeit geschlossen	Gemeinde Wildeck	1974
Spielfeld / Bolzplatz und Spielplatz	Raßdorf	Wer nutzt die Einrichtung: Sportverein, Bevölkerung der Gemeinde, Kinder und Besuchende Nutzungsart: Fußball und Spielplatz	Gemeinde Wildeck und SuFF Raßdorf e.V..	1987
Minigolfanlage mit Kiosk und Toilette sowie ein öffentlicher Spielplatz	Richelsdorf	Wer nutzt die Einrichtung: Bevölkerung der Gemeinde, Kinder, Kleinkinder und Besuchende Nutzungsart: Minigolf und Spielplatz	Gemeinde Wildeck und Obst u. Gartenbauverein 1928 Richelsdorf	1979/ Erneuert 2023
Öffentlicher Spielplatz (Weißberg)	Richelsdorf	Wer nutzt die Einrichtung: Kinder und Kleinkinder Nutzungsart: Freizeit (spielen)	Gemeinde Wildeck	älter als 1997
Reitanlage / Reiten	Richelsdorf	Wer nutzt die Einrichtung: Reitverein Nutzungsart: Reiten, Pferdesport und Reitturniere	Gemeinde Wildeck und Reit-u. Fahrverein Richelsdorf e.V.	Reithalle: 1974
Schützenhaus im Sporthaus	Richelsdorf	Wer nutzt die Einrichtung: Schützenverein Nutzungsart: Schießsportanlage und Vereinshaus	Gemeinde Wildeck und Schützenverein "Falke" Richelsdorf e.V.	1987
Sportplatz und Sporthaus	Richelsdorf	Wer nutzt die Einrichtung: Sportverein Nutzungsart: Fußball, Wettkampf und Vereinshaus	Gemeinde Wildeck und TSV Richesdorf	1987
alter Sportplatz und Vereinshütte	Richelsdorf	Wer nutzt die Einrichtung: Sportverein Nutzungsart: Fußball und Wettkampf	Gemeine Wildeck und SuFF Raßdorf e.V.	Vereinshütte: 2006

Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024

Bearbeitung: cima, 2024

3.5 Kommunales und bürgerschaftliches Engagement

3.5.1 Ehrenamt

Die Lebendigkeit und Entwicklung der Gemeinden, insbesondere im ländlichen Raum, basieren auf einer starken Gemeinschaft, intakten Nachbarschaften und einem funktionierenden Dorfleben. In der Gemeinde Wildeck ist das bürgerschaftliche, ehrenamtliche und soziale Engagement besonders ausgeprägt. Viele Bürgerinnen engagieren sich in Vereinen oder Organisationen und tragen aktiv zur Gestaltung, Umsetzung und Pflege der örtlichen Infrastruktur bei, wodurch das gemeinschaftliche Miteinander gestärkt wird. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Ortsteil und ihre Eigenmotivation, den eigenen Ort weiterzuentwickeln, sind in allen Ortsteilen spürbar.

Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele Projekte und Fortschritte in der Gemeinde Wildeck nicht realisierbar. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel und personellen Ressourcen der Verwaltung können nicht alle Bedürfnisse allein von der Gemeinde abgedeckt werden. Daher hat sich das Ehrenamt zu einem unverzichtbaren Bestandteil des täglichen Lebens entwickelt, um die Lebensqualität in Wildeck zu sichern.

Angeichts des demografischen Wandels und der Notwendigkeit, Nachwuchs in den Vereinen zu fördern, sollte die Gemeinde zukünftig verstärkt auf die Unterstützung und Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements setzen. Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg bietet mit dem Koordinierungszentrum für Bürgerengagement Beratungen und Hilfen für Kommunen, die das Ehrenamt stärken möchten. Die "Ehrenamts-Card Hessen"⁴³ könnte dabei als Anreiz dienen und sollte stärker beworben werden.

Das hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement in Wildeck wurde auch bei den Ortsteilspaziergängen deutlich. Bürgerinnen und Bürger signalisierten ihre Bereitschaft, durch Eigeninitiative kleinere Arbeiten zu übernehmen (z. B. der Innenanstrich des Bürgerhauses Obersuhl), um die finanziellen Belastungen der Gemeinde zu reduzieren.

Auch weitere Heimat- und Fördervereine anderer Ortsteile zeigen ein hohes Maß an Engagement für ihre Dörfer. In Hönebach finden sich verteilt im ganzen Dorf Informationstafeln an Gebäuden und öffentlichen Plätzen, die kulturelle und siedlungsgeschichtliche Informationen zur Dorfhistorie bereitstellen. Ein lokaler Förderverein engagiert sich darüber hinaus derzeit in der Sanierung eines alten Gasthofes („Niemeyerhaus“), der zu einem multifunktionalen Dorftreff revitalisiert werden soll. Im Ortsteil Bosserode plant der Heimatverein die Einrichtung eines Dorfarchivs in den Räumlichkeiten der ehem. Sozialberatung.

Abbildung 58: Ehrenamtliche Arbeit in Hönebach



Erinnerung an Milchbänke



Nähstube im „Niemeyerhaus“

Quelle: cima, 2024

⁴³ Landkreis Hersfeld-Rotenburg, 2024

3.5.2 Ortsbeiräte

Derzeit gibt es in allen fünf Ortsteilen der Gemeinde Wildeck gewählte Ortsbeiräte, einschließlich Ortsvorstehender und deren Stellvertretungen. Die Ortsbeiräte spielen eine zentrale Rolle, da sie sich um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ihres Ortsteils kümmern und die Interessen der jeweiligen Orte auf der Ebene der Gesamtgemeinde vertreten. Im Rahmen der Ortsteilsparagänge und den Sitzungen der Steuerungsgruppe haben die Ortsvorstehenden eine wichtige Funktion eingenommen, da sie als Expertinnen und Experten die lokalen Gegebenheiten ihrer Ortsteile bewerten und einschätzen konnten. Zudem waren sie für die Organisation und Routenplanung der Spaziergänge mitverantwortlich.

3.5.3 Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehren spielen in kleineren Gemeinden wie Wildeck eine äußerst wichtige Rolle, da sie nicht nur für den Brandschutz, sondern auch für die allgemeine Sicherheit und den sozialen Zusammenhalt entscheidend sind. Sie sind ein wichtiger Teil der Notfallversorgung und auch ein Symbol für den Zusammenhalt und das soziale Engagement innerhalb der Dorfgemeinschaften.

In allen fünf Ortsteilen der Gemeinde existieren Freiwillige Feuerwehren, die je nach Bevölkerungsgröße unterschiedlich viele Mitglieder, Einsatzkräfte und Ausstattungen (z. B. Einsatzfahrzeuge) vorweisen. Neben den verschiedenen Einsatzabteilungen gibt es auch Kinder- und Jugendfeuerwehren.

Im Gegensatz zu manchen Sport- oder Kulturvereinen erfreuen sich die Freiwilligen Feuerwehren in Wildeck einer soliden Nachwuchssicherung. Gleichwohl sollte das Thema Nachwuchsförderung als ein zentrales Thema aufgegriffen werden.

Abbildung 59: Freiwillige Feuerwehren in Wildeck



Quelle: cima, 2024

4 Bestandsanalyse/Stärken und Schwächen

Stärken-Schwächen-Analyse

Auf Grundlage der quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme erfolgte eine Stärken-Schwächen-Analyse für die Gemeinde Wildeck, aus der im weiteren Verfahren relevante Handlungsbedarfe für das zukünftige Handeln der Gemeinde abgeleitet werden konnten.

Relevante Informationen stammen u. a. aus:

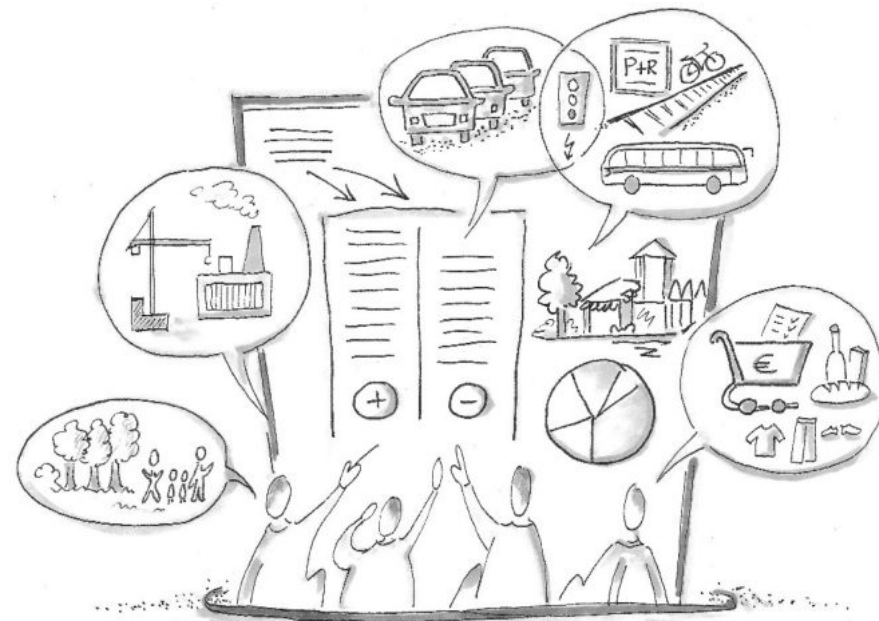
- Gespräche mit der Gemeindeverwaltung Wildeck
- Sitzungsergebnisse aus der begleitenden Steuerungsgruppe
- Input der Ortsvorstehenden und Ortsvertretenden
- Input aus der Öffentlichkeit (v. a. im Zuge der Ortsteilspaziergänge)
- bestehende übergeordnete Planungen (u. a. lokale Entwicklungsstrategie Hersfeld-Rotenburg 2023–2027)

Ableitung der Handlungsbedarfe

Grundlegende gesellschaftliche Trends und Entwicklungen (v. a. demografischer Wandel, allg. Strukturwandel) sind von der Gemeinde Wildeck nicht beeinflussbar, im Rahmen der Dorfentwicklung jedoch zu berücksichtigen. Eine Reihe von Trends und Entwicklungen bergen gewisse Risiken, andere Perspektiven sind demgegenüber eher als Chancen für die Gemeinde Wildeck einzuordnen.

Die Gebietskulisse der Handlungsbedarfe bezieht sich hierbei auf zwei räumliche Ebenen. Einzelne Ansätze und Maßnahmen zur Zielerreichung werden auf kleinräumiger Ortsteilebene zur Verbesserung der lokalen Gegebenheiten angestrebt. Gleichzeitig beziehen sich weitere Ansätze auf das gesamte Gemeindegebiet von Wildeck (gesamtkommunale Ebene).

Nachfolgend werden die wesentlichen Stärken und Schwächen nebst Handlungsbedarfen der Gemeinde Wildeck themenspezifisch aufgeführt.



Quelle: cima/ rosenthal 2024

Demografie

Stärken

- Die Gemeinde Wildeck verzeichnet seit einigen Jahren eine **stabile Bevölkerungsentwicklung**, der positive Wanderungssaldo wiegt natürliche Bevölkerungsverluste auf. Die Gemeinde profitiert von der guten Anbindung und den ansässigen Infrastrukturangeboten sowie von übergeordneten gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen (Stadtflucht, mobiles Arbeiten).
- Es gibt keine besonderen Auffälligkeiten im **Altersgruppenvergleich** der fünf Ortsteile. Es gibt keine „überalterten“ Ortsteile.

Schwächen

- In einer langjährigen Zeitreihensicht verzeichnet die Gemeinde Wildeck seit 1995 **deutliche Bevölkerungsverluste** (–9,3 %). Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren allerdings deutlich abgeschwächt.
- Jüngste Prognosemodelle gehen für die Gemeinde von einer **rückläufigen Bevölkerung bis 2035** aus (–7,1 %). Es bleibt abzuwarten, inwiefern aktuelle Sondereffekte (Wanderungssaldo wiegt Bevölkerungsverluste auf) weiteren Einfluss auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Wildeck nehmen werden.
- Das **Durchschnittsalter** liegt in Wildeck mit 47,3 Jahren leicht über dem Landkreisdurchschnitt von 46,0 Jahren und dem des RB Kassel mit 45,3 Jahren.

Handlungsbedarfe

- Die Folgen des demografischen Wandels (v. a. Alterung der Gesellschaft, Rückgang der Geburtenraten) sind bereits heute in Wildeck spürbar. Seit einigen Jahren können allerdings die natürlichen Bevölkerungsverluste aufgrund eines positiven Wanderungssaldos minimiert bzw. nahezu kompensiert werden. Damit Wildeck auch weiterhin von positiven Wanderungssalden profitieren kann, muss auf die Sicherung der vorhandenen Infrastrukturangebote ein besonderer Fokus gelegt werden. Auch im Bereich Wohnen ist auf die Bedürfnisse der Zuwanderungsinteressierten einzugehen.
- Um das Wohnen im Alter insbesondere in den kleineren Ortsteilen zukunftsfähig zu gestalten, muss insbesondere auf immobile Menschen Rücksicht genommen werden. Dies kann durch die Verbesserung der ÖPNV-Angebote (hier v. a. Busverkehr) oder mobile Grundversorgungsangebote (Nahversorgung, medizinische Versorgung) erreicht werden.



Innenentwicklung

Stärken

- In allen Ortsteilen der Gemeinde finden sich **lokale & regionaltypische Baustrukturen**, die vorrangig in den historischen Ortskernen auftreten und die Ortsbilder prägen. Vorwiegend in den Ortskernen sind einige Gebäudebestände als **Einzelkulturdenkmäler** ausgewiesen. Im Ortsteil Hönebach ist darüber hinaus eine **denkmalgeschützte Gesamtanlage** ausgewiesen.
- Aufgrund der guten Erreichbarkeit (Autobahnnähe, Bahnhaltepunkte) und den ansässigen Infrastrukturangeboten verzeichnet die Gemeinde eine **anhaltend hohe Nachfrage nach Baugrundstücken**.
- Die Gemeinde nimmt regelmäßig **Kontakt zu Grund- und Immobileigentümer*innen** auf, um etwaige Innenentwicklungspotenziale zu eruieren.
- Wildeck stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels und beschäftigt sich bereits heute mit den Themen „**Wohnen im Alter**“, „**Barrierefreies Wohnen**“ sowie „**Jung kauft Alt**“.

Schwächen

- Im Gemeindegebiet kann ein **Missverhältnis aus Wohnraumangebot und -nachfrage** konstatiert werden. Die Gemeinde verzeichnet nachweislich eine hohe Nachfrage nach Wohnraum, gleichzeitig sind in einigen Ortsteilen mehrere Leerstände und innerörtliche Baulücken erfasst. Diese stehen dem Markt z. T. aus unterschiedlichsten Gründen aber nicht zur Verfügung (z. B. fehlende Verkaufsbereitschaft seitens der Eigentümer*innen) bzw. entsprechen die Angebote nicht den Vorstellungen der Kaufinteressierten (denkmalschutzrechtliche Bedenken). Die Nachfrage kann daher über den Bestand derzeit nicht vollumfänglich gedeckt werden.
- In allen Ortsteilen ist festzustellen, dass großflächige Wohneinheiten bereits heute z. T. nur noch von einer einzigen Person oder auch zwei Personen (meist Ü75-Jahre) bewohnt werden. Im Detail kann vermutet werden, dass einige dieser Wohneinheiten z. B. nach dem Auszug des Kindes (oder mehrerer) oder dem Ableben des Partners/der Partnerin bereits seit Langem nicht mehr vollständig genutzt bzw. bewohnt werden. Es bestehen demnach **untergenutzte Wohnraumpotenziale**.
- In einigen Ortskernen wirken **langjährig leerstehende Wohn- und Nebengebäude** negativ auf das Ortsbild (z. B. Hönebach, Obersuhl).

Handlungsbedarfe

- Innen- vor Außenentwicklung priorisieren (Ortskerne und „soziale Mitten“ in den Mittelpunkt der Entwicklung stellen – v. a. pflegebedürftige Bausubstanz)
- Informations- und Beratungsangebote für Eigentümer*innen bereitstellen (z. B. über Förderprogramme, Sanierung, Fachwerk, Denkmalschutz)
- Intensivere Kommunikation vorhandener Bauland- und Wohnraumpotenziale, Vernetzungsarbeit („Jung kauft Alt“)
- Förderung neuer Wohnformen und -angebote (barrierearmes Wohnen, betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen etc.)



Örtliche Daseinsvorsorge und Grundversorgung

Stärken

- Wildeck verfügt über eine **gute Nahversorgungssituation** im Bereich Lebensmittel und Drogeriewaren (2x Lebensmittelvollsortimenter, Getränkemarkt, Lebensmittelhandwerk, Drogeriefachmarkt).
- Die **medizinische Grundversorgung** sowie das **Pflegeangebot** ist aufgrund ansässiger medizinischer Praxen (insb. hausärztliche und zahnmedizinische Versorgung) und weiterer stationärer Angebote (Apotheke, AWO Altenzentrum, Reha-Klinik) gesichert.
- Im Gemeindegebiet sind **mehrere Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote/Schulen** vorzufinden (IGS, 3x Grundschule, 7x Kiga/Kita/Krippe). In jedem Ortsteile existieren Spiel-/Bolzplätze bzw. Spielgeräte.
- Im Gemeindegebiet sind verschiedene **Sport- und Freizeitmöglichkeiten** für die Bevölkerung vorhanden, die z. T. eine Anziehungskraft auch über die Gemeindegrenze hinaus entfalten (Freibad, Minigolfanlage, Großsporthalle, Tennisplätze, Schützenhäuser etc.).
- **Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen** (DGHs/Mehrzweckhäuser) sind in allen Ortsteilen vorhanden.

Schwächen

- Die relevanten Angebote im Bereich der Nahversorgung und der medizinischen Grundversorgung sind nahezu ausschließlich im Kernort Obersuhl ansässig. Grundsätzlich ist eine Zentralisierung wichtiger Angebote zu begrüßen, allerdings **fehlt es in der Gemeinde Wildeck an mobilen/ergänzenden Versorgungsangeboten**. In den kleinen Ortsteilen bestehen daher z. T. (räumliche) Versorgungslücken.
- Die vorhandenen Freizeitangebote in der Gemeinde sind überwiegend auf jüngere Kinder ausgerichtet. Abgesehen von den durchaus vielfältigen Vereinsangeboten mangelt es an spezifischen Freizeitangeboten und Treffpunkten für ältere Kinder und insbesondere für Jugendliche.
- Die **Dorfgemeinschaftshäuser** stellen wichtige soziale Treffpunkte dar. Gleichwohl weisen die Bestandsgebäude sowie auch die umliegenden Freiflächen in den Ortsteilen unterschiedliche **Sanierungs-, Modernisierungs- und Aufwertungsbedarfe** (v. a. Hönebach und Raßdorf) auf. Vor dem Hintergrund des dem. Wandels und einer alternden Gesellschaft spielt auch das Thema Barrierefreiheit eine zunehmend wichtige Rolle.

Handlungsbedarfe

- Kleinteilige (mobile/stationäre) Formate (z. B. Lebensmittelautomaten) können die Nahversorgung auch in den kleineren Ortsteilen verbessern.
- Die medizinische Versorgungssituation ist derzeit gesichert. Zur Bewahrung aktueller Qualitäten dürfen neue Trends und Formate nicht unberücksichtigt bleiben (z. B. mobile und digitale Angebote/Telemedizin).
- Eine Aufwertung der Freizeitangebote für ältere Kinder und Jugendliche würde die Gemeinde für Familien noch attraktiver machen.
- Investitionen in die DGHs sichern wichtige Begegnungsräume.
- Förderungen von Handwerk und (Klein-)Gewerbe können den vorhandenen Branchenmix stärken.



Bürgerschaftliches Engagement

Stärken

- In allen fünf Ortsteilen der Gemeinde Wildeck sind Ortsbeiräte aktiv, alle Ortsteile weisen einen gewählten Ortsvorsteher sowie eine Stellvertretung auf. Weiteres **bürgerschaftliches Engagement & Ehrenämter** spiegelt sich darüber hinaus auch in den vielfältigen Vereinsstrukturen der Gemeinde (v. a. Freiwillige Feuerwehren, Heimatvereine) wider.

Schwächen

- Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule, von der wesentliche Freizeit-, Kultur- und Vereinsangebote in der Gemeinde Wildeck abhängen. Während einige Bereiche ein anhaltendes Engagement der Bevölkerung verzeichnen (u. a. Feuerwehren), zeigen sich in anderen Bereichen bereits **Schwierigkeiten in der Nachwuchsarbeit bzw. der Besetzung wichtiger Ehrenämter** (z. B. Vereinsvorsitze).

Handlungsbedarfe

- Das Thema der sog. „Lokalität“ und das „soziale/gesellschaftliche Miteinander“ haben nicht zuletzt durch die aktuellen Erfahrungen infolge der Corona-Pandemie wieder an Bedeutung gewonnen. Diese „Rückbesinnung“ auf das lokale Umfeld (z. B. im Bereich Freizeit und Erholung) befördert grundsätzlich positive Wirkungen für die ländlichen Räume und damit auch für die Gemeinde Wildeck. Den Themen Ehrenamt & Nachwuchsförderung muss zukünftig eine noch stärkere Bedeutung beigegeben werden. Auch durch eine höhere Wertschätzung („Belohnungssystem“) können vorhandene Qualitäten gesichert werden.
- Das bürgerschaftliche Engagement sollte nicht an den einzelnen Ortsteilgrenzen enden. Es sollte daher eine stärkere Vernetzung der Ortsteile untereinander gefördert werden, was wiederum ortsteilübergreifendes Engagement begünstigen kann.



Digitalisierung, Mobilität, Natur und Tourismus

Stärken

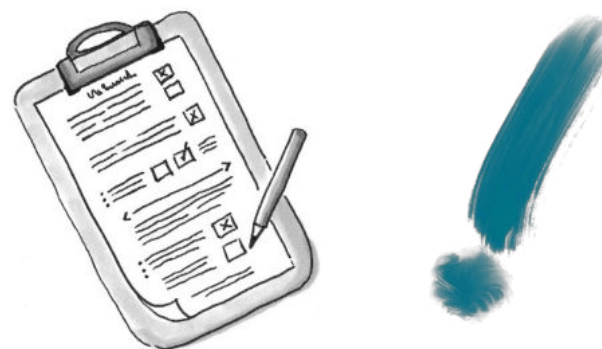
- Der **Breitbandausbau** im Gemeindegebiet schreitet stetig voran. Die fortschreitende Digitalisierung ermöglicht das Leben & Arbeiten in Wildeck („mobiles Arbeiten/Homeoffice“). **Öffentliches WLAN** wird in allen Dorfgemeinschaftshäusern/Mehrzweckhäusern bereitgestellt.
- Wildeck profitiert von einer **sehr guten Erreichbarkeit und Anbindung** aufgrund der durch das Gemeindegebiet führenden Bundesautobahn 4 (zwei Anschlussstellen) sowie der drei Bahnhaltstellen.
- Wildeck zeichnet sich als **naturnahe Wohngemeinde** aus. Topografisch und landschaftlich geprägt ist Wildeck durch die südlichen Ausläufer der Richelsdorfer Gebirges sowie dem Talgebiet der mittleren Werra.
- In **touristischer Hinsicht** profitiert Wildeck durch verschiedene **historische und naturräumliche Angebote**, u. a. historisches Wildecker Tal, mehrere Wanderwege, Naturschutzgebiet Rhäden, Grenzlehrpfad/ Grenzmuseum.

Schwächen

- Grundsätzlich sind alle Ortsteile an den Busverkehr angebunden, allerdings besteht vor allem in den kleineren Ortsteilen (v. a. Raßdorf) eine sehr ausgedünnte Taktung. Außerhalb des Schulbusverkehrs, insbesondere an den Wochenenden oder in den Abendstunden, besteht ein **schwaches Busangebot**.
- Die **Qualität und Quantität der Radwegeinfrastruktur** weist derzeit Defizite auf.
- In der Gemeinde Wildeck sind einige touristische Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten vorzufinden. Derzeit werden **nicht alle Potenziale voll ausgeschöpft** (z. B. Schaffung von attraktiven Rastpunkten in den Ortskernen entlang regionaler Radrouten o. Ä.).

Handlungsbedarfe

- Die Gemeinde sollte sich für einen zügigen Breitbandausbau sowie für ein flächendeckendes Mobilfunk einsetzen, um die Grundlagen für modernes Leben & Arbeiten in Wildeck zu sichern.
- Im Bereich der Mobilität zeigen sich Optimierungsbedarfe primär im Alltagsradverkehr sowie im Bereich des ÖPNV (Busverkehr).
- Intensivierung der Maßnahmen zu Klimaschutz- und Klimaanpassung, Sicherung wichtiger Frei- und Grünflächen
- Durch die Corona-Pandemie und weitere Entwicklungen der letzten Jahre (Bedeutungsgewinn Nachhaltigkeit) lässt sich ein Wertewandel im Bereich Tourismus beobachten. Besonders die Aktivitätsfelder Wandern und (E-)Bike-Tourismus haben deutlich an Zuspruch gewonnen. Touristische Potenziale sollten in dieser Hinsicht stärker ausgeschöpft werden.



5 Strategie, Ziele und Handlungsfelder

5.1 Kommunale Entwicklungsstrategie im Rahmen der Dorfentwicklung

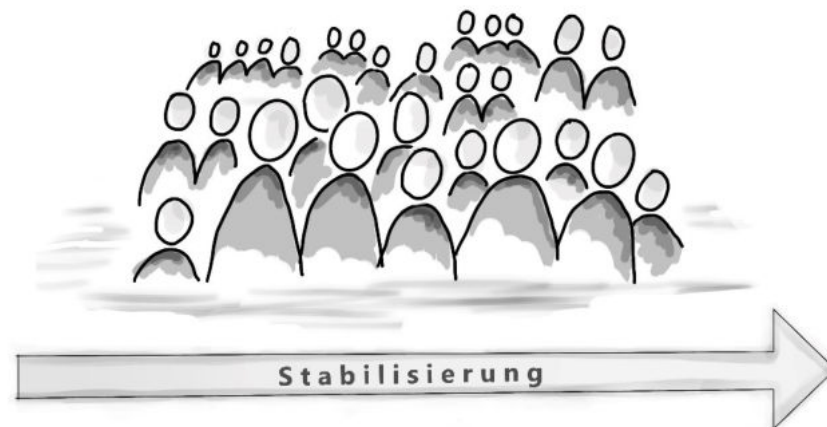
Im Rahmen der quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme sowie der Stärken-Schwächen-Analyse wurden die aktuellen Herausforderungen und Handlungsbedarfe für die Gemeinde Wildeck herausgearbeitet. Im Ergebnis hat sich herausgestellt, dass die Gemeinde Wildeck derzeit eine stabile Bevölkerungsentwicklung vorweisen kann. Die Gemeinde profitiert von der guten Anbindung und den ansässigen Infrastrukturangeboten sowie von übergeordneten gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen. Seit einigen Jahren können die natürlichen Bevölkerungsverluste aufgrund positiver Wanderungssalden minimiert bzw. nahezu kompensiert werden. Die Gemeinde Wildeck will daher zukünftig einen Schwerpunkt auf die Sicherung aktueller Qualitäten, v. a. in den Bereichen der örtlichen Daseinsvorsorge und Grundversorgung (insb. Nahversorgung und medizinische Versorgung), legen. Dies muss unter Berücksichtigung sich verändernder Bedarfe und Bedürfnisse der Bevölkerung geschehen.

Die kommunale Entwicklungsstrategie der Gemeinde Wildeck ist demnach weder unter wachsenden noch schrumpfenden Gesichtspunkten zu werten, sondern unter dem Stichwort „Stabilisierung“.

Auf Grundlage der Analyse und der Ableitung der Handlungsbedarfe wurden abschließend vier zentrale Handlungsfelder herausgearbeitet, denen jeweils eigene Entwicklungsziele zugeordnet sind. Für die nachfolgenden Handlungsfelder und Ziele wurde im weiteren Prozess eine umfangreiche Liste an ersten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen für die Überführung der Zielebene in die praktische Umsetzung gesammelt.

Die Dorfentwicklung soll in allen fünf Ortsteilen der Gemeinde Wildeck umgesetzt werden.

Abbildung 60: Darstellung der kommunalen Entwicklungsstrategie der Gemeinde Wildeck



Quelle: cima, 2024

Tabelle 9: Handlungsfelder und Ziele

Grund- & Nahversorgung	Ortsbild & Wohnen	Gemeinschaft & Soziales	Umwelt, Tourismus & Vernetzung
▪ Sicherung und Stärkung medizinischer und pflegebezogener Strukturen (stationär & mobil) ▪ Erhalt nahversorgungsrelevanter Strukturen und Stärkung kleinteiliger Angebote (stationär & mobil) ▪ Förderung einer ortsangemessenen wirtschaftlichen Entwicklung durch die Ansiedlung von Handel, Handwerk und (Klein-) Gewerbe	▪ Forcierung einer ortsangemessenen und flächenschonenden Siedlungsentwicklung ▪ Erhalt und Qualifizierung der Ortskerne sowie der historischen Bausubstanz ▪ Etablierung und Förderung neuer und bedarfsgerechter Wohnformen unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Nachfrage	▪ Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Zusammenhalts in der Gemeinde und den Ortsteilen ▪ Bereitstellung und Sicherung von Freizeit- und Kulturangeboten für alle Generationen ▪ Ausbau bzw. Erhalt wichtiger Treffpunkte und Begegnungsorte	▪ Stärkung der Mobilitätsangebote innerhalb der Gemeinde und über ihre Grenzen hinaus ▪ Förderung technischer Infrastrukturen und der Digitalisierung ▪ Sicherung und Qualifizierung des Natur- und Landschaftsraums unter Berücksichtigung von Klimaschutz und -anpassung ▪ Attraktivierung touristischer Angebote und deren Vermarktung

Quelle: cima, 2024

5.2 Projektideen und Maßnahmenansätze

Der nachfolgende Projektideenkatalog bildet das Ergebnis verschiedener Analyseschritte sowie Beteiligungsbausteine, die im Zuge der Erarbeitung des vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzeptes durchgeführt wurden und leitet sich konkret aus den dargestellten Handlungsfeldern und -bedarfen der Gemeinde Wildeck ab.

Der Entwurf des Projektkataloges wurde zunächst mit den Ortsvorstehenden bzw. Ortsvertretenden vordiskutiert und abschließend im Rahmen der 2. Sitzung der Steuerungsgruppe konkretisiert. Bereits im Rahmen der Ortsteilspaziergänge wurde jeweils nach einzelnen „Leuchtturm-Projekten“ in den Ortsteilen differenziert, was eine spätere Priorisierung (hoher bis geringer Priorisierungsgrad) der einzelnen Projekte ermöglichte. Nachfolgend wird der aktuelle Stand des Projektideen- bzw. Maßnahmenkataloges der Gemeinde Wildeck dargestellt, der überwiegend im Rahmen

der hessischen Dorfentwicklung abgearbeitet werden soll. Die aufgeführten Maßnahmen zahlen jeweils auf die vorgestellten Ziele und Handlungsfelder ein und erfahren somit ihre Berechtigung. Die Projektideen sind nach Projektnummern sortiert und mit einem Priorisierungs- und Konkretisierungsgrad versehen.

Der Konkretisierungsgrad der einzelnen Projekte unterscheidet sich zum Teil erheblich. Deshalb wurden für jedes Vorhaben bereits bekannte Details ergänzend aufgeführt, die verdeutlichen sollen, dass die dargestellten Maßnahmen z. T. schon detailliert ausgearbeitet sind.

Nach Anerkennung wird die Gemeinde Wildeck mit Unterstützung der beauftragten Landrätinnen bzw. Landräte und unter Einbindung der WIBank den vorliegenden Projektideenkatalog in einen qualifizierten Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan überführen und alle kommunalen Vorhaben sowie Vorhaben mit öffentlicher Funktion zur Umsetzung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes konkretisieren.

Tabelle 10: Projektideenkatalog der Gemeinde Wildeck

Projekt-Nr.	Ortsteil	Vorhabenbezeichnung	Details zum Vorhaben	Handlungsfeld	Priorität			Konkretisierungsgrad		
					hoch	mittel	gering	hoch	mittel	gering
Gesamtkommunale Projekte										
1	Gemeinde Wildeck	Sicherung der medizinischen Grundversorgung	• Unterstützung ansässiger hausärztlicher und pharmazeutischer Strukturen zur Sicherung aktueller Qualitäten • Kooperation mit Landkreis Hersfeld-Rotenburg: "Medizin-Stipendium" • Prüfung ergänzender (digitaler/mobiler) Angebote: Dorfschwester, Telemedizin, Lieferdienste für pharmazeutische Produkte	Grund- & Nahversorgung	x					x
2	Gemeinde Wildeck	Prüfung bedarfsgerechter Lösungen zur Abdeckung, Sicherung und Stärkung der Nahversorgung	• Installation von Lebensmittelautomaten oder ähnlichen Formaten ("Dorfbox", "Regiomat") in Kooperation mit ansässigen Lebensmittelbetrieben, Lebensmittelhandwerk, landwirtschaftlichen Betrieben • Aufbau von Lieferdiensten/-services bzw. mobilen Nahversorgungsangeboten in Kooperation mit ansässigen Lebensmittelbetrieben, Lebensmittelhandwerk, landwirtschaftlichen Betrieben (z. B. Gemüseboxen, mobile Bäckerei/Fleischerei)	Grund- & Nahversorgung			x		x	
3	Gemeinde Wildeck	Unterstützung einer ortsangemessenen Eigenentwicklung der vorhandenen Unternehmensstruktur, Förderung von Neuansiedlungen	• Eigenentwicklung der vorhandenen Gewerbebetriebe ortsangemessen und behutsam ermöglichen und unterstützen • Gezielte Ansprache von (Klein-)Gewerbe, Handel und Handwerk	Grund- & Nahversorgung		x			x	

Projekt-Nr.	Ortsteil	Vorhabenbezeichnung	Details zum Vorhaben	Handlungsfeld	Priorität			Konkretisierungsgrad		
					hoch	mittel	gering	hoch	mittel	gering
Gesamtkommunale Projekte										
4	Gemeinde Wildeck	Aktivierung und Förderung der Innenentwicklung unter Wahrung des örtlichen Charakters	• Kostenlose Erstberatung im Rahmen der hessischen Dorfentwicklung (Fokus auf leerstehende Gebäude, potenzielle Leerstände und sanierungsbedürftige Gebäude) • Aktivierung der Baulücken durch ein entsprechendes Beratungsangebot • Pflege eines Leerstands- und Baulandkatasters, Bereitstellung wesentlicher Informationen für Interessierte/Wohnraum-/Baulandsuchende (Umsetzung ggf. via digitales Potenzialflächenkataster Land Hessen)	Ortsbild & Wohnen	x					x
5	Gemeinde Wildeck	(Unterstützung bei der) Aktivierung und Ausschöpfung von Wohnraumpotenzialen, Förderung neuer Wohnformen	• Initiierung des Projektes "Jung kauft Alt" (im Fokus stehen großflächige Wohngebäude inkl. Nebengebäude (auch Hofanlagen) in den Ortskernen) • Wohnen im Alter: Förderung generationenübergreifender Wohnformen, inklusiver Wohnprojekte, betreutes Wohnen	Ortsbild & Wohnen			x			x
6	Gemeinde Wildeck	Sicherung und Stärkung ehrenamtlicher Strukturen	• Förderung ehrenamtlicher Arbeit durch Vergünstigungen (z. B. vergünstigter/freier Freibad-Eintritt) • Aktionstag "Tag des Ehrenamtes" - Vereine/Feuerwehren stellen sich vor	Gemeinschaft & Soziales	x					x
7	Gemeinde Wildeck	Förderung von Freizeit- und Unterstützungsangeboten für Seniorinnen und Senioren	• Förderung von Angeboten zur Tagesbetreuung und ggf. Tagespflege für Seniorinnen	Gemeinschaft & Soziales		x				x
8	Gemeinde Wildeck	Förderung von Freizeitangeboten für Jugendliche	• Ortsangemessene Attraktivierung/Modernisierung der vorhandenen Spielplätze und Freizeitflächen • Schaffung neuer Freizeitaktivitäten und Treffpunkte	Gemeinschaft & Soziales		x				x
9	Gemeinde Wildeck	Förderung des Rad- und Gehwegenetzes durch die Qualifizierung und Erweiterung der Wegeinfrastrukturen	• Instandhaltung und Pflege der vorhandenen Wegeverbindungen • Qualifizierung und ggf. Ergänzung der Wegeinfrastrukturen für den Rad- und Fußverkehr (innerhalb der Ortsteile, zwischen den einzelnen Ortsteilen und in die Umlandgemeinden) • Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg erarbeitet derzeit ein Radverkehrskonzept. Die kommunalen Planungen sollen an die Ergebnisse des regionalen Konzeptes anknüpfen	Umwelt, Tourismus & Vernetzung	x				x	
10	Gemeinde Wildeck	Stärkung ergänzender Mobilitätsangebote/ Förderung der E-Mobilität	• Aufstellung von Mitfahrbänken an ausgewählten Standorten • Prüfung von öffentlichen E-Ladesäulen/-punkten (für den Pkw- und Radverkehr)	Umwelt, Tourismus & Vernetzung		x				x
11	Gemeinde Wildeck	Prüfung und Umsetzung von weiteren Digitalisierungsmaßnahmen	• Ausbau öffentlicher WLAN-Punkte • Sukzessiver Ausbau digitaler Serviceangebote ("Digitales Rathaus") • Forcierung des Breitbandausbaus sowie Gewährleistung einer flächendeckenden Mobilfunkabdeckung in allen Ortsteilen in Abstimmung mit den Netzbetreibern & Versorgungsunternehmen	Umwelt, Tourismus & Vernetzung	x				x	
12	Gemeinde Wildeck	Förderung erneuerbarer Energien	• Installation von PV-Anlagen auf Gebäuden in kommunaler Trägerschaft (v. a. Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehren) und auf Freiflächen	Umwelt, Tourismus & Vernetzung	x				x	
13	Gemeinde Wildeck	Sicherung und Förderung der Natur- und Landschaftsräume sowie der Naherholungspotenziale	• Einrichtung von Blühwiesen und Blühstreifen • Förderung insektenfreundlicher, ökologisch wertvoller und klimaangepasster Bepflanzungen	Umwelt, Tourismus & Vernetzung	x				x	
14	Gemeinde Wildeck	Stärkung touristischer Angebote	• Modernisierung/Aufwertung von touristischen Leitsystemen und Wanderwegen • Austausch nicht mehr lesbarer Schilder bzw. nicht mehr aktueller Schilder/Infotafeln	Umwelt, Tourismus & Vernetzung		x				x

Projekt-Nr.	Ortsteil	Vorhabenbezeichnung	Details zum Vorhaben	Handlungsfeld	Priorität			Konkretisierungsgrad		
					hoch	mittel	gering	hoch	mittel	gering
	Ortsteil Bosserode									
15	Bosserode	Sanierung der Mehrzweckhalle inkl. Aufwertung Außenbereich	• Sanierung Dach (z. T. undicht), Installation Verdunklungsmöglichkeit Glasdach • Aufwertung der nördlich angrenzenden Grünfläche zur Nutzungsoptimierung (als Außenbereich bei Feiern und Veranstaltungen sowie auch im Alltag z. B. für Jugendliche) -> Aufstellung überdachter Pavillon, Sitzgelegenheiten o. Ä.	Gemeinschaft & Soziales	x			x		
16	Bosserode	Außensanierung des Kulturzentrums (ehem. Schule)	• Außensanierung der Holzverkleidung	Gemeinschaft & Soziales		x				x
17	Bosserode	Umnutzung der Teichanlage	• Umnutzung der Teichanlage Ecke Neue Straße/Kantorenweg aufgrund von Sicherheitsrisiken bzgl. angrenzender Kita -> z. B. teilw. Aufschüttung bzw. Umfunktionierung zu einem Wasserspielbereich	Ortsbild & Wohnen	x				x	
18	Bosserode	Einrichtung eines "Friedparks"	• Einrichtung eines „Friedparks“ (in Anlehnung an das Konzept „Friedwald“) im Bereich Kantorenweg/Neue Straße	Umwelt, Tourismus & Vernetzung	x			x		
19	Bosserode	Nachnutzung des Gebäudes der Sozialberatung	• Einrichtung eines Dorfarchivs in den Räumlichkeiten der ehem. Sozialberatung	Gemeinschaft & Soziales		x			x	
20	Bosserode	Ev. Kirche Bosserode	• Modernisierung/Sanierung Innenraum (v. a. Deckengewölbe)	Gemeinschaft & Soziales		x			x	
21	Bosserode	Haus der Generationen	• Modernisierung der Energietechnik, Einrichtung CoWorking-Bereich etc.	Gemeinschaft & Soziales			x			x
22	Bosserode	Aufwertung der Eislaufwiese	• Nutzungsoptimierung der Eislaufwiese (insbesondere für Jugendliche) -> Installation von z. B. Basketballkörben oder eines Beachvolleyballfeldes	Gemeinschaft & Soziales	x				x	
23	Bosserode	Aufwertung des Spielplatzes Birkenweg	• Modernisierung der Spielgeräte, ggf. Austausch einzelner Geräte zur Bereitstellung von Angeboten für Kinder verschiedener Altersstufen	Gemeinschaft & Soziales		x			x	
24	Bosserode	Installation einer Rundbank	• Installation einer Rundbank um den Ahorn am Denkmal "Alte Lore"	Gemeinschaft & Soziales			x		x	
25	Bosserode	Bahnhof Wildeck-Bosserode	• Verbesserung/Schaffung von Barrierefreiheit (insb. Treppenanlage)	Umwelt, Tourismus & Vernetzung	x					x
26	Bosserode	Aufwertung des Spielplatzes Eisfeld/Schöne Aussicht	• Modernisierung der Spielgeräte, ggf. Austausch einzelner Geräte zur Bereitstellung von Angeboten für Kinder verschiedener Altersstufen	Gemeinschaft & Soziales		x			x	
	Ortsteil Hönebach									
27	Hönebach	Modernisierung der Mehrzweckhalle	• Modernisierung Innenbereich: Abgrenzung Flurbereich, Anhebung Bühne, Sanierung Dach, Optimierung Lagerflächen, Modernisierung Küche, Einrichtung Umkleidemöglichkeiten -> Halle wird von Vereinen und auch Schulsport genutzt	Gemeinschaft & Soziales	x			x		
28	Hönebach	Jugendraum "Trichine"	• Instandsetzung Dach und Installation einer PV-Anlage	Umwelt, Tourismus & Vernetzung	x			x		
29	Hönebach	Gestalterische Aufwertung Maueranlage	• Gestalterische Aufwertung der Mauer im Bereich Thüringer Str. 13-23, z. B. farbliche	Ortsbild & Wohnen			x			x
30	Hönebach	Treffpunkt Dorflinde	• Erhalt & Modernisierung des Treffpunktes in zentraler Ortskernlage (u. a. Holzgerüst, Rundbank)	Gemeinschaft & Soziales			x		x	

Projekt-Nr.	Ortsteil	Vorhabenbezeichnung	Details zum Vorhaben	Handlungsfeld	Priorität			Konkretisierungsgrad		
					hoch	mittel	gering	hoch	mittel	gering
	Ortsteil Hönebach									
31	Hönebach	Sanierung Niemeyer-Haus	• Revitalisierung des historischen Gebäudes und Entwicklung zu einem multifunktionalen Dorftreff (insb. Ausbau OG: Schaffung von Gästezimmern/ Wohnungen, Einrichtung Spinnstube, Ausbau Dorfladen im Anbau, Sanierung historischer Saal uvm.)	Ortsbild & Wohnen	x			x		
32	Hönebach	Schaffung von Wohnraum im Ortskern	• Schaffung von altengerechtem/barrierefreiem Wohnraum, Prüffläche zur Innenentwicklung zw. Gartenstraße und Thüringer Str.	Ortsbild & Wohnen		x			x	
33	Hönebach	Lade- und Reparaturstation für (E-)Bikes	• Einrichtung einer Lade- und Reparaturstation für (E-)Bikes (ggf. entlang der lokalen Route R15, z. B. Schulstraße)	Umwelt, Tourismus & Vernetzung		x			x	
34	Hönebach	Radparcours	• Einrichtung eines Radpaurcours auf der Gelände der ehem. Deponie, Nähe BAB 4)	Gemeinschaft & Soziales			x			x
35	Hönebach	Kreisel Ortseingang	• Begrünung • Eingangstor zur Gemeinde gestalterisch aufwerten	Umwelt, Tourismus & Vernetzung		x				x
	Ortsteil Obersuhl									
36	Obersuhl	Projekt "Hessenweg": Neustrukturierung des Parkplatzareals	• Schaffung von altengerechtem/barrierefreiem Wohnraum auf einer derzeit als Parkplatz genutzten Fläche	Ortsbild & Wohnen	x					x
37	Obersuhl	Aufwertung des Festplatzes	• Aufwertung des Untergrundes zur Sicherung der wichtigen Veranstaltungsfläche	Gemeinschaft & Soziales			x		x	
38	Obersuhl	Neustrukturierung des Bereichs Rhädenweg/Jahnstraße: Einrichtung eines "Park(-platzes)"	• Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes zur Aufwertung der bislang ungenutzten Grünfläche (z. B. Einrichtung Ruhezone, Tretbecken o. Ä., Erhalt der Bäume) • Einrichtung eines arrondierenden Parkbuchten als "Hol- und Bringzone" vor der Grundschule (Schule am Rhäden)	Gemeinschaft & Soziales	x					x
39	Obersuhl	Brückensanierung	• Sanierung der Brücke im Bereich Am Graben/Am Rasen (insb. Fußweg)	Ortsbild & Wohnen		x			x	
40	Obersuhl	Aufwertung des Spielplatzes Lindenstraße	• Erneuerung der Umzäunung • Prüfung der Spielgeräte, ggf. Modernisierung einzelner Elemente	Gemeinschaft & Soziales	x					x
41	Obersuhl	Gehwegeverbindung "Bootsgässchen"	• Sanierung der Pflasterung („Stolpersteine")	Ortsbild & Wohnen			x		x	
42	Obersuhl	Schaffung/Aufwertung von Begegnungsräumen & Treffpunkten	• Schaffung neuer bzw. Aufwertung vorhandener kleinteiliger Begegnungsräume und Treffpunkte im öffentlichen Raum (Sitzmöglichkeiten & Begrünung) • Mögl. Aufwertungsfläche: Marktplatz vor der Sparkasse	Gemeinschaft & Soziales	x					x
43	Obersuhl	Modernisierung des Bürgerhauses	• Durchführung notwendiger Modernisierungen zum Erhalt des Bürgerhauses (u. a. Erneuerung Fenster, Innenanstriche)	Gemeinschaft & Soziales	x			x		
	Ortsteil Raßdorf									
44	Raßdorf	Sanierung des Mehrzweckshauses	• Sicherung der wichtigsten Begegnungsstätte im Dorf • Sanierung von WC-Anlagen, Dach und Fußboden; Modernisierung, Thekenbereich; Schaffung eines Lagerraums durch z. B. Anbau	Gemeinschaft & Soziales	x					x
45	Raßdorf	Aufwertung des Jugendraums	• Instandsetzung des Innenbereichs (Risse in den Wänden) • Schaffung von Lagerfläche durch z. B. Holzschuppen (Außenbereich nutzbarer	Gemeinschaft & Soziales	x					x

Projekt-Nr.	Ortsteil	Vorhabenbezeichnung	Details zum Vorhaben	Handlungsfeld	Priorität			Konkretisierungsgrad		
					hoch	mittel	gering	hoch	mittel	gering
	Ortsteil Richelsdorf									
46	Richelsdorf	Funktionale Umnutzung und Ergänzung der Weißberghalle	- Aufwertung des Außenbereiches vor der Terrasse (z. B. Spielgeräte) - Umnutzung der ehem. Kegelanlage im UG als Vereins- und Lagerräume	Gemeinschaft & Soziales		x		x		
47	Richelsdorf	Sicherung einer Gehwegeverbindung	Aufwertung der Fußwegeverbindung zw. Weißberghalle und Parkplatz Kastanienweg	Ortsbild & Wohnen			x		x	
48	Richelsdorf	Instandhaltung der Freizeitanlage Richelsdorf	Erhalt und Instandsetzung der Angebote im Bereich der Freizeitanlage (v. a. Tretbecken, Beschilderung, Sitzgelegenheiten, Holzunterstände etc.)	Gemeinschaft & Soziales		x			x	
49	Richelsdorf	Treffpunkt Dorflinde	Aufwertung des Treffpunktes an der Dorflinde in zentraler Ortskernlage (u. a. Instandsetzung Rundbank)	Gemeinschaft & Soziales		x		x		
50	Richelsdorf	Stärkung der Ortsmitte: Gelände "Alte Schule"	- Aufwertung der zentral gelegenen Fläche im Bereich der alten Schule durch z. B. Teilentsiegelung und Begrünung, Installation kleinteiliger Spielgeräte oder von Freizeitangeboten für Erwachsene (Boulebahn o. Ä.), Sitzgruppe - Prüfung Abriss bzw. Sanierung der Garagenanlage - Erhalt von Parkmöglichkeiten vor der Kita	Ortsbild & Wohnen	x				x	
51	Richelsdorf	Grünareal Steinkaute	- Aufwertung der Grünfläche im Bereich Steinkaute -> Modernisierung bzw. Abriss Brunnenanlage, Optimierung der Sitzgelegenheiten im Umfeld - Modernisierung des Palisadenzauns an der Hangmauer zum Friedhof	Gemeinschaft & Soziales			x			x

6 Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung

6.1 Einbindung der Öffentlichkeit in den Prozess zur Erarbeitung des KEK

Die Beteiligung der Bevölkerung der Gemeinde Wildeck spielte eine entscheidende Rolle im Prozess zur Erstellung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes. Die Einwohner*innen verfügen über wertvolles lokales Wissen, welches eine wichtige Ergänzung zur quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme darstellt. Zusätzlich zu den regelmäßigen Abstimmungen mit der Gemeindeverwaltung wurden mehrere Gelegenheiten zur Mitwirkung für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen.

6.1.1 Steuerungsgruppe

Zu Beginn des Prozesses wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die im Verlauf des Erarbeitungsprozesses zwei Mal zusammengekommen ist (12.07.2024 und 16.09.2024). Die Steuerungsgruppe sollte wesentliche Richtungsvorgaben im Prozess geben, Prozessschritte festlegen, (Zwischen-)Ergebnisse legitimieren und als Bindeglied zu den Bürgerinnen und Bürgern fungieren.

Die Steuerungsgruppe setzte sich zusammen aus Mitgliedern der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister und Bauamt), den Ortsvorstehenden aller Ortsteile sowie politischen Vertreter*innen verschiedener Fraktionen.

6.1.2 Ortsteilspaziergänge

Im Rahmen der Analysephase wurden in allen fünf Ortsteilen der Gemeinde Wildeck Ortsteilspaziergänge durchgeführt. Diese stellen in der Regel eine wichtige Partizipationsmöglichkeit für die Bevölkerung dar, da sie den Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligung vor der eigenen Haustür ermöglichen.

Die Spaziergänge fanden am Samstag, den 13. Juli, sowie am Sonntag, den 14. Juli 2024 statt und dauerten durchschnittlich 1,5 bis 2 Stunden. Dadurch war es möglich, an einem Tag mehrere Ortsteile zu besuchen.

Unter den Teilnehmenden befanden sich Vertreter*innen der Gemeindeverwaltung, darunter der Bürgermeister und das Bauamt, die Ortsvorstehenden sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Teilnehmerzahl variierte je nach Nachfrage und lag bei etwa 10 bis 15 Personen pro Spaziergang. Die Routen wurden von den jeweiligen Ortsvorstehenden geplant und geleitet. Während der Spaziergänge führte die cima Einzel- und Kleingruppengespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, moderierte Gruppendiskussionen und (foto-)dokumentierte die Ergebnisse.

Ziel der Spaziergänge war es, wichtige Plätze und Gebäude wie Dorfgemeinschaftshäuser zu besichtigen, die Stärken und Schwächen der Ortsteile zu erörtern und deren besonderen Merkmale herauszuarbeiten. Abschließend wurden erste Projektideen sowohl für die einzelnen Ortsteile als auch für die gesamte Gemeinde gesammelt.

6.1.3 (Digitales) KEK-Forum

Im Vorfeld der zweiten Sitzung der Steuerungsgruppe fand ergänzend ein digitales KEK-Forum am 03.09.2024 statt, in dem ausschließlich die Ortsvorstehenden sowie die Gemeindeverwaltung im Austausch mit der cima über den ersten Entwurf des Projektkataloges diskutierten.

Ziel dieser Sitzung/Vorabstimmung sollte es sein, eine erste Einordnung der gesammelten Projektideen vorzunehmen, diese gemeinsam zu diskutieren und eine Grundlage für die zweite Sitzung der Steuerungsgruppe zu schaffen.

Abbildung 61: Impressionen aus den Ortsteilspaziergängen



Spaziergang Bosserode



Spaziergang Hönebach



Spaziergang Obersuhl



Spaziergang Raßdorf



Spaziergang Richelsdorf

Quelle: Gemeinde Wildeck, 2024

6.2 Zukünftige Einbindung der Öffentlichkeit im Prozess der Dorfentwicklung

Die Gemeinde Wildeck verfolgt mit dem vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzept das Ziel, in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2025 aufgenommen zu werden. Mit der Anerkennung als neuer Förderschwerpunkt soll die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger jedoch nicht enden. Vielmehr soll diese zukünftig bedarfsorientiert intensiviert und dauerhaft verankert werden.

Die bereits konstituierte Steuerungsgruppe soll auch weiterhin turnusmäßig zusammenkommen, um den Prozess zu begleiten. Die gesammelten Projektansätze und -ideen sollen auf ortsteil- und gesamtkommunaler Ebene in thematischen Projektgruppen weiter ausgearbeitet werden. Hierbei sollen verschiedene Generationen („jung bis alt“) mit einbezogen und beteiligt werden.

Anlassbezogen wird die Gemeinde Wildeck verschiedene Formate der Beteiligung (vor Ort und digital) während der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung einsetzen, um niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten für die Bevölkerung zu gewährleisten.

7 Finanzlage und Engagement der Gemeinde Wildeck

Die finanzielle Lage der Gemeinde Wildeck lässt aktuell keine großen Spielräume zu. Mit der Aufstellung vergangener Haushalte waren wieder erhebliche Konsolidierungsmaßnahmen notwendig, um eine Haushaltsgenehmigung zu bekommen. Die Spielräume im Bereich der Unterhaltungsmaßnahmen sind sehr klein, was letztendlich dazu führt, dass in vielen Bereichen ein Wartungs-, Instandhaltungs- und letztlich auch ein Investitionsstau auf vielen Ebenen vorhanden ist.

Im Bereich der Einnahmen sind die größten Positionen die Einkommensteueranteile, die Schlüsselzuweisungen sowie die Gewerbesteuer. Hier besteht eine große Abhängigkeit, die durch die Gemeinde nicht zu beeinflussen ist und die langfristige Finanzplanung sehr schwierig gestaltet. Die Ausgabenseite wird maßgeblich durch die Kreis- und Schulumlage, die Personalkosten und die Zuschüsse für den Betrieb der Kindergärten an den kirchlichen Träger beeinflusst. Auch in diesem Bereich ist die Einflussnahme der Gemeinde sehr begrenzt.

Die finanzielle Situation der Gemeinde wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren angespannt bleiben, sodass wesentliche Maßnahmen nur unter Inanspruchnahme von Fördermitteln umsetzbar sein werden. Trotz angespannter Haushaltslage will und muss die Gemeinde Wildeck die Möglichkeiten, die sich aus dem hessischen Dorfentwicklungsprogramm ergeben, nutzen und wichtige Zukunftsprojekte anstoßen, um Wildeck auch weiterhin als lebenswerte Gemeinde zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln.

Ergänzend bieten auch die privaten Fördermöglichkeiten im Rahmen der hessischen Dorfentwicklung wertvolle Potenziale, um das bau- und kulturgeschichtliche Erbe in den Ortskernen zu erhalten. Denkmalgeschützte Gebäude finden sich in allen Ortsteilen der Gemeinde Wildeck. Investitionen in die Pflege und Sanierung dieser Gebäudebestände bringen für die privaten Eigentümer*innen bei diesen Immobilien besondere finanzielle Belastungen mit sich.

Das hessische Dorfentwicklungsprogramm ist daher ein wichtiges Instrument zur Gewährleistung der Zukunftssicherheit der einzelnen Ortsteile und somit und auch der gesamten Gemeinde Wildeck.

Die Anzahl von zehn Vollzeitkräften und vier Teilzeitkräften in der Hauptverwaltung sollte eine Umsetzung der Aufgaben einer aktiven Dorfentwicklung ermöglichen. Gleichwohl sollen in enger Zusammenarbeit mit einem begleitenden Büro im Zuge der fachlichen Verfahrensbegleitung, weitere Kapazitäten genutzt werden, um die Durchführung der Projekte zu gewährleisten.

Ein wichtiger Bestandteil wird auch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie von Vereinen und Initiativen bei der Umsetzung der (kleineren) Projektideen einnehmen. Auch durch kleine Maßnahmen werden sich bereits spürbare Wirkungen und Verbesserungen in den Ortsteilen einstellen, die sich auch in der Lebensqualität der Bevölkerung abzeichnen werden. Die zügige und nachhaltige Umsetzung der gesammelten Projektideen wird sich demnach aus einer kooperativen Struktur zwischen Gemeinde und Bevölkerung ergeben. Besonders die Ortsvorstehenden und Ortsvertretenden werden hierbei eine wichtige Rolle einnehmen, da sie als Bindeglieder zwischen der Gemeindeverwaltung als wichtige Trägerin der öffentlichen Vorhaben und den Bürgerinnen und Bürgern der einzelnen Ortsteile fungieren werden.



Bosserode



**B-Plan Nr. II/1 „Eisfeld, Hinter dem klaren Garten, Im Nassen, Hinter dem Hirtenhause und vor dem Thongarten“
1975**

**B-Plan Nr. II/3 „Hinter dem Kirchhofe“
2003**

B-Plan Nr. II/2 „Hinter dem Vierackergraben, Nördlich des Dinggrabens“

**B-Plan Nr. II/4 „Wiesenstraße“
2014**

Bosserode

Siedlungsentstehung

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:
Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 150 300 m

cima.



Bosserode

Siedlungsgenese

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:
Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 50 100 m



cima.



Bosserode

Baustruktur und -bestand

- Historischer Ortskern
- Einzelkulturdenkmal
- weitere erhaltenswerte Gebäude
- Frei- und Grünflächen
- Bachlauf
- Wohngebäude
- Nebengebäude
- Gebäude für öff. Zwecke
- Flurstücke

0 50 100 m

cima.



Hönebach



Hönebach

Siedlungsentstehung

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:

Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 200 400 m

cima.

B-Plan „Sportplatzgelände“
1992

B-Plan Nr. III/6
„An der Autobahn“
2000

B-Plan Nr. III/5 „Auf der Zugabe“
2000

B-Plan Nr. III/1 „Auf der Zugabe“
1979

B-Plan Nr. III/4
„Kleingartenanlage Auf der Delle“
1997

B-Plan Nr. III/7 „Im Mackenrotschen Garten“
2021

Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und
Geoinformation, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024



Hönebach

Siedlungsentstehung

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:

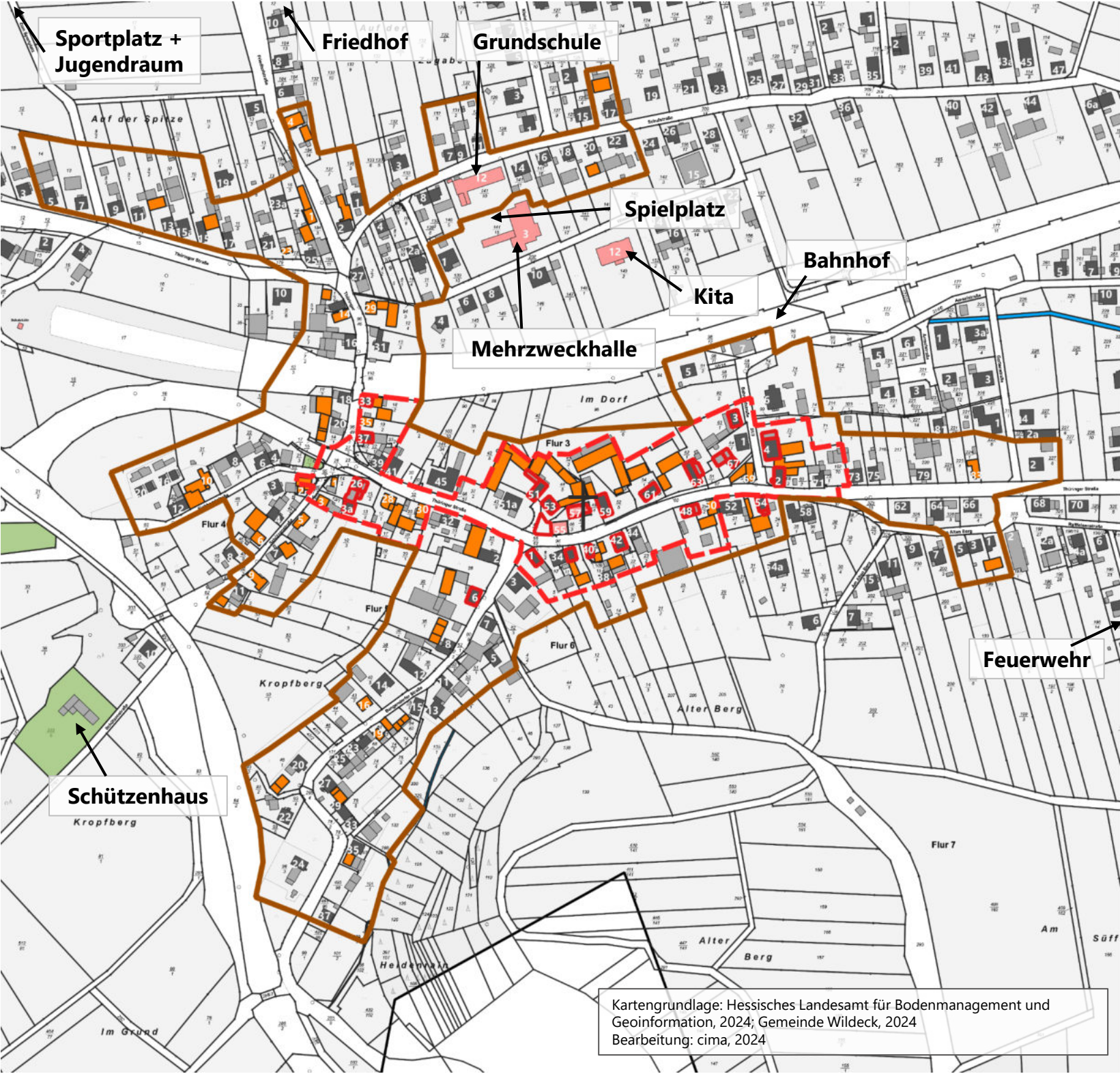
Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 100 200 m



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024

cima.



Hönebach

Baustuktur und -bestand

- Historischer Ortskern
- Gesamtanlage Denkmalschutz
- Einzelkulturdenkmal
- weitere erhaltenswerte Gebäude
- Frei- und Grünflächen
- Bachlauf
- Wohngebäude
- Nebengebäude
- Gebäude für öff. Zwecke
- Flurstücke

0 100 200 m

cima.



Obersuhl



Obersuhl

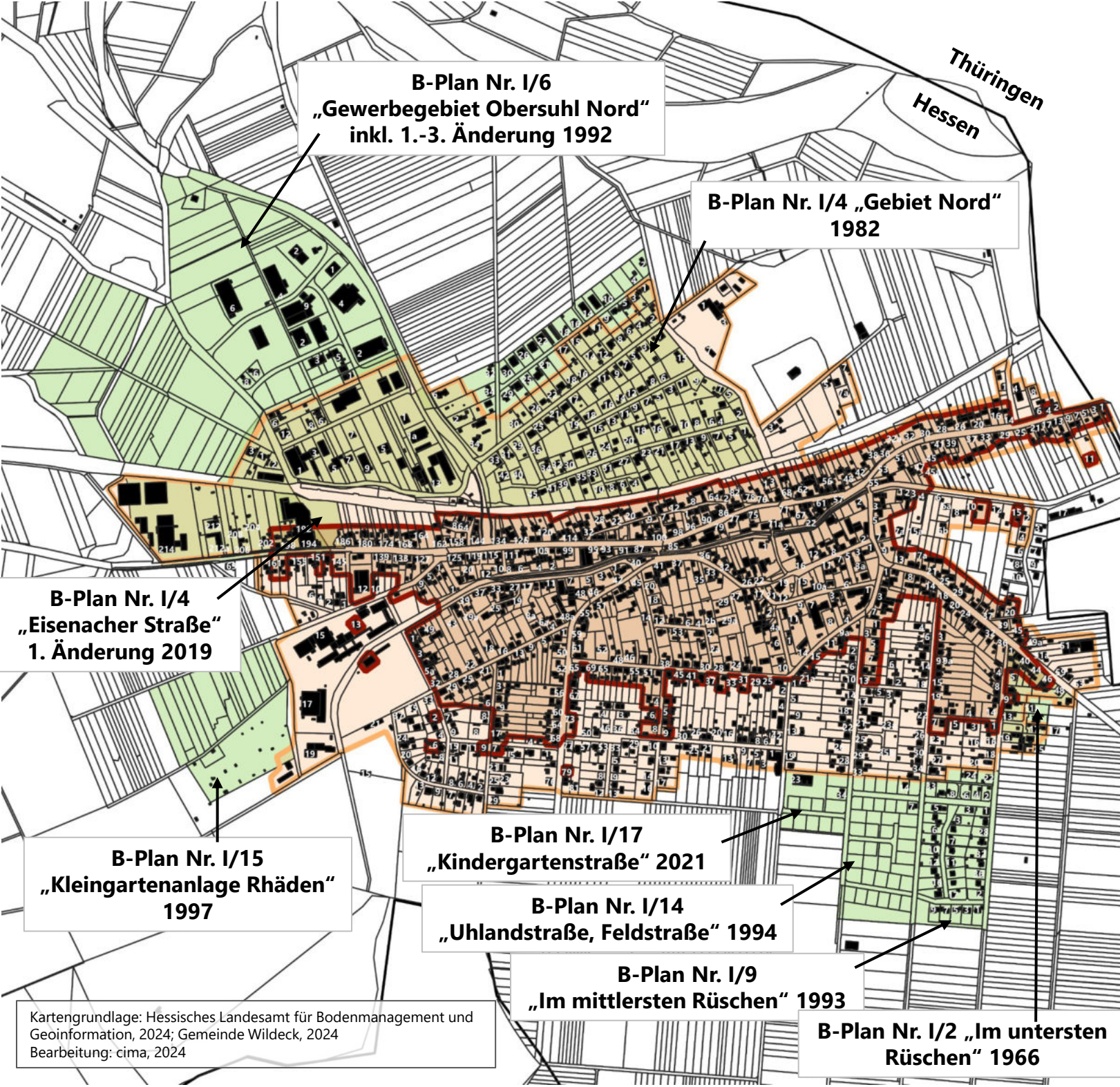
Siedlungsentstehung

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:
Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 250 500 m

cima.





Obersuhl

Siedlungsgenese

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:

Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 100 200 m

cima.



Obersuhl

Siedlungsgenese

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:

Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 100 200 m



cima.



Obersuhl



Baustruktur und -bestand

- Historischer Ortskern
- Einzelkulturdenkmal
- weitere erhaltenswerte Gebäude
- Frei- und Grünflächen
- Bachlauf
- Wohngebäude
- Nebengebäude
- Gebäude für öff. Zwecke
- Flurstücke

0 100 200 m

cima.



Raßdorf



Raßdorf

Siedlungsentstehung

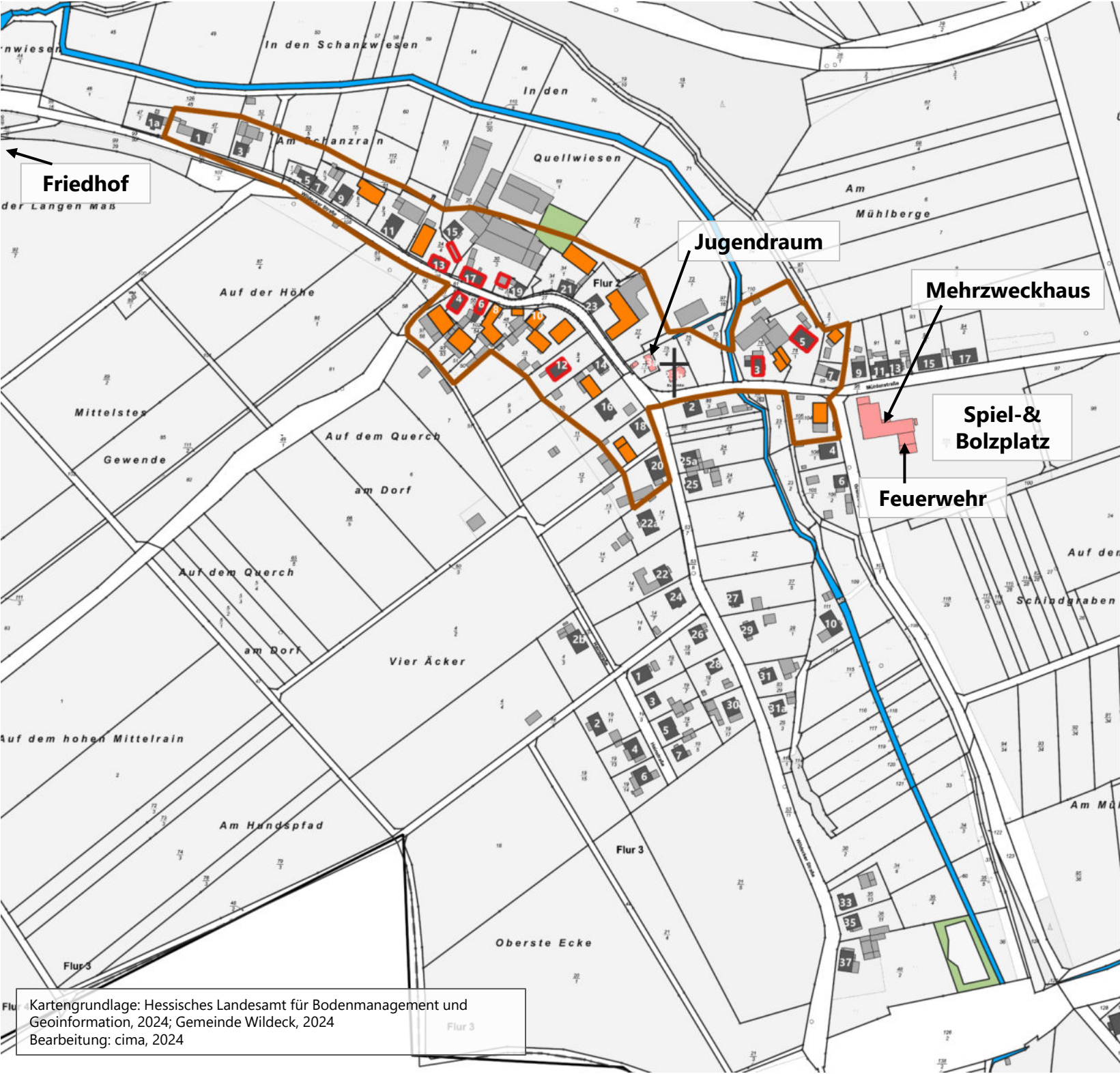
-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:
Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.



cima.

B-Plan Nr. V/1 "Am Rain"
2003



Raßdorf

Baustruktur und -bestand

- Historischer Ortskern
- Einzelkulturdenkmal
- weitere erhaltenswerte Gebäude
- Frei- und Grünflächen
- Bachlauf
- Wohngebäude
- Nebengebäude
- Gebäude für öff. Zwecke
- Flurstücke



Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2024; Gemeinde Wildeck, 2024
Bearbeitung: cima, 2024



Richelsdorf



Richelsdorf

Siedlungsgenese

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:
Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

0 200 400 m

cima.

**B-Plan Nr. IV/3 „Auf der Scheiben Straße“
1982**

**B-Plan Nr. IV/5
„Ameisental“
1992**

**B-Plan Nr. IV/9
„Kleingartenanlage
Vor der Gasse“ 1997**

**B-Plan Nr. IV/8
„Vor dem Weissberge“
1993**

**B-Plan Nr. IV/1
„Vor dem Weissberge“ 1975**



Richelsdorf

Siedlungsentstehung

-  Siedlungsfläche 1945
-  Siedlungsfläche 1990
-  Bebauungspläne
-  Gebäude
-  Flurstücke

Historischer Ortskern:
Der historische Ortskern entspricht der Siedlungsfläche um 1945. Ausgenommen sind inselartige/abgesetzte Siedlungsbereiche.

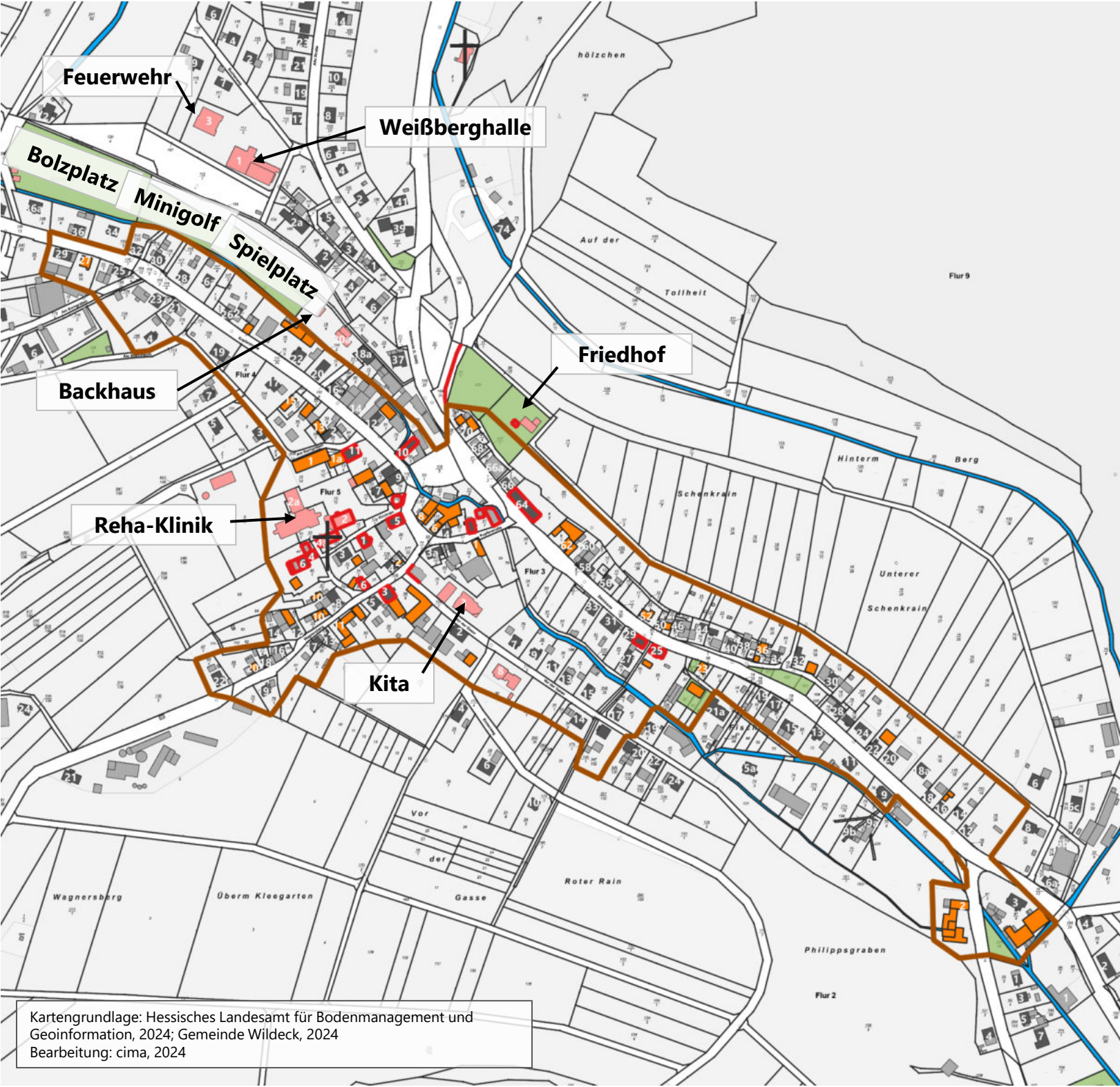
0 100 200 m



cima.



Richelsdorf



Baustruktur und -bestand

- Historischer Ortskern
- Einzelkulturdenkmal
- weitere erhaltenswerte Gebäude
- Frei- und Grünflächen
- Bachlauf
- Wohngebäude
- Nebengebäude
- Gebäude für öff. Zwecke
- Flurstücke

0 100 200 m

cima.